

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 176.

Sonnabend den 25. Juni.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 26. Juni nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlichen Departements-Ersatz-Commission im Bezirke der Königlich Sächsischen 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 zu Leipzig vom 17. Mai d. J. in Nummer 117 der Leipziger Zeitung wird von dem Civil-Vorsitzenden der unterzeichneten Kreis-Ersatz-Commission bestehender Vorschrift gemäß hierdurch bekannt gemacht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft vom 11. bis mit 18. Juli für den Aushebungs-Bezirk Leipzig (Stadt) in Leipzig in der 1. Etage der Restauration zum Eldorado Nr. 26 der Pfaffendorfer Straße, vom 20. bis mit 26. Juli für den Aushebungs-Bezirk Leipzig (Land) in Leipzig ebendasselbst und am 28., 29. und 30. Juli für den Aushebungs-Bezirk Borna in Borna im dasigen Gasthause zum Goldenen Stern von Vormittags 8 Uhr an stattfinden wird, und zugleich bemerkt, daß die gestellungspflichtigen Mannschaften noch durch besondere Ordres vorgeladen werden, und daß Vorstellungen gegen die Entscheidungen der Departements-Ersatz-Commission binnen 14 Tagen vom Tage der Publication an bei der Ober-Recrutirungsbehörde eingereicht werden müssen. — Leipzig, den 21. Juni 1870.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungs-Bezirke
Leipzig (Stadt), Leipzig (Land) und Borna.
Dr. Plagmann.

Bekanntmachung.

Das 19. Stück des diesjährigen Bundesgesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 11. künft. Mon. auf dem Rathhaussaale öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 506. Gesetz, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken, Abbildungen, musikalischen Compositionen und dramatischen Werken. Vom 11. Juni 1870.

= 507. Die Ernennung eines Consuls des Norddeutschen Bundes zu Cap Hait.

= 508/9. Die Namens des Norddeutschen Bundes erfolgte Ertheilung des Exequatur an einen Kaiserlich Brasilianischen Consul in Berlin und einen Königlich Schwedisch-Norwegischen Viceconsul in Colberg.

Leipzig, den 23. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Instruction für die Ausführung von Wasserrohrleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1865 machen wir hierdurch bekannt, daß sich Herr Friedrich August Weigel hier, An der Pleiße Nr. 2 zur Uebernahme solcher Arbeiten bei uns angemeldet, auch den Besitz der dazu erforderlichen Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Uhlworm.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Bürger

Herr Paul Heinrich Bonaventura Rhode der ihm von uns ertheilten Concession zur gewerbmäßigen Beförderung von Auswanderern nach überseeischen Häfen und Abschließung von Schiffscontracten im Auftrage des Handlungshauses J. S. P. Schröder & Co. in Bremen wieder entsagt hat, so bringen wir dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 22. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Jerusalem.

Evangelisch-reformirte Gemeinde zu Leipzig.

Während der Dauer der Renovation unserer Kirchenräume wird der Gottesdienst der ev.-ref. Gemeinde von Sonntag den 19. cr. ab bis auf Weiteres in der Peterskirche früh von 7-8 Uhr

abgehalten werden.

Taufen und Trauungen werden während jener Zeit ebenda nach beendigtem ev.-lutherischen Gottesdienst vollzogen werden.

Leipzig, den 16. Juni 1870.

Das Consistorium der evangel.-reformirten Gemeinde.
Pastor Dr. Dreydorff, Dr. Carl Lampe-Bischer,
b. B. Vorsitzender. b. B. Schriftführer.

Bekanntmachung.

Die zur Submission ausgeschriebenen **Schülerarbeiten** für den **Johannishospital-Neubau** sind vergeben und erledigen sich daher die Offerten der unberücksichtigt gebliebenen Herren Submittenten.

Leipzig, den 21. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Cerutti.

Der deutsche Lehrertag und die Frauen.

Der deutsche Lehrertag zu Wien hat die Resolution angenommen, auch die Mütter als Lehrerinnen in den Schulen zu verwenden. Freudig und von ganzem Herzen begrüßen wir die Annahme dieser Resolution und befinden uns im vollen Widerspruch mit denen, welche meinen, daß der Lehrertag wohl nur aus Galanterie gegen die anwesenden Colleginnen diesen Beschluß gefaßt habe. Wir befehligen uns auch gern einer schicklichen Galanterie gegen die verehrten Damen, aber wenn dieses französische Wort irgendwo einmal schlecht in den Zusammenhang von ernsthaften Dingen hineingemengt worden ist, so hier, wo es sich um die ernste Mitarbeit unserer Mütter an einem heiligen Werke handelt. Es ist eine wunderliche Thorheit und eine bornirte Selbstüberhebung der Männer, unseren Frauen immer zuzurufen, wenn diese mit ihren warmen und begeisterten Herzen sich mit hinstellen wollen auf einen für alle Menschen gemeinsamen Arbeitsplan: Fort mit Euch! Was wollt Ihr hier? Geht in Eure Küchen, sehet nach in Euren Kellern, schaltet und waltet in Euren Kinderstuben! Dahin gehört Ihr! Dies sind unsere Plätze!

Nein, meine Herren Männer, laßt nur die Frauen theilnehmen an allen den Arbeiten, die gerichtet sind auf die Beredlung des menschlichen Geschlechtes. Ohne sie bringt Ihr in solchen Dingen doch nur Flickwerk zu Stande, aber mit ihnen treu verbunden schafft Ihr Kunstwerke.

O, wir merken es wohl, daß dieses etwas begeistertes Eintreten für unsere Frauen bei diesem und dem andern Herrn Kollegen ein spöttisches Lächeln um die Mundwinkel hervorrufen wird, welches uns bemitleidend etwa sagen soll: Ach, Du sonderbarer Schwärmer, wie unpraktisch bist Du, gewiß ein Jüngling noch an Jahren! Nein, meine Herren Kollegen, der Schreiber dieses ist schon seit einer ziemlichen Reihe von Jahren kein Jüngling mehr, und vom Schwärmer, was man so Schwärmer nennt, ist er nach seiner Gemüthsanlage fast noch weiter entfernt als von seinen Jünglingsjahren.

Gerade die Praxis, diese goldene, grüne, vielgelobte Praxis, hat ihm die Ueberzeugung von dem hohen Werthe der Frauenarbeit im Dienste des erziehenden Unterrichtes aufgedrängt, denn auch er war einmal ein entschiedener Gegner der „Frauen auf dem Katheder“. Die Praxis hat ihn gezwungen, zuerst widerwillig und gegen seinen Kopf und sein Herz, dann freudig und mit seinem Kopfe und aus seinem Herzen, anzuerkennen, oft zu bewundern das große, aus dem frischen Born der Natur hervorquellende pädagogische Talent der Frauen. Gestehen wir es uns, was wir Männer oft künstlich und mühsam für die Erziehung aus den Büchern hervorholen, das fällt den Frauen gar oft wie eine Himmelsgabe von selber zu. Und man glaube nicht, daß sie es nicht verstehen, mit dieser Gabe zu wuchern.

Die Praxis hat uns gelehrt, mit welcher Sorgfalt, mit welcher Gewissenhaftigkeit, mit welcher Umsicht, mit welcher Lust, mit welchem Ernste, mit welcher Unverdroffenheit, mit welcher Geduld, mit welchem Interesse und, meine Herren, — mit welcher edlen Begeisterung, die man heutzutage selten genug in den vernüchternen Herzen der von allen möglichen Geschäften abgetriebenen Männerwelt findet, die Frauen an dem Erziehungswerke arbeiten. Man muß Erfahrungen auch in dieser Angelegenheit machen, und deshalb freueten wir uns aufrichtig, als vor kurzer Zeit der Director einer der größten Mädchenschulen in Norddeutschland auf Grund seiner Erfahrungen uns mittheilte, wie viel segensreicher eine Schulanstalt, hauptsächlich nach erziehender Richtung hin, wirken könne, wo Männer und Frauen gemeinsam arbeiteten, als wo die Erziehungsarbeit ausschließlich den Männern anvertraut sei. (Daß wir hierbei besonders Mädchenschulen im Auge haben, ist selbstverständlich.)

Sehr natürlich! Wie in der Familie Vater und Mutter in die Kindererziehung sich theilen, so sollte es auch in der Schule sein, die ja der zweite Hauptfactor in der Erziehung ist. Nun wohl! Man stelle sich dann doch einmal unsere kleinen Lieblinge vor, die ihren ersten Gang in die „große Schule“ thun sollen. Bis dahin wurden sie zu Hause von der sorglichen Hand der Mutter geführt, geleitet, gezogen und in der Spielschule war es auch „die Tante“, welche ihnen zeitweilig Mutterstelle ersetzte. Nun aber kommen sie in die „große Schule“. Warum fürchten sich denn diese kleinen Kinder so oft vor dem Eintritt in die „große Schule“, daß die Mama ihnen Zudertütchen zu ihrem Troste mitgibt? Weil ihnen, sie ahnen es wohl, da drinnen „die Mutter“ fehlt. Ja wohl, und wäre es der beste, liebenswürdigste und freundlichste Mann, der sie an den unbekanntesten Pforten der „großen Schule“ empfängt, er sieht schon gleich ganz anders aus als die gute Mutter daheim. Aber nun stellt eine

Frau, eine Mutter selber, an jene den Kleinen so geheimnißvollen Pforten, um die Kinder der Mütter mit der sanften Stimme der Mutter, und mit den freundlichen Augen der Mutter, und mit den sorglichen Händen der Mutter zu empfangen und herzlich willkommen zu heißen, so macht Ihr den Kleinen Einzügeln schon in der ersten Stunde die neue Heimath zu einem zweiten Daheim. Der Uebergang vom Hause in die Schule ist auf das glücklichste und natürlichste vermittelt. — Man überlasse nun die Kinder, zumal die Mädchen, ruhig bis zum 8. Jahre der hauptsächlichsten Leitung der Frauen, sie entwickeln sich unter deren Händen ganz vortrefflich und lernen auch genug.

Vom 8. Jahre an übergebe man dann die Knaben, wenn man will, den Männern ausschließlich, nicht aber auch die Mädchen. Wir halten es für das Rathsauste, wenn diese vom 8. bis zum 10. Jahre den Unterricht durch Männer und Frauen dergestalt genießen, daß weder der männliche noch der weibliche Einfluß überwiegend ist. So geschieht es ja auch in der Familie. Will man dann später den Unterricht auch in den Mädchenschulen hauptsächlich Männerhänden anvertrauen, so haben wir dagegen nichts; nur wünschen wir nicht, daß der Unterricht durch Frauen gänzlich unterbleibe. Denn was man bei Mädchen Anstand, Tact, Benehmen, Partgefühl, gefällige Formen nennt, lauter Dinge, auf die auch von der Schule zu achten ist, so eignen sich die Mädchen dieselben weit besser und leichter an von den Frauen, die ihres eigenen Geschlechtes sind, als von den Männern. Und dann, es giebt so manches, was so ein Kinderherz erfreut und bedrückt, wem vertraut es all diese kleinen Angelegenheiten an? Im Hause der Mutter. Und wie weiß die Mutter gerade diese aus den verborgenen Winkeln der Kinderherzen mit kindlichem Vertrauen ihr geoffenbarten kleinen Angelegenheiten, die stillen Wünsche, die kindlichen Anschauungen, die freundlichen Hoffnungen, die kleinen Sorgen und Schmerzen zu benutzen als werthvolle Bausteine in dem Erziehungswerke selber! Und die Schule? Wem vertrauen die Kinder, zumal also die Mädchen, dort ihre kleinen Angelegenheiten an?

Wenn keine Frau daselbst freundlich waltet, Niemandem. Und damit geht auch ein Factor in der Erziehung verloren: der vertrauensvolle, rückhaltlose Austausch der tiefinnersten Gedanken und Gefühle zwischen Kindern und Erwachsenen.

Nicht alle Frauen, nicht alle Mütter werden den Beruf, in den Schulen zu lehren und zu erziehen, in sich lebendig fühlen, vielleicht sogar nur die wenigsten. Und von diesen wenigsten werden nicht einmal alle wiederum im Stande sein, sich demselben mit voller Begeisterung hinzugeben. Verhältnisse verschiedener Art können sie daran hindern, und selbstverständlich werden die Mütter in den meisten Fällen behindert sein. Aber wenn nun Frauen und Mütter kommen, ausgerüstet mit dem edlen Drange und den nöthigen Kenntnissen für den Erziehungsberuf, die unbehindert sind in ihren äußeren Verhältnissen oder doch wenigstens so gestellt, daß sie neben den Pflichten gegen die Schule die Pflichten gegen das Haus nicht zu vernachlässigen brauchen, wollen wir Männer dann diese Frauen und Mütter zurückweisen und von oben herunter ihnen zurufen: Wir brauchen Euch nicht! Nein, wahrlich nein, sie sollen kommen, und je mehrere um so besser, und sollen bewillkommnet sein von ganzem Herzen und begrüßt sein als unsere neuesten und tüchtigsten Mitarbeiterinnen am gemeinsamen Bau. Segen, reicher Segen auf jedem ihrer Schritte, Segen auf jedem Stein, den sie harmonisch dem Baue einfügen!
Ein Mann.

Die Diebesbande auf der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn. *)

Frankfurt, 2. Juni. (Strafkammer.) Die Entwendung von Collis auf dem Hanauer Eisenbahnhof, sowie die Beraubung von daselbst liegenden Frachtstücken waren schon längst Gegenstand vielfacher Reclamationen, ohne daß man von den Thätern eine Spur entdecken konnte. Die Frachtstücke kamen den Adressaten gewöhnlich äußerlich unversehrt zu, während sich nach dem Öffnen der Manco herausstellte; die Eisenbahndirection antwortete in der Regel auf erhobene Beschwerden dahin, sie habe die Güter vorbehaltlos angenommen und könne nicht wissen, ob sämtliche

*) Gegenüber den mannichfachen ungerechtfertigten Verdächtigungen, denen die Leipzig-Thüringer Eisenbahn in Folge nachstehender unverantwortlicher Vorkommnisse längere Zeit hindurch ausgesetzt war, sowie gegenüber den massenhaften bei den Dieben aufgefundenen Waaren und Effecten, über deren rechtmäßige Eigentümer bis dato Nichts zu ermitteln gewesen, dürfte die Wiedergabe nachfolgender Gerichtsverhandlung für unsere Leser von Interesse sein.

Gegenstände, welche nun als fehlend in den Kisten und Collis bezeichnet werden, wirklich in denselben vorhanden gewesen seien. Nach und nach kam man auf den Gedanken, daß die in den einzelnen Güterhallen beschäftigten Personen die Urheber der Diebstähle sein könnten. Diese Ansicht wurde noch besonders durch einen im März d. J. bei der Polizei eingelaufenen anonymen Brief bekräftigt und fand ihre Bestätigung durch eine in dem Hause des auf der Hanauer Eisenbahn beschäftigten Spanners und Nachtwächters Th. Helfenstein aus Kreuznach vorgenommene Hausfuchung. Man fand bei demselben eine große Menge Waaren der mannichfachsten Art, von denen er selbst gestand, sie auf dem Bahnhofe meist während der Nacht in der Güterhalle, wo er seit Weihnachten 1869 den Dienst eines Wächters versah, aus den dort liegenden Ballen, Kisten und Körben herausgenommen und in der Absicht, dieselben zu seinem Nutzen zu verwerthen, in seine Wohnung geschafft zu haben. Ein Theil von den entwendeten Sachen, Kleiderstoffe, Kleider, Seife, Lichter, Halstücher, Gold- und Silberwaaren, Taschen, Operngläser, Schirme, Kragen, Nähgarn, Kerzen, Candis, Zuderhüte, Mantillen u. dergl., den er theils durch seine Frau zu dem jüngst schon wegen Diebstahls zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilten Ausläufer Klingel hatte bringen lassen, theils in einer bei der Hausfuchung verheimlichten Bodenkammer verwahrt, wurde erst später aufgefunden. Was die Ehefrau Helfenstein anlangt, so hat sich dieselbe der Hehlerei dadurch schuldig gemacht, daß sie nicht allein bei der in ihrer Wohnung abgehaltenen Hausfuchung das Vorhandensein der erwähnten Bodenkammer, in der sich die gestohlenen Sachen befanden, ableugnete, sondern auch späterhin einen Pack mit seidnen Mantillen, eine Sammetjacke, einen schwarzen Tuchrock, eine schwarze und eine graue Hose und Stearinlichter in der Absicht, sie bei Seite zu schaffen, zu Klingel gebracht hat, auch diesem Kaffee, den ihr Mann mit nach Hause gebracht, gegeben. Helfenstein selbst giebt an, daß seine Frau von dem Ursprung der von ihm nach Hause gebrachten Sachen gewußt habe. Das Geständniß des Helfenstein führte zur Entdeckung noch weiterer Diebe, welche auf der Hanauer Eisenbahn als Spanner beschäftigt waren. Die Staatsanwaltschaft sagte in dieser Beziehung: Die Güterhalle, worin die angeklagten Spanner und Nachtwächter L. Harff aus Köppern, J. M. Schäfer aus Harheim, M. Otto aus Ebersheim, F. J. Hauperich aus Heddenheim, J. P. Harig von hier und J. Ch. Schlemm aus Allendorf beschäftigt waren, gleich einer Fabrik von Falschmünzern, welche Nachts, in der größten Ruhe zusammen plaudernd, die Waarensendungen öffneten, herausnahmen, was ihnen beliebte, und dann wieder zumachten. Die Verwaltung der Hanauer Eisenbahn trifft dabei viele Schuld, denn es ist kaum denkbar, daß bei einer stattgehabten einigermaßen ordentlichen Controle solche Diebstähle, wie die vorliegenden, längere Zeit hindurch verübt werden konnten. Auch der Vorsitzende des Gerichts äußerte sich scharf über die Nachlässigkeit der Bahnverwaltung, die es sogar ermöglicht hätte, ein Geldfäßchen theilweise seines Inhaltes zu berauben. Diese That falle zwar den Angeklagten nicht zur Last; allein es sei bis jetzt noch nicht möglich gewesen, den oder die Thäter zu entdecken, weil in jener Nacht außer einem bellenden Pinscher Niemand seine Schuldigkeit gethan habe. (!) Sämmtliche Angeklagten sind geständig. Unter Zulassung mildernder Umstände beantragt die Staatsanwaltschaft gegen Helfenstein 2 Jahre Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahre; gegen Harff 1 Jahr 6 Monate Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahre; gegen Schäfer, Ditto, Harig je ein Jahr Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 2 Jahre; gegen Hauperich 9 Monate Gefängniß, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr, gegen Schlemm eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr und gegen Ehefrau Helfenstein eine Gefängnißstrafe von 4 Wochen. Herr Dr. Mayer, welcher gleichfalls die Verwaltungsweise der Hanauer Bahn einer scharfen Kritik unterzog, beantragte eine mildere Strafe. Der Gerichtshof erkannte dem Antrag der Staatsanwaltschaft gemäß. (Frankf. Journal.)

Eisenbahn-Reform.

Je gewaltiger der Aufschwung des Eisenbahnwesens in Deutschland ist, um so dringender macht sich das Bedürfnis nach Verbesserungen und Erleichterungen des Personen- und Güterverkehrs geltend. Hinsichtlich des Personenverkehrs macht die „W. B. Z.“ einige positive Vorschläge, welche wirklich alles Interesse verdienen. „Es wird, wie uns, schon Manchem als eine in hohem Grade unbequeme Einrichtung erschienen sein, daß die Eisenbahn-Fahrkarten lediglich auf den Bahnhöfen ausgegeben werden. Die Züge fahren pünktlich ab, die Caffe wird erst frühestens eine halbe Stunde vor der Abfahrt geöffnet; ist nun die Frequenz stark, so entsteht ein Gedränge vor dem Schal-

ter, der Beamte kann kaum den an ihn vom Publicum gestellten Anforderungen genügen und das Letztere ist oftmals genöthigt, sich durch gegenseitiges Drücken und Quetschen im höchsten Grade selbst lästig zu werden. Dabei ist es natürlich kaum zu vermeiden, daß rohe Menschen Veranlassung zu Händeln nehmen, daß Taschendiebe sich die Billetausgabe zum Felde ihrer Thätigkeit wählen und daß namentlich Damen oftmals in die peinlichsten Situationen gerathen. Nicht besser ist es bei der Passagiergepäckannahme, von der das Publicum freilich, wenn es ein Trinkgeld opfern will, persönlich fernbleiben kann. Am unangenehmsten aber werden alle diese Verhältnisse, wenn ein Reisender sich so verspätet hat, daß er erst wenige Minuten vor der Abfahrt des Zuges auf dem Bahnhofe anlangt, — ein Fall, der sich täglich hundertfach wiederholt und beim besten Willen häufig nicht zu vermeiden ist. Dann muß er laufen und rennen und sich in Betreff der Besorgung seines Gepäcks stets auf den guten Willen, auf die in der Regel anerkanntswürdige Bereitwilligkeit des Bahnpersonals verlassen. — Das sind Uebelstände, deren Beseitigung im Bereiche der Möglichkeit liegt, wenn man sich zu einigen Reformen entschließt, die nicht so unerhört sein dürften, als dies vielleicht auf den ersten Blick erscheint. Vor allen Dingen wäre es wünschenswerth, daß die Billetausgabestellen nicht nach der Abfahrt der Züge geschlossen und erst wieder eine halbe Stunde vor Abfahrt der nächsten Züge eröffnet werden, sondern während des ganzen Tages offen bleiben. Bei einer solchen Einrichtung müßte natürlich der Dienst der Cassirer anders als gegenwärtig geregelt werden, indessen kann dies auch geschehen, ohne daß das Interesse der Bahnen dabei irgendwie geschädigt wird. Durch dieses fortdauernde Offenhalten der Cassen wäre Jedermann Gelegenheit geboten, sich die Fahrkarten stundenlang vor der Abfahrt zu besorgen, man brauchte sich nicht in der letzten Halben- und Viertelstunde zwischen den eisernen Schranken vor den Verkaufsstellen zu pressen und zu drücken und die Billetverkäufer würden ebenfalls ihre Arbeit mit größerer Ruhe und Bequemlichkeit vornehmen können.

Noch bei weitem mehr aber würde der Bequemlichkeit des Publicums Rechnung getragen werden, wenn, namentlich in den größeren Städten, Billetverkaufsstellen außerhalb der Bahnhöfe in verschiedenen Stadttheilen eingerichtet würden. Es wäre dies eine Einrichtung, die bei Vergnügungszügen schon jetzt, jedoch mit Beschränkung der Billetausgabe auf eine bestimmte Stückzahl, üblich geworden und die Cassenmanipulation nicht erschweren könnte, vorausgesetzt, daß man die Sache von vorn herein richtig organisierte. Diese beiden hier gemachten Vorschläge würden in ihrer Durchführung sehr zur größeren Bequemlichkeit für das reisende Publicum dienen, ohne den Bahnverwaltungen große Schwierigkeiten bei ihrem Inlebenreten zu machen. Etwas Anderes wäre es dagegen, wenn die Bahnen sich zu einem noch weiter gehenden Schritte entschließen, der für den Verkehr von großer Wichtigkeit wäre, indessen, wie wir nicht verkennen wollen, eine tief eingreifende Reorganisation nothwendig machen würde. Wir meinen nämlich, daß es keine pecuniäre Schädigung der Bahnen sein, im Gegentheil, wie jede Verkehrs erleichterung, den Verkehr ganz besonders fördern würde, wenn die Fahrarten nicht allein für bestimmte Fahrten, zu denen sie durch Abstempelung bezeichnet werden, sondern für alle gleichartigen Züge auf eine bestimmte Zeitdauer — vielleicht einen Monat — Gültigkeit hätten, so daß beispielsweise ein am 1. Juni für einen Personenzug gelöstes Fahrbillet für alle Personenzüge bis incl. 31. Juni — selbstverständlich nur zu einmaliger Fahrt — gültig wäre. Damit Hand in Hand könnte dann auch leicht die Einrichtung gehen, daß es den Reisenden gestattet würde, die Fahrt auf jeder in der Route gelegenen Station zu unterbrechen und mit Benutzung desselben Billets vor Ablauf der Gültigkeitsperiode des Letzteren fortzusetzen.“ Zur richtigen Würdigung dieser Vorschläge dürfte es unserer Meinung nach wesentlich sein, zu beachten, daß dieselben keineswegs auf Neuheit Anspruch machen können, vielmehr schon theils in einzelnen Ländern (England, Nordamerika), theils für besondere Fälle ziemlich überall, gelegentlich auch in Oesterreich, zur Ausführung gelangt sind. Es handelt sich also nur darum, die Letztere allgemein zu machen, so daß das gesammte reisende Publicum unter allen Umständen die Annehmlichkeiten und Vortheile derselben genießen kann. Mag nun, wie jede neue Einrichtung, auch das Inlebenreten dieser Verkehrs erleichterungen für die Bahnverwaltungen Mühe und Arbeit mit sich bringen, so dürfte der Nutzen doch derartig sein, daß jene dadurch reichlich aufgewogen würden. Deswegen zweifeln wir bei der bekannten Rührigkeit, welche namentlich einzelne unserer größeren Bahnverwaltungen entwickeln, nicht daran, daß die hier gegebene Anregung Veranlassung zu reiflichen Erwägungen geben dürfte.

(Eingefandt.)

Na, so viel steht fest, wenn Stannebein-Pluvius nicht etwa einen Strich durch die Rechnung macht, so bleibt den Besuchern des Oeden-Sommerfestes künftigen Sonntag nichts zu wünschen übrig. Nach dem Programm giebt's der Herrlichkeiten gar mancherlei: Concert, ununterbrochen von zwei ausgezeichneten Musik-

Hören, Kinder-Polonaise mit Prämien, Spiele in Menge, Escarrouffel, zwei berühmte indische Escamoteurs werden durch ihre staunenswerthen Künste dem Publicum ein Ach! nach dem andern entlocken, und endlich ein Feuerwerk, wie noch nicht dagewesen; an allen Orten und Enden des reizenden Trianongartens wird's knattern und krachen, farbige Feuergarben werden himmelan sprühen, der Drachensfels wird in bengalischem Feuer stehen, feurige Cascaden von dort herabstürzen, und sodann: glänzender Ball! Drum kommt, seht, staunt, und ihr werdet sagen: „Ne, herse, daß war Sie wirklich sehr schöne!“
T.

knattern und krachen, farbige Feuergarben werden himmelan sprühen, der Drachensfels wird in bengalischem Feuer stehen, feurige Cascaden von dort herabstürzen, und sodann: glänzender Ball! Drum kommt, seht, staunt, und ihr werdet sagen: „Ne, herse, daß war Sie wirklich sehr schöne!“
T.

Leipziger Börsen-Course am 24. Juni 1870.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Zins-Termin.		Zins-Termin.		Zins-Termin.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k.S. p. 3T. 143 1/2 G. l.S. p. 3M. 143 3/4 G.	April u. Oct.	86 1/2 G.	Januar, Juli.	99 G.	Januar, Juli.	87 G.	
Augsburg pr. 100 fl. im 52 1/2 fl.-F.	k.S. p. 3T. 87 G. l.S. p. 3M. 87 1/2 G.	Januar u. Juli.	72 1/2 G.	April, Oct.	90 1/2 G.	April, Oct.	87 G.	
Berlin pr. 100 R. Fr. Ort.	k.S. p. 7T. 110 1/2 G. l.S. p. 3M. 110 1/2 G.	April u. Oct.	90 1/2 G.	Jan., Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.	
Bremen pr. 100 R. L'dor à 8 R.	k.S. p. 3T. 87 G. l.S. p. 3M. 87 G.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	k.S. p. 3T. 87 G. l.S. p. 3M. 87 G.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.	
Hamburg pr. 200 Mk. Beo.	k.S. p. 3T. 87 G. l.S. p. 3M. 87 G.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.	
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k.S. p. 7T. 81 G. l.S. p. 3M. 81 G.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.	
Paris pr. 200 Fes.	k.S. p. 3T. 87 G. l.S. p. 3M. 87 G.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.	
Wien pr. 100 fl. Oestr. W.	k.S. p. 3T. 87 G. l.S. p. 3M. 87 G.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.	
Staatspapiere etc.								
v. 1850 v. 1000 u. 500 R. kleinere v. 100 R.	April u. Oct.	86 1/2 G.	April, Oct.	86 1/2 G.	Januar, Juli.	86 1/2 G.	April, Oct.	86 1/2 G.
v. 1855 v. 100 R.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.
v. 1867 v. 500 R.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.
v. 1868 - 69 v. 500 R.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.
v. 1869 - 70 v. 100 R.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.
v. 1866 - 69 v. 100 R.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.
do. v. 50 u. 25 R.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.
v. 1870 v. 100 u. 50 R.	Januar u. Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.	Januar, Juli.	90 1/2 G.
Act. der ehem. S.-Schl. Eisenb.-C. à 100 R.	I.II. Jan., Juli.	96 1/2 G.	I.II. Jan., Juli.	96 1/2 G.	I.II. Jan., Juli.	96 1/2 G.	I.II. Jan., Juli.	96 1/2 G.
Alb.-B.-Pr. I.-III. Em.	III. Apr., Oct.	96 G.	III. Apr., Oct.	96 G.	III. Apr., Oct.	96 G.	III. Apr., Oct.	96 G.
do. IV.	Jan., Juli.	96 P.	Jan., Juli.	96 P.	Jan., Juli.	96 P.	Jan., Juli.	96 P.
K. S. Landrentenbr. Landes-Oblat. (S. I. 500 R.) Renten-Scheine (S. II. 100 R.) Leipz. Stadt-Oblat.	April u. Oct.	81 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.
do. do.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.
do. do.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.
do. do.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.	Januar u. Juli.	87 1/2 G.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 R. v. 100 u. 25 R. v. 500 R. v. 100 u. 25 R. v. 500 R. v. 100 u. 25 R.	Januar u. Juli.	81 G.	Januar u. Juli.	81 G.	Januar u. Juli.	81 G.	Januar u. Juli.	81 G.
Ffibr. d. S. Ldw. Cr.-V. verlab. 1868 do. do. neuere Jahrg. do. do. kündb. Creditbr. verlosch. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.	April, Oct.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.
Leipziger Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 R. kündbare, 6 Monat v. 1000, 500, 100 R. à 1000, 500 und 100 R. kündb., 12 M. rückzahlbar 1877. do. 1878.	Januar, Juli.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.
S. Hyp.-Bank-Pfandbr. 500 R. do. do. 100 u. 50 R. S. haldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 R.	div. div.	47 1/2 G.	Januar, Juli.	84 G.	Januar, Juli.	84 G.	Januar, Juli.	84 G.
Eisenbahn-Actien.								
Altenb.-Zeitler St.-Pr. Ansig-Teplitzer do. Emis. v. 1869 Berlin-Anh. A., B., u. C. Berlin-Stettiner Chemnitz-Würschn. Galiz. Carl-Ludwig-B. Köln-Mindener do. do. Litt. B. Leipzig-Dresdner Lößau-Zittauer Litt. A. do. Litt. B. Magdb.-Halbst. St.-Pr. Magdeburg-Leipziger do. Litt. B. Mainz-Ludwigshafen Oberschles. Lit. A. u. C. do. Litt. B. Prag-Turnauer Thüringische do. II. Emis. do. Em. v. 1868 do. Litt. C. Gera-Eisbacht	Januar, Juli.	114 1/2 G.	Januar, Juli.	107 1/2 P.	Januar, Juli.	152 G.	Januar, Juli.	106 P.
Eisenb.-Prior.-Obl.								
Altona-Kieler Annaberg-Weipert Berlin-Anhalter do. Litt. A. do. Litt. B. Berlin-Potsdam-Magdeb. Br.-Schweidn.-Frelb. v. 1868 Chemnitz-Würschnitzer Leipz.-Dresdner Part.-Obl. do. Anlehe v. 1864 do. v. 1866 do. v. 1869 Magdb.-L. Fr.-A. v. 1840-42. do. I. Em. do. II. Em. Magdeb.-Halberst. I. Em. do. II. Em. à 1000 R. do. do. à 500 R. u. dar. do. Mainz-Ludwigshafen Oberschlesische Litt. G. do. do. Litt. H. do. do.	Januar, Juli.	100 1/2 G.	Januar, Juli.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.	Januar, Juli.	81 G.
Bank- u. Cred.-Actien.								
Deutsche Credit-Anst. Anhalt-Dessauer Bank Braunschweiger Bank Bromer Bank Coburg-Goth. Cred.-Ges. Darmstädter Bank Geraer Bank Gothaer Bank Hannoversche Bank Leipziger Bank Leipziger Cassen-Veroin Meininger Credit-Anstalt Oest.-Cr.-A. pr. 160 fl. S. W. Sächsische Bank Thüringische Bank Weimarer Bank	Januar, Juli.	116 1/2 G.	Januar, Juli.	104 1/2 G.	Januar, Juli.	117 1/2 G.	Januar, Juli.	107 1/2 G.
Sorten.								
Kronen (Verains-Hand.-Goldmünze) à 1/100 Z.-Pfd. Br. u. 1/100 Z.-Pfd. fein pr. St. K. S. Augustdor à 5 R. auf 100 And. anal. Louisdor à 5 R. auf 100 K. russ. 1/2 Imper. à 5 R. pr. St. 30 Frankenstücke do. Holländ. Duc. à 3 R. auf 100 Kaiserl. do. do. do. Passir. do. do. do. Gold pr. Zollpfund fein Zerzahn. Duc. pr. Z.-Pfd. Br. Silber pr. Zollpfund fein Oestr. Bank- u. Staatsnoten p. 100 fl. Russische do. pr. 90 R. Div. anal. Cassen-Anw. à 1 u. 5 R. v. 100 do. do. 10 R. do. Noten anal. Banken ohne Ausw.-Casse an hies. Plätze p. 100 R.	Januar, Juli.	113 1/2 P.	Januar, Juli.	5. 15 1/2 G.	Januar, Juli.	7 1/4 G.	Januar, Juli.	84 1/2 G.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille,
8 Uhr Beichte,
Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe,
Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner,

zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Gräfe,
8 Uhr Beichte,
Vesper 2 Uhr Herr Cand. Schädel,
Abends 5 Uhr Herr D. Gräfe, Katechisation mit
den conf. Mädchen,

in der Neuen Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Werbach,
Abends 6 Uhr Herr M. König,

zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Katechet Wegel,
Vesper 2 Uhr Herr Katechet Franzschel,
Antrittspredigt,

zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Baur, Antrittspredigt,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Lange,
Abends 1/2 8 Uhr Herr Cand. Kaiser v. Pred.=E.,

zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Brodhäus,
Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Pfeiffer vom Pred.-
Verein zu St. Johannis,
Nachm. 3/4 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
Herrn Pastor D. Ahlfeld,

zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider,
Communion, Beichte 8 Uhr,

zu St. Jacob: Vesper 2 Uhr Vespstunde,
Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,

in der reform. Kirche: Früh 7 Uhr Herr Dr. Dreydorff, *)
in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten
Bürgerschule, Predigt durch Herrn D. Heizer,
in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr Katechet Franzschel.

*) Der Gottesdienst wird in der Peterskirche abgehalten, woselbst
auch nach 11 Uhr Vormittags Trauungen und Taufen vollzogen werden.

In der Thonbergkirche früh 1/2 9 Uhr Gottesdienst. Predigt:
Herr Pastor M. Wegel.

English Divine Service.
Ind. Sunday after **Trinity**, June 26th.
in the large Hall of the Conservatorium:
Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
Evening Service, with Sermon, five pm.

Montag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Hr. M. Zimmermann,
Hebräer 8, 1 flg.,
Mittwoch: Nicolaitirche früh 7 Uhr Herr D. Gräfe,
Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
Freitag Abends 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Ev. Joh. 10.,
12-16.), Herr Cand. Hartung vom Pred.-Coll.

Heute Nachmittags 1/2 2 Uhr Vespstunde in der Thomaskirche.

W 3 3 mer:
Herr M. Suppe und Herr M. Vintau.

W o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Der Zacharias ganz verstummt, von J. Eccard.
Herr, der du bist vormals gnädig gewesen (Psalm 85),
von G. Rebling.

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
1 Ngr. zu haben.)

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Nicolai Kirche:
Offertorium von Cherubini.

Morgen früh 9 Uhr in der Pauliner Kirche:
„Ich traue auf den Herrn!“ Motette von H. Marschner.

L i s t e d e r G e t r a u e n.
Vom 17. bis mit 23. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) E. P. C. Reidholdt, Bürger und Kaufmann hier, mit
Jgfr. F. E. D. Arnold, Vrs. u. Buchbinderstr. hier T.
- 2) J. S. Lange, Lackirer hier, mit
E. M. L. Markwarth, Stereotypistens hier Tochter.
- 3) A. Th. Popp, Metallendreher hier, mit
F. E. Planert, Koffathens, Nachbars und Einwohners in
Teutschenthal hinterl. Tochter.
- 4) F. W. Eichhof, Tischler hier, mit
Jgfr. A. M. B. Pfeifer, Maschinenmeisters hier Tochter.
- 5) J. G. Köhler, Maurer, Nachbarhausbesitzer in Kleinschocher
und Einwohner hier, mit
Frau W. S. E. List geb. Däne hier.
- 6) W. Weber, Korbmacher hier, mit
Frau A. M. Hellmann, Tischlermeisters in Magdeburg
hinterl. Wittwe.
- 7) J. G. Wenzel, Seiler, Productenhändler und zukünftiger
Einwohner in den Thonbergstraßenhäusern, mit
Jgfr. R. W. S. Rosel, Braumeisters in Wolfzig hinterl. T.
- 8) E. S. Michael, Bürger und Kaufmann hier, mit
Jgfr. R. A. Freigang, Drs. med. und prakt. Arztes in
Nerchau hinterl. Tochter.
- 9) E. A. Th. Lorenz, Buchhalter in Crimmitschau, mit
Jgfr. A. B. Michl, Müllermeisters in Eger hinterl. Tochter.
- 10) J. G. Velling, Vrs. u. Schuhmacherstr. in Bitterfeld, mit
Jgfr. A. E. B. Wich, Bürgers und Schneidermeisters in
Ansbach hinterl. Tochter.

b) Nicolai Kirche:

- 1) E. M. Lange, Kunsttischler in Reudnitz, mit
Jgfr. E. S. Frauenheim, weil. Markthelfers hier hinterl. T.
- 2) F. F. W. Bernhardt, Maurer in Modelwitz, mit
Jgfr. A. A. Walther, weil. Buchdruckerbesitzers in Borsig
hinterl. Tochter.
- 3) J. E. Plessing, Handarbeiter in Neuschönefeld, mit
J. W. Leibniz aus Nachern.
- 4) E. F. B. Römheld, Bürger und Kaufmann hier, mit
Jgfr. F. A. Walther, weil. Gutsbesitzers in Roschwitz
hinterl. Tochter.
- 5) J. Melböd, Bürger und Restaurateur hier, mit
Jgfr. A. M. Wäsche, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 6) E. A. Commichau, Markthelfer hier, mit
Jgfr. E. S. Ludwig, Vrs. u. Schuhmachermeisters hier T.

c) Reformirte Kirche:

- 1) W. E. M. Moosdorf, Bürger und Meubleur hier, mit
J. E. Schlag, weil. Zimmermanns in Lützowitz hinterl. T.

L i s t e d e r G e t r a u e n.
Vom 17. bis mit 23. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) W. Kade's, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) B. F. Quast, Bürgers, Kaufmanns und Wachs-
fabrikantens Tochter.
- 3) F. A. Langstengels, Tischlers Tochter.
- 4) H. Th. E. Knobbe's, genannt Peters, Kaufmanns S.
- 5) H. J. Friedrichs, Schneiders Tochter.
- 6) G. A. Trapps, Schneiders Tochter.
- 7) Th. A. Pfau's, Glasers Sohn.
- 8) F. A. Nözolds, Postsecretairs Sohn.
- 9-10) F. G. M. Dittrichs, Ober-Postsecretairs und Bureau-
beamtens 1. Classe Zwilling's-Sohn und Tochter.
- 11) B. Gleitsmanns, Bürgers und Seilermeisters Tochter.
- 12) H. G. Th. Schlossers, Diätistens Sohn.
- 13) E. R. Herbsts, Bürgers und Schneiders Tochter.
- 14) E. S. Keils, Schneiders Sohn.
- 15) F. A. Renkers, Markthelfers Sohn.
- 16) F. A. Hofmanns, Schlossers Tochter.
- 17) H. R. D. Treffs, Maschinenbauers Sohn.
- 18) F. G. J. Stocks, Kaufmanns Sohn.
- 19) G. E. Seyne's, Theatermeisters Sohn.
- 20) E. F. E. Pahlisch's, Handarbeiters Sohn.

- 21) F. S. Brümmers, Bürgers und Glasermeisters Tochter.
- 22) E. F. Meyers, Markthelfers Sohn.
- 23) R. W. Zieglers, Handlungs-Buchhalters Sohn.
- 24) F. L. Winklers, Vrs., Maurermeisters u. Hausbesitzers T.

b) Nicolai Kirche:

- 1) E. A. Büttners, privatif. Restaurateurs Sohn.
- 2) L. E. Roux, Universitäts-Rechtmeisters Sohn.
- 3) S. E. Gräfe's, Bürgers und Markthelfers Sohn.
- 4) M. E. S. Lobe's, Kaufmanns Tochter.
- 5) E. J. E. Knoche's, Schmieds Sohn.
- 6) R. A. Krügers, Kaufmanns Sohn.
- 7) H. F. W. Bierbergs, Buchbinders Sohn.
- 8) M. L. Lautenbachs, Steinmey's Sohn.
- 9) E. F. H. Friedlings, Buchbinders Tochter.
- 10) E. G. Frauendorfs, Restaurateurs Sohn.
- 11) E. S. Schedlers, Arbeitsmeisters der Blinden-Anstalt S.
- 12) E. F. L. Frehtags, Markthelfers Tochter.
- 13) E. F. Kließe's, Rathsbieners Tochter.
- 14) F. J. Schneiders, Stellmachers an der L.-Dr. Eisenb. S.
- 15) D. G. Wohlgemuths, Vrs. und Schuhmachermeisters S.
- 16) E. A. Möbius', Markthelfers Tochter.
- 17) Ein unehel. Knabe.

c) Reformirte Kirche:

- 1) G. Thorey's, Kaufmanns Sohn.
- 2) F. E. G. Liebede's, Schriftsetzers Sohn.
- 3) E. S. F. Schmidts, Bürgers und Schuhmachers Sohn.
- 4) Th. A. Nöske's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) S. P. A. Wolf, Bürgers und Schneiders Tochter hier.
- 2) M. S. Dbrich, Cigarrenmachers Tochter in Lindenau.

S e i p z i g e r P r o d u c t e n p r e i s e
vom 17. bis 23. Juni.

Weizen, der Scheffel	6 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ bis 6 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Rorn, der Scheffel	4 = 13 = — = bis 4 = 18 = — =
Gerste, der Scheffel	3 = 2 = — = bis 3 = 21 = — =
Hafer, der Scheffel	2 = 10 = — = bis 2 = 17 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = — = bis 1 = 20 = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = bis — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 10 = — = bis 5 = 22 = 5 =
Heu, der Centner	1 ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ bis 2 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Stroh, das Schock	7 = — = — = bis 8 = — = — =
Butter, die Kanne	— = 16 = — = bis — = 18 = — =
Buchenholz, 1/2 ell., die Klafter	7 ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ bis 8 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — ¹ / ₂
Birkenholz, " " "	6 = 15 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, " " "	5 = 15 = — = bis 5 = 20 = — =
Ellernholz, " " "	5 = 20 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, " " "	4 = 15 = — = bis 5 = — = — =
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — = bis 4 = 15 = — =
Ralt, der Scheffel	— = 16 = — = bis — = 20 = — =

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen
Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Trebbe hoch. —
Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33;
Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, West-
straße Nr. 17 a.

Städtisches Viehhans. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 25. September
1869 verpfahten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation
nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze,
für Einlösung und Prolongation von der Renen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihaupt-
wache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Raschmarkt; in der
Feuerwache Nr. 4., Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletter-
straße (b. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuer-
wache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-
halle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache
Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frank-
furter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b west-
liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hansmann im
Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße
Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reiter Straße
Nr. 25 (Dreitlopf & Härtel), parterre beim Hansmann; Dorothea-
straße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße,
beim Hansmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-
fabrik) parterre beim Hansmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße
Nr. 12, parterre beim Hansmann; Gasberittungs-Anstalt (Catholischer
Straße Nr. 4).

Neues Theater. Bezeichnung desselben früh von 7—1/2 Uhr, Nach-
mittags von 3—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gewerbe-Nachweisung (Unter-
stadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgel
von 5 Ngr.

Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhaus, 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Sonnabend Buchführung

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vor-
mittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.

Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert.
Anfang 7 1/2 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leib-
Anstalt für Musik u. Piano-Regale. — Vollständiges Lager ve-
sien „billigen Klassiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla.

**H. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leib-
Anstalt für Musik**. Neumarkt 18.

Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buch-
handlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer,
Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**,
39, Neumarkt Nr. 39.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Linden-
strasse Nr. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thir.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Kauf
und Verkauf bei **Sachse & Köder**, Königsstrasse 25.

H. A. Ruhe, Dachbederstr., Alexanderstr. 13 b, neben der 4. Bürgerschule,
empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasirte Falzziegel nach franz.
Form, die beste Bedachung, Böden rein von Ruß u. Schnee, à □ 12 Ngr.

Anna Göhler, Reichstraße Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähfaden aus
der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Niederöster.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. Nachts (Brsf. und
Fabr.) — 8. 45. Vorm. (Brsf. u. Fabr.) — 12. 25. (Brsf. und
Fabr.) — *5. 10. (Brsf. u. Fabr.) — Nach Dessau und Zerbst
8. 45. — *5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Brsf. u. Fabr.) — *9. 5.
(Brsf. u. Fabr.) — 12. 20. (Brsf. u. Fabr.) — 2. 50. (Brsf. und
Fabr.) 7. 10. (Brsf. u. Fabr.) — *9. 50. Abds. (Brsf. u. Fabr.)
do. (über Wöbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fabr.) — 12. (Brsf. u.
Fabr.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fabr.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. (Brsf.) — *8. (Brsf.) 9. 40. (nur
bis Halle). — 12. 30. Brsp. u. Fabr.) — 4. 45. (Brsf. u. Fabr.)
*7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Brsf. u. Fabr.)

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Brsf. u. Fabr.) — *7. 25. — 10. 5.
Brsf. u. Fabr.) — 1. 40. (Brsf. u. Fabr.) — 7. 45. Abds. (Brsf.
u. Fabr.) — *11. 30. (Brsf.)

Westlichen Staatsbahn: *12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) —
4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Vorna. Brsp. u. Fabr.) —
*6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Sora). — 7. 40. (Vorna) —
9. 10. (allseit. Anschluß. Brsp. u. Fabr.) — 12. 20. (ebenso Brsp.
u. Fabr.) — 3. 15. (Vorna, Hof, Sora, Chemnitz, Annaberg,
Zwickau. Brsp.) — *6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß,
ausgenommen nach Annaberg. Brsp. u. Fabr.) 10. 15. Abds. (Vorna,
Chemnitz. Brsp. u. Fabr.)

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fabr.) — *11. 35.
Vorm. (Brsf. u. Fabr.) — 5. 5. (Brsf. u. Fabr.) — *12. Nachts
(Brsf. u. Fabr.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. 5. 5.
Nachm. — *12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 18. Nachts (Brsf. u. Fabr.)
— *6. 45. (Brsf. u. Fabr.) — 9. 15. (Brsf. u. Fabr.) — 12. 10.
(Brsf. u. Fabr.) — 5. 50. (Brsf. u. Fabr.) — 9. 45. (Brsf. u.
Fabr.)
do. (über Wöbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) —
11. 50. (Brsf. u. Fabr.) — 4. 20. (Brsf. u. Fabr.) — 10. 20.
Abds. (Brsf. u. Fabr.)

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. (Brsf. u. Fabr.) — *8. (Brsf.)
— 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fabr.) — 2. 25.
(Brsf. u. Fabr.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fabr.) — *9. 20.
(Brsf.)

Thüringischen Bahn: 4. — *4. 25. (Brsf.) — 8. 36. (Brsf. u. Fabr.)
1. 35. (Brsf. u. Fabr.) — 5. 45. (Brsf. u. Fabr.) — *9. —
10. 50. Abds. (Brsf. u. Fabr.)

Westlichen Staatsbahn: *3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 6. 55. (Vorna).
— *8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg,
Sora, Chemnitz. Brsp. u. Fabr.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). —
11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brsp. u. Fabr.) —
4. 20. (ebenso Brsp. u. Fabr.) — 8. 5. (Vorna, Chemnitz, Anna-
berg, Sora.) — *9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger
Anschluß. Brsp. u. Fabr.)

Das * bedeutet die Gültige, Brsp. Briefpostbeförderung, Brsp. u. Fabr. Brief- und
Fahrpostbeförderung.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:

Gleuburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — **Vegan**: 5. 30 früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig:

Gleuburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Vegan**: 8. Abds.

Neues Theater. (137. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt:

Die Geschwister.

Schauspiel in 1 Act, von Goethe.

Personen:

Wilhelm, ein Kaufmann	Herr Grans.
Marianne, seine Schwester	Fräul. Brand, a. G.
Fabrice	Herr Kahle.
Ein Briefträger	Herr Haate.

Der Winkelschreiber.

Lustspiel in 3 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.

Personen:

August Ehrenstein, Kanzleirath	Herr Stürmer.
Karoline, seine Frau	Frau Gutperk.
Eduard, Beider Sohn	Herr Lint.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder	Herr Straßmann.
Amalie, seine Frau	Frau Bachmann.
Helfreich	Herr Kahle.
Louise Wertheim	Fräul. Schäffer.
Kniffelig, Winkelschreiber	Herr Edert, a. G.
Adam, sein Factotum	Herr Engelhardt.
Schaum, Barbier	Herr Schlid.
Ein Hauswirth	Herr Arnau.
Ein Diener	Herr Neumann.

Eine längere Pause findet nach dem 1. Stück statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag den 26. Juni: (Neu einstudirt:) **Die beiden Schützen.**

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) 15 Flaschen **Weißwein**, einige Flaschen **Bier** und eine **Partie Eier** aus div. Kellerabtheilungen des Hauses sub Nr. 2 der Inselstraße innerhalb der letzten drei Wochen;
 - 2) eine **kurze dreifache Haarkette** von dunkelblondem Haar mit goldenem Snieber, dergl. Haken und Schlüssel, aus einer Wohnung in Nr. 4 der Kohlenstraße in der Zeit vom 7.—16. dss. Mts.;
 - 3) ein **leerer Strohsack** von blau und weiß gestreiftem Zeug aus einem Geschäftslocal in Nr. 9 des Preußergäßchens am 16. dss. Mts.;
 - 4) eine **goldene Damenuhr**, 14 Linien groß, in 10 Rubinen mit 8 Steinlöchern, Compositions-cuvette und der Nr. 87,849, aus einem Local in Nr. 1 der Dorotheenstraße am 18. dss. Mts. Mittags;
 - 5) ein **braunledernes Geldtäschchen** in Briestaschenform mit Gummiband, darin 18 R in einem sächs. Zehnthalerscheine, einem dergl. Fünfthalerscheine und drei div. Einthalerscheinen, aus einer Niederlage in Nr. 1 der Carlstraße am gleichen Tage;
 - 6) ein **grauer niedriger Filzbut** mit grauem Band und rothem Futter, sowie ein **Bambusstock** mit Elfenbeingriff, einen Windspieltopf darstellend, und Elfenbeinzwinde, aus der Gaststube in Stadt Cöln am 19. dss. Mts. Vormittags;
 - 7) **zwei eiserne Vorlegestangen** aus einem Geschäftslocal in Nr. 43 der Gerberstraße am 20. dss. Mts.;
 - 8) **drei Stück graue Leinwand**, je 5 Ellen lang, eine **Leinwandshürze**, ein Paar rothweiß gemusterte **Plüschschuhe** und eine **kl. Tabakspfeife** mit Porzellantopf, aus einem Gartenhaus vor dem Gerberthore in der Zeit vom 20. dss. Mts. Abends bis zum andern Morgen;
 - 9) ein **Geldbetrag von 25 Ngr.**, in div. Kupfermünze, ca. 250 Stück **Cigarren**, 4 Duzend **Würstchen** und zwei **Notizbücher**, aus einem Victualienverkauflocal am Rühlthurm mittelst Einbruch in der Nacht vom 20./21. dss. Mts.;
 - 10) ein **Paar rindslederne Halbstiefeln**, fast neu, aus einer Wohnung in Nr. 19 der Sternwartenstraße am 22. dss. Mts. Morgens;
 - 11) eine **silberne Spindeluhr**, kleine Façon, mit abgebrochenem Henkel, weißem Zifferblatte, Stahlzeigern und deutschen Zahlen, sowie ein braunledernes **Portemonnaie** mit Stahlbügel, worin sich 20 Ngr. in kl. Münze, darunter 1/13 Stück durchlöcher, befunden, aus einer Hofkammer in der „grünen Linde“ in der Nacht vom 22./23. dss. Mts.;
 - 12) eine **schwarzgerieifte Sommerstoffhose** von einem Gartenstadet im Grundstück Nr. 35 b der Weststraße, wo die Hose zum Trocknen aufgehängt gewesen, am gestrigen Nachmittags;
 - 13) **drei weißleinene Mannshemden**, zwei **Vorhemden** und ein **Paar rindslederne Halbstiefeln** aus

Verkaufs-Anzeige.

Die dem Herrn Commerz-Commissair Ad. Hertwig gehörige, zu Rhumspringe, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Nordhauser-Northheimer Eisenbahn entfernt und unmittelbar an einer frequenten Hauptchauffée in freundlicher Gegend belegene Spinnerei und Wollwaarenfabrik, bestehend aus umfangreichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 größeren Fabrikgebäuden mit Tourbinen und Wasserrad nebst guten neueren Maschinen und schönen Transmissionen, 2 schönen unmittelbar bei den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden belegenen $3\frac{1}{2}$ Morgen haltenden Gärten und einem daran grenzenden schönen Complex von 7 Morgen Fläche, werde ich im Auftrage desselben

am 1. August d. J.,
Mittags 1 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend verkaufen.

Vermöge der seltenen von jeder Abgabe freien Wasserkraft, welche aus dem nie gefrierenden, stets gleichbleibenden und 2-300 Cubikfuß Wasser per Secunde liefernden, auf Grund und Boden der Fabrik belegenen Ruhmequell besteht, bei jetzigem, nur zum Theil benutzten Gefälle 80 Pferdekraft repräsentirt und mit geringer Kosten 2- bis 3fach sich erhöhen läßt, ist das Etablissement einer bedeutenden Ausdehnung fähig und zu jeder beliebigen Fabrikanlage geeignet. Bei voller Benutzung der jetzigen Kraft (80 Pferde) stellt sich dieselbe der Dampfkraft gegenüber circa 4000 fl pro anno günstiger.

Arbeitskräfte sind genügend und billig vorhanden und kann ein Theil des Kaufpreises stehen bleiben.

Kaufliebhaber belieben sich wegen jeder näheren Auskunft und bezüglich der Bedingungen an Herrn S. Findeisen in Chemnitz oder an den Unterzeichneten zu wenden.

Herzberg am Harz, den 25. April 1870.

Der Auctionator:

H. F. Wilhelm.

Auction.

Heute kommen von 10 Uhr an im blauen Saal, Nicolaisstraße 31, eine große Partie Schlipse, Schleifen, Knoten, wollene Unterröcke, Kleiderstoffe, Odours, Parfums, sowie eine Partie Stiefeletten, Herrenplaid, Samaschen und eine Partie feine Cigarren à tout prix zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator u. Taxator.

Auction.

Montag den 27. Juni Vormittags von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an sollen verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Mobilien, als Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. in der Schubach'schen Restauration, Carlstraße Nr. 9 allhier, gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Adv. Dr. Dreschke.

Auction.

Montag den 27. Juni e. und folgende Tage von 9 Uhr an versteigere ich à tout prix Nicolaisstraße Nr. 31, blauer Saal,

100 Ctr. Rosinen in größeren u. kleineren Posten, 100,000 Stück fl. importirte Cigarren, sowie einen großen Posten Herren- u. Damenschawl, eine große Partie Schlipse, Schleifen, Binden, Galstücher und zuletzt alten Madeira, Cognac, Rum, Portwein u. f. franz. Rothwein.

Joh. Aug. Heber,
Auctionator und Taxator.

Heute Fortsetzung
und Montag Schluß der Auction Katharinenstr. 20.
Dr. Brandt,
Gütervertreter im Schmalstieg-Heise'schen Creditwesen.

Auction.

Auf Antrag der hinterlassenen Wittwe des verstorbenen Herrn Dr. Meisters Neulirchner versteigere ich Montag den 27. Juni a. c. dessen geführtes Werkzeug, 3 Drehbänke, 2 Doalmaschinen u. c., eine Partie ovale schwarze Bilderrahmen div. Größen, div. halbfertige Arbeiten und einige Rohstoffe, sowie zwei Schleifsteine. Anfang früh 10 Uhr. C. W. Berl, Auctionator u. Taxator, Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.

einer Hofkammer in der vormal. Rathsziegelei zu gleicher Zeit;

14) ein braunledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel und Drücker, worin ca. 2 fl , in einem Silberthaler, einem Guldenstück und fl. Münze, aus einer Hofkammer in Nr. 9 der Burgstraße am heutigen Vormittag;

15) ein brauner Jagdhund, auf den Namen „Feldmann“ hörend, mit weißlich grauer Brust und Lederhalsband mit Messingschild, der in der Nacht vom 17./18. d. Mts. im Hofe des Grundstücks sub Nr. 45 der Elsterstraße von der Kette losgemacht und mitfortgenommen worden ist.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 24. Juni 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hill, Ass.

Bekanntmachung.

Am 29. Juni d. J. von 9 Uhr Vormittags an sollen in der im Hofe des Grundstücks Nr. 13 der Sternwartenstraße befindlichen Kohlenniederlage gegen 25 Scheffel Braunkohlen, gegen 5 Scheffel Steinkohlenstaub, sowie mehrere zum Kohlenhandel gehörige Uensilien gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 22. Juni 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Im Auftrag: B. v. Tümping, Ass. Fr.

Bekanntmachung.

Die im Mansfelder Seekreise, $\frac{1}{4}$ Meile von der Stadt und dem Bahnhof Eisleben entfernte, an der Halle-Casseler Straße gelegene Domaine Wimmelburg nebst Zubehör soll auf die Zeit von Johannis 1871 bis Johannis 1889 im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domaine beträgt 2466 Morgen 70 Ruthen, worunter 1766 Morgen Acker und 575 Morgen Ager, Holzgrundstücke und Obstplantagen.

Den Verpachtungstermin haben wir auf

Mittwoch den 7. September 1870

Vormittags 11 Uhr

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

- 1) das Pachtgelde-Minimum 6500 Thaler beträgt;
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 30,000 fl erforderlich ist, und
- 3) sich die Bietungslustigen vor der Licitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Licitation, sowie die Karte und das Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Wimmelburg eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschrift der speciellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu erteilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an die Domainen-Pächterin verwitwete Frau Amtsrath Böttich zu Wimmelburg wenden.

Merseburg, den 14. Juni 1870.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die wiederholt angekündigte Versteigerung des Grundstücks Nr. 8 an dem Gerichtswage hier selbst findet den 25. d. Mts. Mittag 12 Uhr im Grundstücke selbst statt.

Leipzig, den 22. Juni 1870. Emil Findeisen.

Auction.

Heute Sonnabend den 25. Juni, früh von 9 Uhr an Versteigerung einer Partie feiner eleganter Damenschuhe (Pariser Modell), einer Partie Kinderspielsachen zu Schulstufen und Verloosungen passend, sowie mehrerer Reser Commerzbanknoten, baumw. Strickgarne u.

Brühl 75, Goldene Gule. J. F. Pohle.

Meubles-Auction.

Montag, 27. Juni, werden durch Unterzeichneten div. Meubles, als: 2 Schränke, 3 Sophas, div. Spiegel, 1 Bureau, 1 Secretair, Beistellen, Stühle, 1 Küchenschrank, 1 Ausziehtisch, Waschtische u. u. versteigert. **C. W. Werl**, Auctionator und Taxator, Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.

Bekanntmachung.

Bei Einführung einer Straßenbeleuchtung mit Solaröl bedürfen wir ca. 25. Stück neue Straßenlaternen und etwa ebensoviele eiserne Träger. Gefällige Offerten dieserhalb sind schleunig an uns einzureichen.

Lützen, den 22. Juni 1870.

Der Magistrat.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Seubert, Dr. Moritz, Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe, **Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde**. Fünfte durchgesehene Auflage. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der Rechtsfreund für das Königreich Sachsen.

Zuverlässiger Rathgeber für Jeden, der Recht sucht, insonderheit für Geschäftsleute, Kaufleute und Landbewohner, und zugleich gedrängtestes und vielseitigstes Hand- und Taschenbuch für Juristen, Richter u., unter Angabe der Quellen.

Von einem sächsischen Rechtsgelehrten.
Mit 110 Formularen und 33 erläuternden Figuren in Holzschnitt.

Erste Lieferung. Mit einem ausführlichen Prospectus.
Preis 4 1/2 Ngr.

Leipzig. **E. F. Steinacker.**

Zürich. **F. Schulthess.**

Der Rechtsfreund erscheint in 8 monatlichen Lieferungen zum höchst billigen Preise von 4 1/2 Ngr. pro Lieferung.

Ein Student wünscht gründlichen Unterricht in der deutschen, lateinischen, griechischen und französischen Sprache so wie in der Mathematik gegen billiges Honorar zu ertheilen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter G. R. 15 niederzulegen.

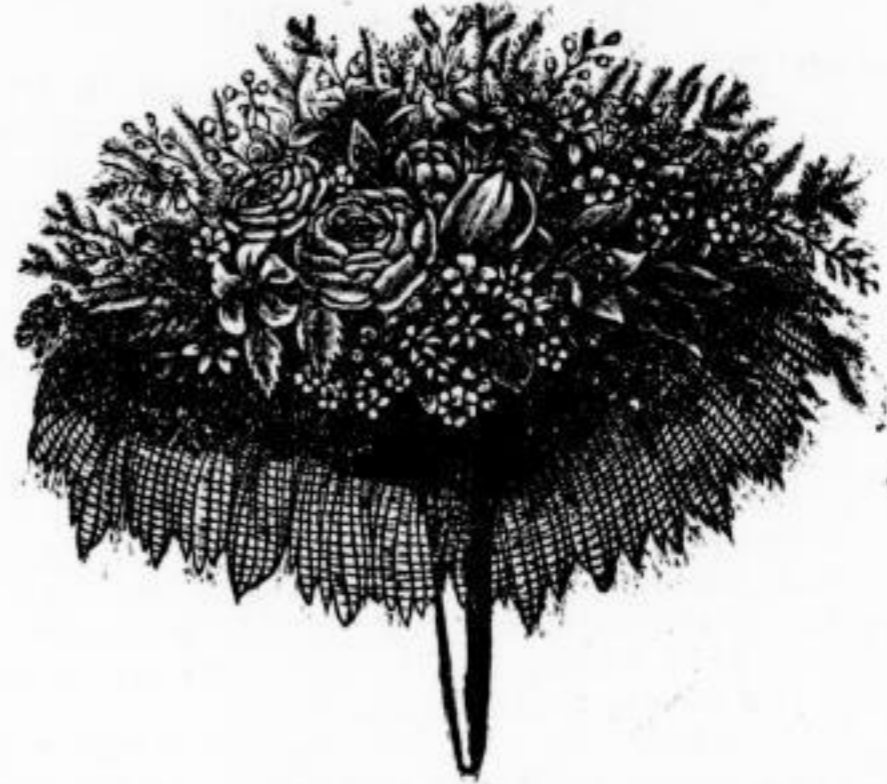
Unterricht im Englischen enth. nach der besten Methode eine erfahrene Engländerin. Adressen unter S. F. 70 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame ertheilt englischen Unterricht, Conversation und Grammatik à St. 2 1/2 N. Adv. E. R. 1. poste restante.

Die Blumenhandlung

von

F. A. Splko, fr. Rietzschel,
Petersstraße 41, Hohmanns Hof,



hält sich zur Anfertigung geschmackvoller und moderner Bindereien in Bouquets und Kränzen bestens empfohlen.

Palmenwedel

von Fächer- und Sagopalmen in allen Größen.
Reiche Auswahl von Freiland- und Zimmerpflanzen.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

In Gemäßheit von §. 9 des Statuts machen wir hierdurch bekannt, daß die aus dem Geschäftsjahre 1869—1870 auf Sieben ein halb Thaler für die Actie von Hundert Thalern festgesetzte Dividende, gegen Einreichung des Dividenden-Scheines Nr. 6 vom 1. bis 9. Juli ds. J. bei der Leipziger Bank hier, oder auf unserem Comptoir, später lediglich an letzterer Stelle, in Empfang genommen werden kann.

Leipzig, den 23. Juni 1870.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Florentin Wehner:
Vorsitzender.

F. C. Weber:
Vollziehender.

Thüringische 4 1/2 % garantirte Stamm-Actien La. C. (Gera-Eichicht).

Zum bevorstehenden Julitermin erlaube ich mir auf diese von der Königl. Preussischen, der Großherzogl. Sächsischen, der Herzogl. Sachsen-Meinungischen, der Fürstl. Schwarzburg-Rudolstädtschen, der Fürstl. Meussischen Regierung und der Thüringischen Eisenbahn Gesellschaft mit 4 1/2 % Zinsen garantirten Actien aufmerksam zu machen.

Allen denen, welche nicht etwa vorziehen ihr Geld in guten Oesterreichischen Eisenbahn-Prior. anzulegen, sind diese Thüringer Stamm-Actien La. C., da sie

einerseits durch die 4 1/2 % Garantie den Preussischen 4 1/2 % Staatspapieren gleichzustellen sind, andererseits Anrecht auf eventuelle höhere Verzinsung haben,

und endlich deren Cours noch unverhältnißmäßig niedrig — jetzt circa 87% — ist,

bestens zu empfehlen und sind dieselben bei mir stets sofort zu haben.

Leipzig, Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Für die mir bis zum 20. ds. übergebenen Talons von sächs. 4 % St.-Sch.-Sch. können die neuen Zinsbogen in Empfang genommen werden. Zur fernern Besorgung von dergleichen Zinsbogen empfiehlt sich

F. W. Steinmüller.

Hierzu vier Beilagen.

W
So
Ver
Auf
Herr
zunächst
willigt
das Sub
darin u.
Durch
sämtliche
fordernde
aufzubre
der Stadt
tätige
sein Fortk
Antrag w
Dies sche
eins Revi
an Concl
scheine ab
es sei lei
gründung
1) D
vollkomm
dem betr
und man
mehr beu
Koblesse
2) D
nicht an
Colleg
das Zeug
Hochacht
Der
missio
gewesen.
gewählt
nicht bil
Sold
der Sta
städtische
Lück
vom Ra
die es n
würden:
die Inco
die Wju
zu weni
Schläge
Für
da das
hafte
Die
bung z
perötre
d
v
g
v
g
t
So
so viel
ansch
Subm
Se
mehr
habe,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 176.]

25. Juni 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 22. Juni 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Adv. Dr. Georgi theilte aus der Registrande zunächst ein Urlaubsgesuch des Herrn Ziegler mit, welches bewilligt wurde; weiter ein Schreiben des Herrn Uhlmann über das Submissionsverfahren bei städtischen Bauten. Er sagt darin u. A.:

Durch den früher an den Rath gebrachten Antrag, künftighin sämtliche städtische Arbeiten und Lieferungen an den Mindestfordernden zu vergeben und demgemäß öffentlich zur Bewerbung aufzufordern, sei jedem Meister Gelegenheit geboten worden, sich der Stadt nützlich zu erweisen, dabei aber auch sich selbst durch tüchtige Ausführung ihm übertragener Arbeiten Empfehlung für sein Fortkommen zu erwerben. Dieser volkswirtschaftlich richtige Antrag werde aber vom Rathe nicht consequent durchgeführt. Dies scheine auch Herr Götz im Sinne gehabt zu haben, als er eine Revision der Bestimmungen über das Vergeben der Arbeiten an Concurrenten durch den Bauauschuß beantragte. Letzterer scheine aber den Antrag auf sich beruhen gelassen zu haben, denn es sei keine Wirkung desselben zu verspüren gewesen. Zur Begründung obiger Behauptung wolle er drei Thatsachen anführen:

1) Der zweite Flügelbau der III. Bürgerschule, ein vollkommen selbstständiger Bau, sei ohne alle Concurrenz dem betreffenden Baumeister zur Ausführung übergeben worden, und man habe demselben sogar aus freier Hand mehrere Procente mehr bewilligt, als der erste Flügelbau beansprucht habe, welche Noblese der Stadt einige Tausend Thaler gekostet hätte.

2) Die Zimmerarbeit am Johannis-Hospitale habe man nicht an den Mindestfordernden vergeben, obgleich er als Colleague des Mindestfordernden, der Bauabrit von Voigt & Wenk, das Zeugniß geben könne, daß er vor der Solidität derselben alle Hochachtung hege.

Der Rath veranstalte auch sogenannte beschränkte Submissionen, z. B. sei dies beim Bade am Kirchweh der Fall gewesen. Auch er sei bei dieser Gelegenheit zur Concurrenz ausgewählt worden, habe aber, weil er ein derartiges Verfahren nicht billigen könne, keine Offerte abgegeben.

Solche Thatsachen erregten aber Mißmuth unter den Gewerken der Stadt, und mancher tüchtige Meister wolle sich fernerhin bei städtischen Concurrenz-Ausschreibungen nicht mehr betheiligen.

Tüchtige Gewerbetreibende aber fürchteten durchaus nicht den vom Rathe erwähnten Umstand, daß sie häufig von Anderen, die es mit Arbeit und Preisen nicht so genau nähmen, unterboten würden: sie vertrauten auf ihren Fleiß, ihre Solidität; sondern die Inconsequenz der Auftraggeber schreckte sie ab, und darin liege die Lösung des Räthfels, daß bei städtischen Submissionen einmal zu wenig Concurrenten aufträten, das andere Mal aber die Anschläge der Submittenten die Rathsanschläge übersteigen.

Für eine beschränkte Concurrenz fehle übrigens jeder Grund, da das Bauamt die Pflicht habe, schlechtes Material und fehlerhafte Arbeit zurückzuweisen.

Die öffentliche Submissions-Ausschreibung mit freier Bewerbung zu fordern, sei aber ein gutes Recht jedes achtbaren Gewerbetreibenden unserer Stadt, und er beantrage deshalb:

das Collegium wolle den Bauauschuß beauftragen, den vom Rathe beliebten Modus der Submissionsauschreibungen, so wie überhaupt das von demselben beim Vergeben von städtischen Arbeiten beobachtete Verfahren einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, eventuell unter Beibringung von Verbesserungsvorschlägen dem Collegium Mittheilung zu machen.

Herr Vicevorsteher Director Näser bemerkte zunächst, daß, so viel er wisse, ein Antrag des Herrn Götz nicht an den Bauauschuß verwiesen sei und dieser deshalb auch nicht über das Submissionsverfahren habe berathen können.

Herr Götz bestätigte dies, erinnerte aber daran, daß er vor mehreren Jahren einen ähnlichen Antrag im Plenum eingebracht habe,

worauf Herr Uhlmann erklärte, daß er aus den öffentlichen Blättern von diesem letztern Antrage Kunde erhalten habe.

Der Antrag des Herrn Uhlmann wurde hierauf einstimmig angenommen.

Es wurde nunmehr zur Tagesordnung übergegangen und berichtete Herr Adv. Wachs muth Namens des Finanzausschusses über die Stadtcassenrechnung für 1868.

Dieselbe schließt mit einem Cassenbestande von 94,599 Thlr. 2 Ngr. 4 Pf., wovon 36,074 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. für bereits verwilligte Verwendungen des Jahres 1869 zurückzubehalten sind, wonach nur 58,524 Thlr. 24 Ngr. 7 Pf. als für das Jahr 1869 verfügbarer Bestand übriggeblieben ist.

Die Ausgaben 1868 betragen 783,597 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf.,
= Einnahmen = = 656,608 = 14 = 2 =
so daß sich eine Mehrausgabe von 126,988 = 23 = — =
ergeben hat.

Der Cassenbestand am Schlusse des Jahres 1867 betrug
221,587 Thlr. 25 Ngr. 4 Pf.

Zu Conto 1 (Rathskasse) fand es der Ausschuß nicht für gerechtfertigt, daß eine Summe von 586 Thlr. 15 Ngr. für Hilfsarbeit beim Statistischen Bureau ohne jede weitere Motivierung aufgeführt sei. Es soll dem Rathe zu erkennen gegeben werden,

daß das Collegium es nicht gerechtfertigt finden könne, daß derartige unvorhergesehene Ausgaben von bedeutenderem Betrage ohne jede weitere Motivierung derselben in der Rechnung Aufnahme fänden.

Im Uebrigen empfahl der Ausschuß die Genehmigung des Conto 1, wie auch der Conten 2, 3, 4, 5, 6.

Der Herr Referent hob hervor, daß durch die Bemühungen des Collegiums und die Bereitwilligkeit des Rathes das Rechnungswerk sehr klar gelegt sei und daß deshalb der Ausschuß nur wenige Erinnerungen zu ziehen gehabt habe, weil auch derselbe vielfach directe Auskunft auf dem Rathhause eingezogen habe, welche in den meisten Fällen eine zufriedenstellende gewesen wäre.

Der zu Conto 1 bezügliche Vorschlag wurde einstimmig angenommen und die Conten 1—6 ebenso einhellig justificirt, ebenso Conto 7 „Schulen“ vorbehaltlich der Prüfungen der Specialrechnungen.

Hierzu rügte Herr Vicevorsteher Dir. Näser, daß unter den Deckungsmitteln Rückzahlungen auf erhobenen Zuschuß ständen; die Rechnung sei bei den Schulen so einfach, daß sie sich leicht mit dem Jahreswechsel abschließen lasse; so sehe es aus, als ob die Schulen einen Dispositionsfonds hätten, von dem ihm jedoch nichts bekannt sei.

Der Herr Referent theilte mit, daß die Schulen, so viel er glaube, einen Dispositionsfonds erhielten für unvorhergesehene Ausgaben und hierdurch die Rückzahlungen wohl ihre Erklärung fänden.

Hierzu ist dem Herrn Vicevorsteher Dir. Näser nichts bekannt.

Herr Thomas glaubte, daß ein Dispositionsfonds da sei, aber freilich viel kleiner, als die hier in Frage kommenden Summen.

Im Rückschreiben an den Rath soll diese Buchung erwähnt werden.

Conto 8. 9. 10. 11. werden — Conto 8. vorbehaltlich der Prüfung der Specialrechnungen — dem Vorschlag des Ausschusses gemäß justificirt.

Zu Conto 12. (Wohlfahrtspolizei) schreibt der Rath:

Bedürfnisse G. Die unverhältnismäßig hohen Lasten, welche das Immobilienbrandversicherungswesen unserer Stadt auferlegt, haben uns schon mehrmals zu diesfälligen Vorstellungen an die Regierung veranlaßt. Obwohl diese Schritte bisher ohne Erfolg geblieben sind, werden wir doch dieselben erneuern, beziehentlich die Angelegenheit an den Landtag bringen, gedenken uns aber vorher mit dem Stadtrathe zu Dresden, wo ähnliche Mißverhältnisse stattfinden, in Bernehmen zu setzen, um womöglich in Gemeinschaft mit Dresden vorzugehen.

Dem Ausschussvorschlage gemäß wurde das Conto justificirt, eben so Conto 13 (Anlagen) und 14 (Museum).

Zu letzterem Conto fand der Herr Vicevorsteher Director Käser Veranlassung, mitzutheilen, daß über die Ventilation und Heizung nicht nur der Rath, sondern auch die gemischte Baudeputation eingehende Beratungen gepflogen hätten, die indessen zu keinem Resultat geführt hätten; es seien große Gutachten von Ventilationsgelehrten eingeholt worden, diese gingen aber, wie meistens die Gutachten der Sachverständigen, sehr auseinander.

Der Herr Referent erklärte, daß über diesen Gegenstand der Ausschuss in einer besonderen Sitzung referiren würde.

Die Conten 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31 werden dem Ausschussvorschlage gemäß justificirt.

Bezüglich des Conto 32 (Häuser in der Stadt) soll über die ohne Zustimmung der gemischten Baudeputation erfolgte Aufstellung einer eisernen Privatgrube im Polizeigebäude vom Rathe Auskunft verlangt werden,

eben so über die Herstellung einer Reckmaschine im alten Steuergebäude, deren Herstellungskosten außer Verhältniß zum Methylin stehen.

Herr Vicevorsteher Director Käser fragte an, ob die Reckmaschine in der Wohnung eines Rathsbearbten Aufstellung gefunden habe, was der Herr Referent bejahte.

Im Uebrigen wurde dies Conto wie auch Conto 33 justificirt.

Zu Conto 34 (Schauspielhaus) bemerkt der Rath bei den Bedürfnissen: „Daß die Unterhaltung eines Gebäudes, wie das neue Schauspielhaus mit 1000 Thlr. Budgetsatz nicht zu bestreiten war, sondern fast 600 Thlr. mehr erforderte, kann nicht Wunder nehmen. Es wird daher voraussichtlich die im laufenden Jahre mit nur 500 Thlr. ausgeworfene Summe um so weniger ausreichen.“

Wir bemerken dies im Voraus, obgleich wir uns bei der von Ihnen beschlossenen Herabsetzung der fraglichen Summe auf den so eben angegebenen Betrag nach Lage der Sache beruhigt haben.“

Der Ausschuss stellte hierzu den Antrag, dem Rathe zu erklären, daß die Beschaffung von Feuerlöschgeräthschaften, Maschinen u. nicht dem Betriebe, sondern dem Inventar- oder Bauconto zur Last fallen müßten.

Herr Vice-Vorsteher Director Käser theilte mit, daß der Rath die Anschauungen des Collegiums bezüglich des Baufonds theile, aber da ein Baufonds nicht mehr vorhanden sei, die Mittel aus dem Betriebe entnehme.

Der Herr Referent sah hierin kein Hinderniß, die fraglichen Positionen auf das noch nicht festgestellte Anlagecapital zu bringen, um so mehr, da das Theater ein Object des Stammvermögens wäre.

Das Conto wurde genehmigt und der Antrag einstimmig angenommen.

Zu Conto 35 (Bäume und Plätze, Dedungsmittel) sagt der Rath: „Der Minderertrag des Pachtgeldes von Räumen beruht darauf, daß einige Pächter im Rückstande verblieben sind; selbstverständlich sind Einleitungen getroffen, die Säumigen zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten anzuhalten.“

Bei der geringeren Einnahme an Standgeldern vom Waageplatz und Wollmarke ist darauf hinzuweisen, daß der letztere im vorigen Jahre bekanntlich weit weniger besucht war, als früher, und daß der Waageplatz jetzt weniger benutzt wird, indem viele Wagen jetzt von der Steuerbehörde unmittelbar abgefertigt und expedirt werden, sodas sie nicht mehr auf jenem Platze aufgestellt zu werden brauchen.“

Nach dem Ausschussvorschlage wird dieses Conto genehmigt.

Conto 36 (Buden, Bedürfnisse). Hierzu sagt der Rath: „Die bedeutende Ueberschreitung für Unterhaltung, Aufstellen und Abtragen der Buden (24,674 Thlr. 18 Ngr. 9 Pf.) beruht auf der großen durchgreifenden Reparatur, welcher die Buden zu unterwerfen waren.“

Der Ausschuss bezeichnete die bedeutende Ueberschreitung des Budgetansatzes hierfür (8500 Thlr.) als eine derartige, daß schon bei Aufstellung des 1863. Budgets hierauf Rücksicht zu nehmen gewesen wäre, jedenfalls aber zu erwarten gestanden hätte, daß die Zustimmung des Collegiums zur Herausgabe dieser Summe eingeholt werden würde, und empfahl,

den Rath um weitere Auskunft zu ersuchen, wodurch sich diese bedeutende Ueberschreitung für Budenreparatur in einem Jahre rechtfertigen, und dem Rathe zu erklären, daß dieselbe der Zustimmung des Collegiums hätte unterbreitet werden müssen.

Die Anträge des Ausschusses wurden angenommen.

Zu Conto 37 (Wasserleitung) bemerkte der Herr Vorsteher Dr. Georgi, daß die Erhebung des Wasserzinses bereits im vergangenen Jahre vom Collegium nachträglich genehmigt sei.

Dieses Conto fand gleichfalls Genehmigung, ebenso Conto 38.

Zum Conto 39 (Ehauseen und Wege) stellte der Ausschuss den Antrag,

den Rath aufzufordern, vor der Umpflasterung und der Neupflasterung ganzer Straßen die Zustimmung des Collegiums einzuholen.

Der Herr Referent hielt den Antrag wegen der Pflasterungen für gegenstandslos, da der Rath dem jetzt nachkomme, hält jedoch das vom Rathe beobachtete Verfahren nicht für correct; man müsse darauf dringen, daß, wenn auch ins Budget eine Summe für Neupflasterung eingestellt werde, doch die specielle Genehmigung derselben dem Collegium vorbehalten bleibe. Die neueren Vorlagen des Rathes geben nicht genügend Gewähr, daß der Rath diesen Standpunct nun einnehme.

Der Herr Referent wünscht den Antrag in folgender Fassung: den Rath aufzufordern, derselbe wolle in Zukunft jedes Mal — wie dies in einzelnen Fällen neuerdings geschehen ist — bei der Umpflasterung bez. Neupflasterung ganzer Straßen die Zustimmung des Collegiums einholen.

Hiermit erklären sich die Mitglieder des Finanzausschusses einverstanden und dieser Antrag fand einhellige Annahme. Das Conto selbst wurde justificirt.

Conto 40, 41, 42, 43 gaben zu keinen Erinnerungen Veranlassung und wurden justificirt.

Zu Conto 44 (Verschiedene Einnahmen und Ausgaben) trug der Herr Referent das Rathsschreiben über 1869er Stadtcassencassensrechnungen, so weit dasselbe Bezug auf das Vermögen der aufgelösten Krankencassen hat, vor.

Einstimmig erklärte man nach dem Vorschlage des Ausschusses sich mit dem jetzigen Beschlusse des Rathes in dieser Hinsicht einverstanden.

Conto 44 bis mit 48 wurden einstimmig justificirt.

Mit Ausnahme des Conto 36 und vorbehaltlich der gezogenen Moniten wurde somit die Justification der Rechnung ausgesprochen, und soll der Rath ersucht werden,

die vom Collegium gezogenen Moniten zu den Stadtcassencassensrechnungen von 1865, 1866 und 1867 zur Erledigung zu bringen.

(Schluß folgt.)

Kasseler Ausstellung.

H. Kassel, 20. Juni. Heute Morgen kurz vor 7 Uhr traf Se. Maj. der König mit Extrazug, der gestern Abend um 11 Uhr von Berlin abfuhr, auf hiesigem Bahnhofe ein. Es hatten sich bereits auf demselben zu seiner Begrüßung der Herr Oberpräsident v. Möller und der Herr Oberbürgermeister Nebelthau sowie die Spitzen der Civil- und Militärbehörden eingefunden. Nach einstündigem Aufenthalte und unter dem Hochrufen der versammelten Menge fuhr der König mit dem Oberpräsidenten v. Möller in des letzteren Wagen nach der Ausstellung, als dem eigentlichen Zwecke seiner Hierherkunft. Die Stadt war festlich besetzt und dem Friedrichsplatze entlang war die hiesige Infanteriegarde ohne Gewehr aufgestellt, deren Officiere sodann Se. Majestät vor dem Auethor begrüßten. Um 8 Uhr trat der König durch den Haupteingang in die Ausstellung ein, wo unter der Rotunde vor der großen Fontaine das Ausstellungscomitée sich aufgestellt hatte, um dann Se. Majestät bei ihrem Rundgange durch die Ausstellung zu begleiten. Dieser begann sofort, als der Vorstand des Comitée dem Könige vorgestellt war, zunächst durch den linken Flügel des Gebäudes. Viele Aussteller hatten ihre Gruppen mit Kränzen und Blumen geschmückt und dieselben oft sehr geschmackvoll mit den bestehenden Decorationen zu verbinden gewußt. Der König ließ sich theils von den Ausstellern, die zugegen waren, theils von dem Vorstandsmitgliede, Herrn Keerl, dem Herrn Oberpräsidenten und dem Herrn Oberbürgermeister über eine Menge Gegenstände Aufschluß ertheilen, und hatte immer für den Aussteller belobende und ermunternde Worte, drückte zu wiederholten Malen seine große Zufriedenheit über das schöne Arrangement und den Nutzen dieser Ausstellung aus und wußte nicht weniger in höchst leutseliger Weise mit den verschiedenen Ausstellern zu scherzen. So erheiterten ihn oft die mannigfaltigen Versuche, sein Portrait durch Büsten, Statuetten u. s. w. herzustellen, mit denen, man muß es gesehen, dem Aeußeren seiner Person bisweilen nicht geschmeichelt war. Nichts contrastirt auch mehr als die freundlich herablassende Weise des Monarchen, die ihm überall im Umgange die Herzen gewinnt, gegen den strengen, oft kriegerischen Ausdruck, der von vielen Künstlern seinem Portrait gegeben wird. Während des Rundganges, der sich auf alle Theile der Ausstellung, den Garten und die inneren Höfe mit den Pavillons erstreckte, spielte die Mannsfeld'sche Capelle in dem mittleren Flügel die Nationalhymne, deren Klänge wunderschön durch die weiten Hallen ertönt und die Menge der Besucher feierlich stimmten. Se. Maj. erwiderte die Begrüßungen der ihn überall begleitenden Menge aufs huldvollste und erhielt aus derselben mehrere Bouquets zum Andenken an die Stadt Kassel überreicht. Als der König den für die zweite Restauration reservirten Park betrat, ward er von der Kindercapelle unter Leitung des Herrn Dähne mit einem Festmarsch empfangen. Herr Restaurateur Keerl credenzte dem König in silbernem Pokal einen Labetrant, den Se. Majestät huldvoll annahm. In dem rechten Flügel des Orangeriegebäudes verweilte der König bei den Schmuckstücken und musikalischen In-

Instrumenten längere Zeit und ließ sich auch hier wieder viele Sachen aufs genaueste erklären, wobei er, wenn solches möglich war, immer von den Ausstellern selbst sich Auskunft ertheilen ließ. Nach Bestätigung der Ausstellung trat Se. Majestät in den Concertsaal des Orangeriegebäudes, wo das Ausstellungscomitée dem Könige und seinem Gefolge ein Dejeuner gab. Um 10 Uhr erhob sich der König, verabschiedete sich von dem Comité mit der Versicherung seiner größten Befriedigung sowohl hinsichtlich des herzlichsten Empfanges Seitens der Stadt Kassel als auch in Hinsicht auf die Ausstellung selbst, die ihn sehr erfreut habe, bestieg unter den Hochrufen der vor dem Orangerieschlosse dicht gedrängten Menge den Wagen und fuhr durch die Hauptallee des Aueparks um das große Bassin herum, um die Kattentee, den Steinweg hinauf, durch die Bellevue, zurück um den Friedrichsplatz, durch die Wilhelmstraße, über den Ständeplatz nach dem Bahnhofe, wo er um 1/2 11 Uhr eintraf. Hier verabschiedeten sich die höchsten Spitzen der Behörden. Auch die Stadt und das Ausstellungscomitée waren in dem letzten Geleite, welches dem König bis zum Einsteigen in seinen Salonwagen gegeben wurde, vertreten. Se. Majestät wiederholten die herzlichsten Versicherungen, baten nochmals, der Bürgerschaft und dem Comité Dank zu sagen für den herrlichen Morgen, den sie ihm bereitet, und versprach insbesondere, für Besucher und Käufer wirken zu wollen. So werde er zunächst die Königin bitten, sich die Sache ja anzusehen. Kurz vor dem Einsteigen trat aus den Reihen des dicht gedrängten Publicums eine elegant gekleidete Dame hervor, um Sr. Majestät ein herrliches Blumenbouquet zu überreichen. Der König hatte kaum Zeit, sich dankend zu verbeugen, als sie auch schon wieder in den dunklen Schaaren, die Kopf an Kopf den Perron füllten, verschwunden war. Die Bemühungen der Flügel-Adjutanten, den Namen der in ihrem plötzlichen Erscheinen und Verschwinden so besonders interessanten Spenderin zu erfahren, waren vergebens. Auch die in der Ausstellung dem König überreichten Bouquets und einzelne Sachen waren zum Coupé geschafft, desgleichen ein ganzer Stoß Drucksachen. Bei der Abfahrt wurde dem Könige ein dreifaches Hoch ausgebracht, in das die dicht gedrängte Menge jubelnd und weithin schallend einstimmte. Herzlich noch immer grüßend und mit der Hand winkend dankte der König zum Fenster seines Wagens heraus. Schließlich sei noch erwähnt, daß der König außer mehreren Ausstellungsgegenständen auch Eintausend Loose zu der am 1. September stattfindenden Lotterie hervorragender Ausstellungsgegenstände angekauft hat.

Ein offenes Wort in der Theateraffaire.

Heute Abend also wird das Stadtverordneten Collegium den bedeutungsvollen Entschluß fassen, ob der vom Rathe zum zweiten Male aufgestellte Pächter definitiv als solcher eintreten soll oder nicht.

Wir unsererseits lassen die Personen ganz aus dem Spiel, bedauern vielmehr, daß man in diese ganze Angelegenheit in wirklich klatschwürdiger Weise mehr Persönliches hineinzog, als es die gute Sache verträgt, und verwerfen die Intriguen sowie die groben Verdächtigungen, deren verschiedene mit dem Theaterbetriebe zusammenhängende Personen ausgefetzt waren und noch jetzt sind. Jedenfalls wird man für die verschiedenen Anklagen Beweise beizubringen haben, ohne welche Beweisführung ja Alles in sich selbst zusammenfallen muß.

Wir interessieren uns durchaus nicht für einen bestimmten Candidaten der einen oder andern Partei, sondern sind in diesem Punkte der Ansicht, daß den Behörden dies hauptsächlich zusteht; denn selbstverständlich tragen dieselben die Verantwortung beim Aufstellen und Ablehnen der verschiedenen Candidaten in Bezug auf Befähigung in der Führung der Theaterdirection. Das Theaterpublicum dagegen kann erwarten, daß man nicht bloß einen „Theater-Routinier“, sondern einen in der Kunst theoretisch und praktisch gebildeten Mann als Director einsetzt.

Die Verzögerung der Entscheidung — und das ist uns das Wichtigste — ist für unser Theaterleben von unberechenbarem Nachtheil. Die Zersplitterung des ganzen vorhandenen Ensemble nimmt in diesem Augenblicke schon größere Dimensionen an, so daß es schon jetzt für die nächsten Tage, nachdem Dr. Laube vom Schauspiel abgetreten, anfängt schwierig zu werden, nur die Reihenfolge der täglichen Vorstellungen zu bestimmen. Die Beurlaubungen, deren eine große Anzahl schon jetzt auf dem Theaterzettel angezeigt ist und die sich außerdem noch fortdauernd mehren werden, machen, um die entstandenen Lücken auszufüllen, Gastspiele nöthig, welche jedoch unter den jetzigen Verhältnissen, die eine Disposition über die Zukunft unmöglich machen, nicht abgeschlossen werden können, so daß gerade im Sommer, dessen Fremdenverkehr bisher den Ruf des Leipziger Theaters zumeist ausbreitete, dasselbe ärmlich und heruntergekommen erscheinen dürfte.

Ein gleicher Nachtheil steht wohl für die Michaelismesse zu erwarten, deren Neuigkeiten und Schaueindränge langer Vorbereitungen bedürfen, um den Erwartungen und Ansprüchen gerecht

zu werden. Weiter handelt es sich um Engagements, welche durch den Abgang verschiedener Mitglieder sich als notwendig erweisen u. s. w.; kurz, nirgends finden wir Ordnung, überall unfertige Zustände, welche unser Theater wohl oder übel herunterbringen müssen. Dazu kommt schon jetzt eine Gleichgültigkeit, eine Apathie des Publicums gegenüber dem Theater, welche ganz folgerichtig dem Institut in jeder, auch in pecuniärer Hinsicht nachtheilig sein muß.

Wäge also eine Entscheidung schleunigst herbeigeführt werden!

Bur Theaterfrage.

Unter den Bewerbern um unsere Stadttheater erscheint „last not least“ ein den Lesern literarisch-artistischer Blätter wohlbekannter, gut accreditirter Künstlername von den Gestirnen der Dtsche: Director Emil Fischer, der mehrjährige Leiter der Danziger Bühne. Ueber ihn liegen die vortheilhaftesten Berichte vor, man versichert, daß das Danziger Theater, welches er vor etwa acht Jahren aus den Händen Laronge's übernommen, unter seiner Leitung zu einer bedeutenden Kunsthöhe gebracht worden sei. Director Emil Fischer, selbst Künstler und aus einer weitberufenen Künstlerfamilie stammend — seine Mutter z. B. ist die bekannte Fischer-Achten — hatte es verstanden, sich mit einem Kreise tüchtiger strebender Kräfte zu umgeben, die an dem Liebenswürdigen, bei aller von der Stellung erforderlichen Energie in der Führung des dramaturgischen Steuers doch immer humanen und zartfühlenden Director mit wirklicher Sympathie hingen. Wir Leipziger hatten und haben selbst mehrere von diesen einst unter Fischer in Danzig wirkenden hervorragenden Künstlern auf unserer Bühne kennen gelernt. Ist nicht Fräulein Schneider ein früheres Mitglied jener hoch-norddeutschen Bühne gewesen? Namentlich aber hat Fräulein Lilli Lehmann ihrer unter des Directors Augen sorglich entwickelten Thätigkeit in jener Sphäre einen wesentlichen Theil ihrer uns jetzt so entzückenden stimmlichen und dramatischen Ausbildung zu danken.

Director Fischer ist Künstler, und zwar ein gebiegener Sänger, Bassist, ein in der Vollkraft des angehenden Mannesalters stehender hochgewachsener Mann, eine imposante Persönlichkeit, die zugleich einen angenehmen Eindruck macht. Nach Niederlegung der Direction der Danziger Bühne hat er u. A. drei Monate erfolgreich an der Berliner Hofoper gesungen, wie er auch in Graz, Braunschweig, seinem Geburtsort, Stettin, Hamburg u. von frühern Engagements her im besten Andenken steht. Director Fischer ist ein Mann, dem es Ernst ist mit den heiligen Zielen der Kunst, ein Mann, dem man wohl das Vertrauen entgegenbringen kann, er werde mit jugendlichem Feuereifer an der Hebung auch unserer Bühne im Geiste und in der Wahrheit und nicht um des Mammons willen arbeiten.

Dr. C. W.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 21. Juni.	am 22. Juni.		am 21. Juni.	am 22. Juni.
in	R°.	R°.	in	R°.	R°.
Algerien . . .	+ 13,6	+ 13,6	Algerien . . .	—	—
Andaluzien . .	+ 13,0	+ 13,6	Palermo . . .	+ 19,1	+ 19,1
London	+ 18,3	+ 16,3	Neapel	+ 17,8	+ 17,0
Valencia (Aland)	+ 12,9	+ 11,5	Rom	+ 17,5	+ 17,4
Bayern	+ 14,4	+ 16,8	Florenz	+ 21,6	+ 16,8
Sachsen	+ 14,2	+ 17,6	Bern	+ 15,6	+ 12,8
Frankr.	+ 14,4	+ 15,1	Griechl.	+ 19,1	+ 20,3
Mecklenb. . . .	+ 15,2	+ 15,2	Wien	+ 15,0	+ 12,8
Lyons	+ 18,8	+ 16,8	Constantinopel	+ 17,0	—
Normanz. . . .	+ 19,2	+ 19,2	Odessa	—	+ 15,4
Savoyenn. . . .	+ 18,4	—	Moskau	+ 10,6	+ 11,7
Marseille . . .	+ 15,4	—	Riga	+ 10,8	+ 11,8
Genève	+ 17,9	—	Petersburg . .	+ 12,9	+ 12,3
Barcelona . . .	+ 21,3	+ 21,1	Helsingfors . .	+ 13,6	+ 13,7
Lissabon	+ 19,8	+ 21,4	Esparanda . .	+ 13,8	+ 9,9
Jerusalem . . .	—	—	Stockholm . .	+ 11,8	+ 14,4
Madrid	+ 19,2	+ 18,9	Kelzsig	+ 11,6	+ 10,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

	am 21. Juni.	am 22. Juni.		am 21. Juni.	am 22. Juni.
in	R°.	R°.	in	R°.	R°.
Jemal	+ 10,8	+ 11,7	Breslau	+ 11,8	+ 10,8
Königsberg . .	+ 11,1	+ 11,2	Dresden	+ 10,8	+ 7,0
Danzig	+ 11,2	+ 12,1	Bautzen	+ 9,2	+ 8,4
Posen	+ 11,3	+ 12,2	Zwickau	+ 7,8	+ 9,2
Putbus	+ 11,8	+ 11,0	Köln	+ 11,8	+ 12,0
Stettin	+ 11,0	+ 10,6	Trier	+ 12,8	+ 12,4
Berlin	+ 11,0	+ 9,8	Münster	+ 11,2	+ 11,0

Dresdner Börse, 23. Juni.

Societätsbr.-Actien 156 ₤.	Dresdner Feuerversicherung-Actien
Felsenkeller do. 188 ₤.	pr. Stüd Lhr. 2 ₤.
Feldschlößchen do. 188 ₤.	Thode'sche Papierf.-A. 173 1/2 ₤.
Rebinger 62 1/2, 2, 1/2 ₤.	Dresdn. Papierf.-A. 141 ₤.
S. Dampfsch.-A. 151 1/2 ₤.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 — ₤.
Elb.-Dampfsch.-A. 121 ₤.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — ₤.
Reitenschleppschiff-Act. 108 1/2, 1/2 ₤.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 — ₤.
R. Berl. Bahnp.-A. 93 ₤.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — ₤.

Bekanntmachung,

die Anstellung eines Assistenzarztes bei dem Stadtfrankenhaus zu Dresden betreffend.

Bei dem hiesigen Stadtfrankenhaus kommt zum 1. September 1870 die Stelle eines Assistenzarztes für die chirurgische Abtheilung zur Erledigung und ist dieselbe anderweit auf die Dauer von zwei Jahren zu besetzen.
Indem wir bemerken, daß mit dieser Stelle neben freier Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Kost in der Anstalt selbst ein jährlicher Gehalt von 200 Thalern verbunden ist, fordern wir diejenigen Aerzte, welche gesonnen sind, sich um diese Stelle zu bewerben, hierdurch auf, ihre desfallsigen Gesuche bis zum 16. Juli 1870 bei der Direction des Stadtfrankenhauses zu Dresden (Schiffelgasse Nr. 5, 2. Etage) einzureichen.
Dresden, den 10. Juni 1870.

Der Rath der Königl. Residenz- und Hauptstadt Dresden.
Pfortenhauer, Oberbürgermeister.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

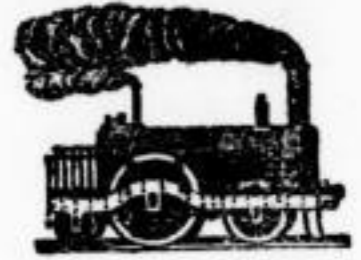
Extrafahrten



A. von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden
via Meisa.

Abfahrt von Leipzig wie von Dresden: Sonntag den 26. Juni cr.,
früh 5 Uhr.

B. Von Leipzig nach und von allen Stationen nach Dresden,
via Döbeln.



Abfahrt von Leipzig: Sonntag den 26. Juni cr., früh 5 Uhr 15 Min., nach der Bekanntmachung vom 1. Juni cr.
Leipzig, den 20. Juni 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Großbothen,
Leisnig und Döbeln.

Abfahrt von Leipzig Sonntag den 26. Juni c. Nachmittags 1 Uhr.
Rückfahrt: Döbeln " " " " Abends 7 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 1. Juni c.
Leipzig, den 20. Juni 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger-Eisenbahn

Extrazug nach Nordhausen

am Sonntag, den 26. Juni 1870.

Abfahrt von Leipzig 5 Uhr — Min. Morgens,
Ankunft in Nordhausen 8 = 45 = "
Abfahrt von Nordhausen 7 = 15 = Abends,
Ankunft in Leipzig 11 = — = "

Zu diesem Zuge werden ausgegeben, gültig für Hin- und Rückfahrt:

700 Billets 3. Classe à 1 Thlr. 5 Sgr.,
100 " 2. Classe à 2 Thlr. 10 Sgr.

Die Billets berechtigen, in Cisleben, Sangerhausen und Rosla die Fahrt zu beenden und die Rückfahrt von dort anzutreten.

Der Zug trifft ein:

in Cisleben 6 Uhr 45 Min. Morgens,
" Sangerhausen 7 = 45 = "
" Rosla 8 = 15 = "

und fährt zurück:

von Rosla 7 Uhr 50 Min. Abends,
" Sangerhausen 8 = 25 = "
" Cisleben 9 = 15 = "

Der Billetverkauf beginnt Donnerstag, den 23. Juni und wird Sonnabend, den 25. Juni c., Mittags
1 Uhr geschlossen.
Magdeburg, 20. Juni 1870. Directorium.



Nach New-York und Australien

befördern wir Passagiere
zu den billigsten Preisen

mit den Post-Dampfschiffen der Cunard-Linie
2 mal wöchentlich via England.
George Hirschmann & Co.

Hamburg,

Neust. Neuerweg 3.

Admiralitätsstrasse 31.

Zul. Gauschild, Gerberstr. 20, lehrt einf. und dopp. ital.
Buchführung (1 Mt. Curs.), Kurzrechn., Corresp. (Damencurse).

Leçons de français

Mr. J. Camus de Paris, professeur, Grimm. Str. Mauric. 2. Et.

A. Kabatek,

Zitherlehrer,

Neumarkt 23, 3. Etage.



Jedem Anfänger steht
eine Uebungs-Zither
zwei Monate miethfrei
zur Verfügung.

Stadt-, Spazier- und Reisesuhrwerk

ist stets zu haben in der Posthalterei, Rosplatz 11.

Königl. Sächsische 4⁰/₁₀₀ Staats-Anleihen

aus den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1868.

Zur Erhebung der neuen Couponsbogen empfiehlt sich
Leipzig, den 8. Juni 1870.

Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Königl. Sächsische 4⁰/₁₀₀ Staats-Anleihen

aus den Jahren 1852, 1855, 1858, 1859, 1862, 1866 und 1865.

Zur Besorgung der neuen Couponsbogen empfiehlt sich
Leipzig, den 14. Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Preussische 4⁰/₁₀₀ und 4¹/₂⁰/₁₀₀ Staats-Anleihen von den Jahren 1856, 1857 C, 1868 A.

Zur Vermittelung der Convertirung in 4¹/₂ % Rente empfiehlt sich und ertheilt nähere Auskunft
Leipzig, den 17. Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

Coupons-Einlösung.

Von heute ab werden von mir spesenfrei eingelöst die am 1. Juli 1870 fälligen Coupons und zahlbaren Obligationen von

Berlin-Samburger Prior. I. Em.
Lombardischen 3 % Prior.
Mga-Dünaburger Prior.
Rumänischen 7¹/₂ % Obl.
do. 8 % Anl.
Russischen 5 % Bodencredit-Pfandbriefen.
Warschau-Wiener 5 % Prior.
Thüringischen Eisenbahn-Prior.

Ebenso löse ich alle hiesige und ausländische Coupons bestmöglichst ein.
Leipzig, den 17. Juni 1870.

Eduard Hoffmann.

K. K. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen halbjährigen Zins-Coupons der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn werden mit 2¹/₂ Thaler Courant im Juli in den Vormittagsstunden von 9-12 Uhr

bei Herren **Frege & Comp.**

= = **Heinr. Küstner & Comp.** }

in Leipzig

ohne jeden Abzug für Einkommensteuer oder sonstige Spesen eingelöst.

K. K. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Die am 1. Juli d. J. fälligen halbjährigen Zins-Coupons der Prioritäts-Obligationen der k. k. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn werden mit 2¹/₂ Thlr. Courant im Juli in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

bei Herren **Heinr. Küstner & Comp.** in Leipzig

ohne jeden Abzug für Einkommensteuer oder sonstige Spesen eingelöst.

An unserer Casse werden von heute ab bis 25. Juli a. e. ohne Abzug eingelöst:

die am 1. Juli a. e. fälligen Dividendenscheine von Rheinischen und von Cöln-Mindener Eisenbahnactien,
die am 1. Juli a. e. zahlbaren Zinscoupons von Prioritäts-Actien der Berg.-Märkischen, Cöln-Mindener und Rheinischen Eisenbahnen.

Leipzig, den 22. Juni 1870.

Vetter & Co.

Die 1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie wird den 27. Juni a. c. gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Mit Loosen 1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung Montag den 27. Juni a. c. stattfindet, empfiehlt sich

C. B. Riebel.

Witt

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	10 Gr.
Halbe	à 25	"	15 "
Viertel	à 12	"	22 1/2 "
Achtel	à 6	"	12 1/2 "

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	10 Gr.
Halbe	à 5	"	3 "
Viertel	à 2	"	16 1/2 "
Achtel	à 1	"	8 1/2 "

1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 27. Juni a. e., empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Loose 1. Classe,

sowie **Bolloose** 78. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 27. Juni d. J. in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/8 empfiehlt

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

3% **Madrid**

100 Francs-Prämien-Loose

— 4 Ziehungen jährlich —
Hauptgewinne Frsch. 100,000 — 70,000 — 40,000 — 35,000 etc.
sind à 13 1/2 % pr. Stück zu haben bei
S. Fränkel sen., Brühl 75 (goldene Gule).

Bitte Adresse genau zu notiren.

Reisenden, die einen mehrtägigen Aufenthalt in Berlin beabsichtigen und **Privatlogis** dem Aufenthalte im Hotel vorziehen, kann das auf das auf das Comfortabelste ausgestattete, in unmittelbarer Nähe der Linden und der königlichen Theater gelegene, neu errichtete

Winckler's Hôtel garni

— Friedrichs- und Behrenstrassen-Ecke —
Behrenstrasse No. 49
in jeder Beziehung empfohlen werden.

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche Krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.
Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

Visitenkarten

à 100 Stück 12 1/2, 15, 20, 25 % liefert schnell und schön
Otto Voigt's Steindruckerei, Auerbachs Hof 9.

Ein mit allen Zweigen des Maschinenbaues vertrauter **Techniker** empfiehlt sich zur Anfertigung von **Maschinen- und Bauzeichnungen.**
Adressen sub R. E. Expedition dieses Blattes.

Putz wird geschmackvoll und sauber in allen Arten gearbeitet; **Güte** in den neuesten Façons vorrätig **13 Kl. Windmühlengasse 13, III. neben d. br. Hof.**

Das Arrangement von Illuminationen und Feuerwerk übernimmt billigst (Kostenanschläge gratis)
Otto Voigt's Illuminations- und Laternenfabrik, Auerbachs Hof 9, Leipzig.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Locomobilen,

Centrifugalpumpen und Sebensmaschinen empfiehlt zu leihweiser Benutzung

Karl Schmalz, Baumeister, Dresden, Johannisplatz 12.

Bad Ottenstein.

Der Milchwein, nach **Physikus Dr. med. With's** Anleitung, ist nur von Bad Ottenstein zu beziehen. Für Leipzig und Umgegend hat Herr Apotheker **Schwefler** in Leipzig, Besitzer der **Mobrenapothek** (Serbergasse), die Agentur übernommen.
G. A. Bauer.

Preis-Medaillen
Wettrenberg



J. Paul Liebe
Dampf-DRESDEN-Fabrik

Beste
Ersatz der
Muttermilch
Vorzüglichster
Nahrungsmittel
für Blutarmer,
Reconvalescenten,
Sieche-Magen
leidende

Liebe-Liebig
Nahrungsmittel
in löslicher
Form
Liebig'sche Suppe
ohne Kochen

Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24.
Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
Engelapothek, am Markt 12.
Emil Hohlheid, Kanstädter Steinweg 11.
Aug. Hübner, Kirchgasse 8.
Jul. Hübner, Serbergasse 67.
Lindenapothek, Weststraße 17 a.
J. A. Fraundorf in Reudnitz.
Lager davon halten in 1/2 & 1/4 à 10 Ngr.

Die durch ihre Wirksamkeit hinlänglich bekannten Zahnmittel des verstorbenen Stadt-Zahnarztes Herrn **Dr. Wienecke**, bestehend in **Zahntinctur, Zahnpulver** und **Zahntropfen** (letztere gegen den Schmerz hohler Zähne) sind echt von jetzt ab allein zu haben in der **Salomonis-Apothek.**

Dr. Richter's elektromotorische Zahn-Salzbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Ngr. nur allein echt zu haben bei
Leipzig. **F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.**
Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.
Albert Heinrich, Friseur, Petersstr. 31.

Feine Patent-Haarnadeln

mit Schieber (neu, zum Kräuseln des Haares) wie alle übrigen Haarnadeln in ord., und f. lackirt, vergoldet, Stahl, Zinn, glatt, gemustert und gebogen, à la Neige, mit und ohne Dohr (zu Locken) in diversen Stärken und Längen, sowie Haarwidel, Lockenhölzer, Kämmen und Kamminreiner, Bürsten u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl und guter Qualität
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Für Damen

liefern einen eleganten, äußerst practischen neu erfundenen „**Garnknäuelhalter**“, bequem in der Tasche zu tragen, à St. 20 %, die Erfinder u. Fabrikanten **Ferd. Blind's Nachfolger, Dresden.**
Agenten werden gesucht.

Miedererl. weseht.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

In letztverflossenen Tagen trafen **direct** von den Quellen erneuert ein: **Biliner Sauerbrunn, Friedrichshaller, Püllnaer u. Saidschützer Bitterwasser, Homburger Elisabethquelle, Lippspringer Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunn, Pyrmonter Stahlbrunn, Selterswasser, Vichy Célestins und grande grille.**

Von den übrigen bekannten Mineralbrunnen, Brunnen- und Bade-Salzen, Pastillen und medicinischen Seifen treffen ebenfalls **unausgesetzt directe Sendungen** ein.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir
von **Samuel Ritter**, Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.

ERSATZMITTEL DES FISCHLEBERTHRANS IOD-MEERRETIG - SYRUP VON GRIMAULT & C. APOTHEKER IN PARIS

Der wirksame Bestandtheil des Leberthrans, Iod ist in diesem Präparate in enge Verbindung mit dem Saft antiskorbutischer Pflanzen, wie Löffelkraut und Rettig, gebracht worden, und bildet so das beste Ersatzmittel des Leberthrans, welcher den meisten Kranken durch seinen widerlichen Geschmack widersteht. Erfahrungsgemäß liefert der Iod-Rettig-Syrup die vortrefflichsten Resultate bei den so häufigen strophulösen und anämischen Leiden des Kindesalters, wie bei Erwachsenen in allen Fällen, wo der Leberthran angezeigt ist.

Preis 32 π pr. Flasche.

Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostersgasse 11. Niederlagen ebendasselbst: **Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Rohren-, Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.**

Großer Pariser Erfolg!

VELOUTINE CH^{LES} FAY,

feinstes Poudre de Riz, präparirt mit Wismuth,
unbetastbar, unsichtbar und festigend.

Es giebt der Haut Frische und Glanz.

5 Fr. eine vollständige Schachtel incl. Quaste (ab Paris).

Erfinder: **Charles FAY**, Parfümeur, 9, rue de la Paix, in Paris.

Eine illustrierte Notiz über die Veloutine ist jeder Schachtel beigelegt.

Boudault'sches Pepsin

von Dr. **Corvisart**,

Leibarzt Sr. Majestät Kaiser Napoleon III.

Es befördert den Nahrungs- und Verdauungsproceß und ist das einzige, welches in den Pariser Hospitälern zugelassen und verordnet wird.

„Die Speise ist nichts als eine rohe Substanz von durchaus untergeordneter Güte; sie besitzt an und für sich keinerlei Eigenschaften dienlich zum Unterhalt des Lebens; sie läßt den, der nicht verdaut, an Entkräftung sterben. Die Verdauung verleiht ihr ausschließlich die entsprechende Beschaffenheit, vermöge deren sie zum Unterhalt des Lebens beitragen kann.“

„Was demnach mit dem die Ernährung befördernden stärkeartigen Hattot-Boudault'schen Pepsin (nach Corvisart'scher Arzneiformel) erzielt und verwirklicht worden ist, besteht darin, daß es die einzige, unverfälschte, stets gleich stark verdauend wirkende, fortan unveränderliche Kraft bildet, und mit ihm vor Allem der Eintritt des Verdauungsaftes in Magen so wie die langsame und allmähliche Vertheilung desselben inmitten der genossenen Speisen nachgeahmt wird.“

O. Révell, außerordentlicher Professor an der Ecole de Pharmacie und der Académie de Médecine.

Eigenschaften des Pepsin.

Da die Verdauung in einem gesunden Magen mit Hilfe einer besonderen wirkenden Kraft, des Pepsin, vor sich geht, so besteht das wirksamste Mittel zur Wiederherstellung der Verdauung bei geschwächten, nicht mehr selbst thätigen Magen darin, daß man dem Magenkranken die wirkende Verdauungskraft selbst eingiebt. Das **Pepsin** allein vermag den Speisen jene entsprechende Beschaffenheit zu geben, wodurch sie in Nutrimente verwandelt werden und die Eigenschaft erlangen, selbst den zu nähren, der nicht verdaut; es ist folglich allein im Stande, an Stelle des untüchtigen Magens das Geschäft des Verdauens zu besorgen und jenen wieder zu stärken, indem es seine Kräfte schon; denn die meisten der allgemein gebrauchten Medicamente üben vorübergehend einen zu starken Reiz auf dieses Organ aus und ermüden es. — Namentlich in Fällen von **Appetitlosigkeit, Ekel kurz vor dem Essen, Schwäche und Magerwerden durch Dispepsie, Bleichsucht und Blutarmuth, langsamer und mühsamer Verdauung, Diarrhöen**, oft auch in Fällen von **Erbrechen bei schwangeren Frauen**, bei **Migräne**, einer Folge schlechter Verdauung, **von Säure im Magen, Aufstoßen**, von Verdauungsschwäche, welche gewöhnlich beim Beginn des Genesens von schweren Fiebern und in zahlreichen Fällen von **Auszehrung** aus Mangel an einer genügenden Verdauung sich einstellt, **krönt der Gebrauch dieses Pepsins der beste Erfolg.**

Dasselbe ist in Originalflacons mit Gebrauchsanweisung à 5 Francs nur allein echt zu haben im **Magazin von Theodor Pitzmann** in Leipzig, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Grimma'sche Straße

Str. 37.

**Woldemar
Schiffner.**

Schirmfabrik.

Nur noch 6 Tage

gänzlicher Ausverkauf

von

Sonnen- und Regenschirmen

wegen Aufgabe der hiesigen Commandite;
um vollständig zu räumen, habe ich die
Preise noch mehr herabgesetzt.

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notes etc. eigener Fabrik zu den billigsten Preisen bei
 Neumarkt 41, **Carl Kautzsch.** Neumarkt 41,
 Grosse Feuerkugel. Grosse Feuerkugel.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Um mit den Restbeständen der Sommer-Saison zu räumen, verkaufe solche zu herabgesetzten sehr billigen Preisen:

Koben, die früher 8—20 Thlr. gekostet, jetzt für 5—8½ Thlr.,
wollene Jaquets, früher 5—8 Thlr., für 2—4 Thlr.,
seidene Jaquets, früher 7—12 Thlr., für 4—7 Thlr.,
Regenmäntel für Damen und für Kinder sehr billig.

Schmidt & Goecker,

Petersstraße Nr. 30 im Girsch,

empfehlen

Seidenwaaren schwarz und farbig zu den billigsten Preisen,

dabei eine Partie

schwarz façonirter **Seiden-Koben** zu 15½—16 Thlr.,

1 Elle breit, pr. Krobe 22 Ellen in geschmackvollen Dessins.

Große Auswahl in Posamenten.

Vollständiges Lager in Sammetband zu den bekannten billigen Preisen.

18 Schützenstraße 18.

Unser Lager technischer

18 Schützenstraße 18.

Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate

ist stets vollständig complet und empfehlen wir: Gummi-Platten, Gummi-Schläuche, Verdichtungsringe, Schnüre etc. in allen Dimensionen zu Fabrik-Preisen.

HAUPT-DEPOT

der echt amerikanischen selbstschmierenden u. unzerstörbaren

Patent-Stopfbüchsen-

und

Pumpen-Packung,

Schützenstraße 18

Reinshagen & Krieg,

Leipzig.

LAGER

der besten rheinischen u. engl. Leder-Treibriemen sowie der vorzüglichen Gummi-Riemen

der

NORTH BRITISH RUBBER-COMPANY

Edinburgh.

Schützenstraße 18.

Patent

Marquisen- und Saloufien-Fabrik

von **Eduard Bergck, Schlosser,**

Ulrichsgasse Nr. 38,

empfehlte sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und verspricht bei leichter Handhabung Eleganz und Dauerhaftigkeit.

Farbige Damen- u. Mädchenstiefelchen

in Leder und in Zeug



um sein älteres Lager etwas damit zu räumen verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen billigt das Wiener Schuhlager neben der Post von **Heinr. Peters.**



Groß
besth
heftig
inden
den
jezt
biete
bar,
wille
steht
entf
das
Die
vielf
Anw
sch
sehr
Stra
Ruf
die
Artik
Gese
nur
lassen
Uebe
sch
der
und
Rei
Unt
dahi
der
gesa
weld
den
seit
Gav
Ent
tend
schl
beit
bere
Ma
zur
Bun
zuf
die
den
De
Dr.
für
mei
den
kön
in
zu
pro
erk
St
im
An
sch
pp
ar
sch
fir
Cu

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 176.]

25. Juni 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das Strafgesetz für den Norddeutschen Bund, welches im Großherzogthum Hessen mit dem 1. Januar 1871 für die Landestheile nördlich des Rhains in Anwendung kommt, macht den hessischen Rechtszustand wieder um ein gutes Theil verworrener, indem zu der Verschiedenheit zwischen dem in Rhein Hessen geltenden französischen Recht und dem Recht der rechtsrheinischen Theile jetzt auch noch durch die Bundesgesetze in dem nordhessischen Gebiete ein dritter Rechtsbezirk tritt. Es ist deshalb nicht undenkbar, daß die hessische Regierung trotz ihres ausgeprägten Widerwillens gegen Alles, was mit dem Nordbund im Zusammenhang steht, sich zur Einführung des Strafgesetzes auch in Südhessen entschließt. In vielen wichtigen Beziehungen unterscheidet sich das norddeutsche Strafgesetz sehr vortheilhaft vor dem hessischen. Die Verletzung der Amts- und Dienstehre, eine der in Hessen vielgebrauchtesten Anklagen, hat im norddeutschen Gesetze keine Anwendung gefunden. Ebenso werden zwei hessische Gesetze, die sich durch ihren bevormundenden und freiheitsfeindlichen Geist sehr unvortheilhaft auszeichneten, in Oberhessen durch das neue Strafgesetz beseitigt, nämlich das nach französisch-imperialistischem Muster ausgearbeitete Pressgesetz und das Polizeistrafgesetz. An die Stelle des letzteren, welches 381 Artikel umfaßte, treten 11 Artikel des norddeutschen Strafgesetzes. Die Bestimmung dieses Gesetzes, wonach Ungehorsam gegen Anordnungen der Obrigkeit nur bestraft wird, wenn diese innerhalb deren Zuständigkeit erlassen sind, bezeichnet, wie man richtig hervorgehoben hat, den Uebergang aus dem Polizeistaat in den Rechtsstaat. So fügt sich das neue Strafgesetz in die Reihe der Gesetze ein, durch welche der Nordbund in die reactionär zugeschnittenen wirtschaftlichen und politischen Zustände Hessens freiheitliches Leben gebracht hat.

In seiner letzten Sitzung erledigte der Bundesrath eine Reihe zum Theil wichtiger noch rückständiger Angelegenheiten. Unter diesen befand sich ein Antrag des Königreichs Sachsen dahin lautend: Der Bundesrath wolle auf Grund von Art. 4. der Bundesverfassung die möglichst baldige Erlassung eines das gesammte Versicherungswesen betreffenden Gesetzes, durch welches, ohne die Versicherungsgesellschaften unnötig zu belästigen, den Versicherten für die Erfüllung ihrer Ansprüche und gegen einseitige Auslegung der Versicherungsbedingungen ausreichende Garantie geboten wird, beschließen und wegen Ausarbeitung eines Entwurfs dazu Vorkehrungen treffen. Daraus erklärte der stellvertretende Vorsitzende Delbrück, durch den vom Bundesrath gefassten Beschluß vom 1. März d. J. sei das Bundeskanzleramt mit der Bearbeitung eines das Versicherungswesen betreffenden Gesetzentwurfs bereits befaßt. Das zur Vorbereitung des Entwurfs gesammelte Material sei jetzt nahezu vollständig vorhanden und unterliege zur Zeit der Sichtung. Es werde bestimmt beabsichtigt, dem Bundesrath bei seinem im Herbst bevorstehenden Wiederzusammentritt den Gesetzentwurf vorzulegen. Mit Rücksicht auf diese Erklärung beschränkte sich der sächsische Bevollmächtigte auf den Ausdruck des Wunsches wegen thunlichster Beschleunigung.

Dieser Tage fand in Berlin eine Generalversammlung des Deutschen Unions-Vereins statt, wobei sich Professor Dr. v. Holzendorff über die Aufgaben verbreitete, welche für Deutschland aus dem römischen Concil erwachsen. Redner meinte, das Gebahren der Curie sei nicht zu ignoriren, weil aus demselben ein sittlicher Nachtheil für die ganze Welt entstehen könne. Namentlich werde man die Landbevölkerung sehr bald in die Fesseln des neuen Dogmas über die Unfehlbarkeit zu zwingen wissen. Dabei sei nicht zu vergessen, daß unsere protestantische Kirche noch immer nicht von der katholischen anerkannt werde. Wisse man auch nicht, welche Stellung die Staatsanwaltschaft zur Infallibilität innehalten werde, so sei immerhin die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß man einen Angriff auf das neue Dogma als eine Verspottung der katholischen Kirche unter Anklage stelle. Ebenso habe der Staat die Pflicht, dem Ueberwuchern des Jesuiten-Ordens entgegen zu arbeiten und namentlich die Schule von der kirchlichen Aufsicht zu befreien. Die Versammlung trat schließlich mit einstimmiger folgendem Thesen bei: 1) Die von der römischen Curie auf dem gegenwärtig versammelten, sogenannten ökumeni-

schen Concil erhobenen Präensionen sind keinesweges als eine ausschließlich innere Angelegenheit der katholischen Kirche aufzufassen. Soweit selbige das Verhältniß der katholischen Kirche zum Staate in Deutschland zu beeinflussen oder zu verändern vermögen, gehen sie das gesammte deutsche Volk an. — 2) Insbesondere wird die katholische Kirche Deutschlands durch das Dogma einer gegenständig gar nicht zu beschränkenden Unfehlbarkeit des Papstes in eine der staatlichen Ordnung und der Gleichberechtigung der Confessionen gefährliche Abhängigkeit von einem auswärtigen Glaubensfürsten versetzt. — 3) Die Abwehr der von der römischen Curie ausgehenden Bedrohungen ist eine nationale Pflicht des gesammten deutschen Volkes und seiner Regierungen; allen Deutschen liegt es ob, einer Erneuerung der Glaubenskämpfe vorzubeugen. — 4) Da durch die Erhebung der päpstlichen Unfehlbarkeit zum Dogma und die dadurch bedingte, blinde Unterwerfung der Gewissen unter Rom, die Verfassung der katholischen Kirche in ihrem bisher überlieferten Bestande verändert wird, so ist auch das Maß der der katholischen Kirche von den deutschen Staaten unter gänzlich verschiedenen Voraussetzungen früher gewährten Selbstständigkeit rechtlich wiederum in Frage gestellt. — 5) Als zunächst verantwortlich für die zunehmende Beunruhigung der Gemüther und die Gefährdung des Religionsfriedens gilt uns der Jesuiten-Orden. Seine Beseitigung durch den Staat ist ein durch Nothwehr gerechtfertigter Act. — 6) Noch wichtiger ist, daß das deutsche Volk seine Jugend nicht durch Glaubenshaß oder das Gebot knechtischer Unterwerfung unter menschliche Glaubensdecrete vergiften lasse. Die Schule muß deswegen von der geistlichen Oberaufsicht und der kirchlichen Leitung hinsichtlich sämtlicher Unterrichtsgegenstände ohne Ausnahme befreit werden.

Von Seiten der Regierung zu Japan ist in Berlin die Bitte ausgesprochen worden, ihr behufs Errichtung von Lehrstühlen für die medicinisch-chirurgische Wissenschaft bewährte Kräfte unter garantirten günstigen Bedingungen überweisen zu wollen. Dem Anliegen soll entsprochen werden, und sind durch den damit beauftragten Geh. Rath Prof. Dr. Langenbeck bereits Verhandlungen mit dem zeitigen Marinearzt Dr. Hoffmann angeknüpft, welcher letzterer sich durch seine hervorragenden Leistungen als Operateur während des Feldzuges von 1866 bewährt hat. Derselbe gedenkt auch, dem ehrenvollen Rufe nachzukommen.

Der Rücktritt des k. l. Landesverteidigungsministers Freiherrn von Widmann ist als der erste Anfang zur Ergänzung und Umbildung des Cabinets zu betrachten. Es wird zwar in Abrede gestellt, daß die Herren Petrino, Holzgethan und Depretis jetzt schon ihre Demission gegeben haben, und in der That ist das auch nicht der Fall; aber ebenso gewiß ist, daß es binnen Kurzem geschehen wird. Zwar können die Landtagssessionen nicht leicht zu einer Cabinetsfrage Anlaß geben, aber das Ministerium wird denn doch eine gewisse Action entfalten müssen. Es ist daher auch nicht als eine Uebereilung zu betrachten, wenn Graf Potocki sich schon jetzt auf die Landtagssessionen vorbereitet und sich von jenen Persönlichkeiten lossagt, die nur in der Zwangslage, in der sich das Ministerium befand, als Aushülfe dienten. — Zwischen Wien und Pest finden Verhandlungen statt, um die Vorlagen für die nächste Delegation festzustellen, außerdem soll es sich um die Vereinbarung von Schritten handeln, welche etwa nach Proclamirung des Unfehlbarkeitsdogmas notwendig erscheinen dürften. Es handelt sich hierbei um Abwehr der gegen die Integrität des Staates gerichteten Angriffe, also um eine eminent gemeinsame Angelegenheit und empfiehlt es sich daher von selbst, daß in beiden Hälften der Monarchie in gleichartiger Weise vorgegangen werde.

In Wien wurden folgende Abgeordnete für den Landtag gewählt: Dr. Breskel, Dr. Giska, Kuranda, Dr. Glaser, Dr. Mayerhofer, Ditmar, Redenschuß, Tennebaum, Professor Säß, Dr. Willner, Steudel, Klemm, Bürgermeister Dr. Felder, Pöblich. Die Betheiligung an den Wahlen war sehr bedeutend. Der Heilige Vater in Rom hat gelegentlich des Eintritts in das fünfundschwanzigste Jahr seines Pontificats eine Rede gehalten. Eigenthümlich ist die darin vom Heiligen Vater gemachte Einteilung der Schilbwochen der Kirche, d. h. der Bischöfe, in drei Kategorien, je nach der von ihnen bewiesenen größeren oder geringeren Wachsamkeit und Zuverlässigkeit. Allen dreien wurde

schließlich nichts desto weniger, den Letzteren im Hinblick auf ihre zu erhoffende Besserung, der apostolische Segen erteilt.

Nach der „Independance belge“ befindet sich der Papst wieder in einer erschrecklichen Geldnot. Die Peterspfennige sind aufgezehrt, neue Spenden wollen nicht einlaufen. Vergebens hat sich der Papst an das Haus Rothschild und einige belgische Financiers gewendet, um ein Anlehen zu contrahieren; sie geben kein Geld her und Langrand-Dumonceau, der sonst in Rom die Vorsehung spielte, hat bekanntlich keins mehr.

Man erinnert sich der Note, welche England und Italien kürzlich in Bezug auf die Affaire von Marathon nach Athen gerichtet haben sollten, und die nach einer späteren Nachricht auch die Billigung der übrigen Mächte erhalten hätte. Dieselbe erklärte, daß die bisher von Griechenland geleistete Genugthuung und die gegen die Wiederkehr ähnlicher Vorkommnisse ergriffenen Maßregeln nicht genügt; daß beide Regierungen weiteren Eröffnungen des griechischen Cabinets über diese Angelegenheit entgegenzöhen: Wie der Wiener Correspondent der „Karlstr. Ztg.“ vernimmt, hat die griechische Regierung in Folge dessen die Absicht zu erkennen gegeben, die Lösung der durch die Marathon-Angelegenheit entstandenen Schwierigkeiten einer europäischen Conferenz zu überlassen, und bereits die einleitenden Schritte gethan, die Mächte für eine solche Conferenz zu gewinnen.

* Leipzig, 24. Juni. Gestern Mittag hat Se. Majestät der König im Residenzschlosse zu Dresden den seit einigen Tagen anwesenden Präsidenten der Justizprüfungscommission, Geh. Rath Dr. Friedberg aus Berlin, in einer Audienz empfangen. Dr. Friedberg, der Schöpfer des norddeutschen Strafgesetzbuches, hatte einer Dresdner Schöffengerichts-Sitzung beigewohnt und wurde Nachmittags mit dem Staatsminister Dr. Schneider und dem Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze zur königlichen Tafel in Pillnitz geladen.

△ Leipzig, 24. Juni. Gestern Abend brannten zum ersten Male die so oft berathenen und besprochenen Candelaber vor dem neuen Theater; das allgemeine Urtheil war ein sehr günstiges, nur waren die Ansichten über den Lichteffect und die Form der Candelaber verschieden. Während die Einen eine noch größere Helle von den 10 Flammen erwarteten, glaubten die Anderen, daß die Formen der Candelaber besser hervorgetreten wären, wenn nach althergebrachtem Gebrauche die Candelaber auf Sockelsteinen gestanden hätten; wir wurden indeß dahin belehrt, daß in letztern Jahren die Sockelsteine mehr und mehr fortzufallen seien, wie dieses auch der auf der Merseburger Ausstellung aufgestellte große Candelaber schon gezeigt habe; auch sei ganz speciell bei diesen beiden Candelabern mit Rücksicht auf das Wegfallen der Sockelsteine der Fuß der Candelaber construirt, so daß also die Zeichnung die Nichtanbringung der Steine bedinge. Wegen der ausbreitenden Helle, die übrigens luxuriös war, wurde uns mitgetheilt, daß, wenn die Straßenlaternen eine bestimmte Höhe übersteigen, das Licht derselben unorthodox wird, daß aber bei monumentalen Stücken, wie diese Candelaber sind, darauf weniger Rücksicht genommen werden darf, weil andernfalls alle Formen des Stüdes alterirt würden, eine geniale Zeichnung dann also gar nicht möglich wäre. Wir waren mit diesen Erklärungen zufriedengestellt, freuten uns über den schönen Anblick und hoffen, daß die Stadt recht bald durch mehrere derartige schöne Candelaber bereichert wird, denn in dieser Beziehung ist die Weltstadt Leipzig sehr arm. Uebrigens wollen wir noch mit Befriedigung constatiren, daß ein gleicher Candelaber und 2 Stück dreiarmlige gegenwärtig am Königsplatze aufgestellt werden.

* Leipzig, 24. Juni. Heute liegt das Gesammtergebnis vom letzten Leipziger Preisschießen vor. An den drei Tagen sind auf Standscheibe 15,087 Schüsse, auf Feldscheibe 9583 Schüsse, sowie auf Standscheibe „Leipzig“ 424 und auf Feldscheibe „Sachsen“ 338 Schüsse, demnach Alles in Allem 26,152 Schüsse nach sämmtlichen Scheiben abgefeuert worden.

* Leipzig, 24. Juni. Wie uns mitgetheilt wird, ist das Resultat der Zeichnung auf die Währisch-Schlesische Eisenbahn-Actien- und Prioritäts-Anleihe folgendes: bei den Actien ist die Ueberschreibung eine dreißigfache, bei den Prioritäten eine fünf- bis sechsfache; die Union-Bank hat gleichzeitig den Beschluß gefaßt, die Stücke schon vom 30. dieses Monats ab zur Verfügung zu stellen.

* Leipzig, 24. Juni. Am heutigen Morgen feierte die E. Polz'sche Buchdruckerei ein seltenes Fest. Der Buchdrucker Wilhelm Hermann hatte sein fünfzigjähriges Jubiläum. Der Jubilar, der trotz des vorgeklärten Alters sich noch einer tüchtigen Rüstigkeit zu erfreuen hat, wurde bei seinem Eintritt in die Geschäftslocale von Seiten der Principalität herzlich beglückwünscht und reichlich beschenkt, von seinen nächsten Vorgesetzten wie auch von seinen Collegen aufs Herlichste begrüßt und mit reichen Ehrengaben bedacht. Zu dem Festactus in der Druckerei trafen noch Deputationen des Leipziger Buchdruckervereins (welche den wackern Alten ebenfalls durch eine Gabe erfreute) so wie des Factorvereins ein, um den Jubilar zu begrüßen und zu beglückwünschen. Am Abend fand noch zu Ehren des Jubilars in Esche's Saale eine

solenne Feier statt, an welcher außer den Druckereimitgliedern die Vorgesetzten so wie die Deputationen und zahlreiche Freunde des Jubilars sich eingefunden hatten und sich der heitersten Stimmung hingaben.

Leipzig, 24. Juni. Ein anscheinend mondsüchtiger Student, welcher in dem Grundstück Nr. 5 der Schulgasse, Hinterhaus der Schneiderherberge, ein Dachlogis bewohnt, verließ gestern Abend bald nach 10 Uhr im bloßen Hemde sein Stübchen und kroch zum Fenster auf das Dach hinaus, auf dem er anscheinend in halbschweberischer Weise herumspazieren. Leute aus den benachbarten Häusern sahen ihn hier wie ein Gespenst über die Dächer wandeln und setzten sofort die Behörde von dem gefährlichen Umgange in Kenntniß, um dem Unglücklichen beizustehen und wenn möglich das gefährdete Leben zu retten. Mittlerweile war der Nachtwandler unbehindert weiter gestiegen und hatte endlich an der Giebelseite des Daches der Schneiderherberge an dem Fenster einer Rathsbearbeiterwohnung um Einlaß angepöcht. Obgleich man hier über den halben Adam, dessen Hemd übrigens eine schwarze Couleur angenommen hatte, nicht wenig erschrak, so gewährte man ihm doch Eingang durchs Fenster und schaffte ihm so vorläufig die erbetene Sicherheit. Hier nahmen ihn die zur Rettung herbeigeeilten Rathsdienere in Beschlag und brachten ihn, da der Mond, der gestern Abend gar nicht geschienen, unmöglich an dem, großes Aufsehen erregenden Vorgange Schuld haben konnte, mit nach der Polizei. Auch der Pöbel schüttelte hier über die vorgeschützte Mondsüchtigkeit bedenklich das Haupt und fand sich veranlaßt, den sonderbaren Schwärmer vorläufig den sichern vier Wänden des Carcers anzuvertrauen. Auf seiner Dachkletterei hatte übrigens der Studiosus jedem erlangbaren Essentopfe einen Besuch abgestattet, dabei zum gräßlichen Erstaunen mancher Hausbewohner in die Essen hinein geschrien und bei diesen Handtierungen sein weißes Hemd zuletzt in das Gewand eines Schornsteinfegers umgewandelt.

* Leipzig, 24. Juni. Es ist der Versuch gemacht worden, die in der Mittwochnummer des Tageblatts enthaltene Mittheilung, wonach das Opernpersonal an der Dedicatio einer silbernen Botivafel an Herrn Dr. Laube sich nicht betheiligte, habe, als eine unrichtige zu bezeichnen, unter der Hinzufügung, daß das Opernpersonal, da die Dication nur dem Dramaturgen Laube gelten sollte, überhaupt keine Veranlassung zur Betheiligung gehabt habe. Wir haben dagegen auf Grund zuverlässigster Thatsachen zu entgegnen, daß allerdings mehrere Mitglieder der Oper zur Betheiligung an jener Dication ausdrücklich aufgefordert worden waren, daß dieselben aber, und zwar aus den Gründen, welche in der Mittwochnummer des Tageblatts angegeben sind, jener Aufforderung zu entsprechen sich nicht bewogen fühlten, so daß die Urheber der letzteren es für zweckmäßig erachteten, alle weiteren Bemühungen in Bezug auf die übrigen Mitglieder der Oper zu unterlassen. Dies der einfache Sachverhalt.

* Leipzig, 24. Juni. Die hiesige katholische Kirche war in der letzteren Zeit öfter als sonst Gegenstand muthwilliger Beschädigungen. Es sind jüngst binnen drei Tagen fünf Fensterscheiben, meist gemalte, mit Steinen zerworfen worden, und zwar von dem zwischen der Kirche und der Anlage hindurchgehenden Fußwege aus. Da alle bisher angewandte Wachsamkeit ohne Erfolg geblieben ist, so wird die Kirche hiermit dem Schutze der wohlwollenden Vorübergehenden empfohlen.

* Leipzig, 24. Juni. Der Verfassungs- und der Finanz-ausschuß der Stadtverordneten haben sich dahin geeinigt, dem Collegium zu empfehlen, es wolle beim Rathe die Uebertragung der Direction der hiesigen Theater an Herrn Operndirector Behr gegen einen festen Pachtzins von 6800 Thlr. jährlich und Zahlung von 20 Procent des Reingewinns an die Stadtcasse auf die Dauer von fünf Jahren beantragen. Morgen (Sonabend) wird in nichtöffentlicher Sitzung der Stadtverordneten über diese Frage abgestimmt werden.

— Gestern Abend badete ein hiesiger Ktolograph im gothischen Bade. Plötzlich gerieth er in tiefes Wasser und ging unter, ohne auch nach ziemlicher Weile wieder zum Vorschein zu kommen. Da eilte man schleunigst zur Rettung herbei, und den Bemühungen des Herrn Restaurateur Kömmling so wie des dortigen Bademeisters gelang es auch, mittelst Stangen den Verunglückten anscheinend leblos aus dem Wasser herauszuziehen. Sofort angewandte Wiederbelebungsversuche, namentlich Reiben und Bürsten des Körpers, zeigten sich aber von Erfolg, das Leben kehrte wieder und der schon verloren Gegebene war gerettet.

— Der, wie in Nr. 168 d. Bl. berichtet wurde, wegen Betruges vom Bezirksgerichte bestrafte Adolf Richard B. ist nicht, wie dort angegeben, Cigarrenmacher, sondern hat diesen Beruf erst später, nachdem er in andern Fächern gearbeitet, ergriffen.

— Dem „Chemn. Tagebl.“ wird aus Leipzig gemeldet: Am Abend des 21. Juni entwickelte sich in dem Gosenborsche Gutrisch eine großartige Holzerei zwischen Philistern und Studenten. Gereizt durch provocirendes, ruhestörendes Gebahren zweier in der Gosenborsche kniependen und mit Contrahierungen renommirenden Studentengesellschaften ging der in dem ruhigen

Genuß
Gemein
auf die
fühlbar
Forma
Chor

—
kamme
Person
Studie
rath
geschlo
erwün
Fragen
einheit
erwart

—
daß de
der a
29. A
die M
ganger
trotz
giltun
geklär

—
das f
Es ist
Bereit
Pferde
auf
zu ho
mung
haben
in A
soeber
dürfn

—
Zit
Capit
preuß
und
Bau

—
burg
von
wärt
lich
mein
oft
wah
durch
nicht

—
un
an

—
an

—

—

—
h
u
G

—

—

—

—

—

Genuße seines Weißbiers schmäblich beeinträchtigte Bürger in Gemeinschaft mit dem knüppelbewaffneten Landmann wuthentbrannt auf die Rufensöhne los, gab ihnen mit dem Bambus verschiedene fühlbare und handgreifliche Lehren und beförderte sie mit wenigen Formalitäten, aber mit desto rapiderer Geschwindigkeit vor das Thor der friedlichen Gofenschenke.

— Von der königlich sächsischen Regierung ist an die Handelskammern der Auftrag ergangen, mit thunlichster Beschleunigung Persönlichkeiten zu bezeichnen, welche durch ihre Erfahrungen und Studien als besonders geeignet erscheinen, daß sie dem Bundesrath zur Veranstaltung einer Enquete über das Münzwesen vorgeschlagen werden können. Nächstdem hält es die Regierung für erwünscht, daß sich die Kammern gutachtlich über eine Anzahl Fragen und Erwägungen in Bezug auf die deutsche Münzeinheit äußern. Das Gutachten selbst wird bis Ende October erwartet.

— Der Telegraph aus San Francisco meldete am 21. Mai, daß der Sohn des österreichischen Reichskanzlers Grafen Beust, der auf der Fregatte „Donau“ in der Marine diente, am 29. April gestorben sei. Postnachrichten aus Honolulu entnimmt die N.-Y. St.-Z. nun, daß der junge Graf Selbstmord begangen, indem er am 26. April Blausäure nahm und am 29. trotz der Bemühungen des Schiffsarztes, ihn zu retten, der Vergiftung erlegen ist. Die Ursache des Selbstmordes ist unaufgeklärt.

— In Dresden wurde am 24. Juni ein Institut eröffnet, das sich als Bedürfnis für Stadt und Umgegend erwiesen hat. Es ist dies die Errichtung eines sogenannten Tattersall, eine Vereinigung aller auf Pferdebezug wie Ein- und Verkauf von Pferden bezüglichen Interessen. Mit einem Wort: Alles, was auf Sport und Turf Beziehung hat, wie dieses in Leipzig schon zu hoher Blüthe gekommen. Einem jungen und von Unternehmungsgestirntem Herrn Gustav Hillme, jetzigem Inhaber der Kornemann'schen Reitbahn, ist es gelungen, die Sache in Ausführung zu bringen. Derselbe arrangirte in diesem Sinne soeben die erste größere Auktion, die sich monatlich und nach Bedürfnis wöchentlich wiederholen soll.

— Die Anlage einer Eisenbahn von Liegnitz nach Rittau hat nun Aussicht zu Stande zu kommen, zumal die Capitalien jetzt herbeigeschafft sind. Die Concession ist von der preussischen, österreichischen und sächsischen Regierung zu erteilen, und es soll, wenn die Regierungen zugestimmt haben, mit dem Baue alsbald vorgegangen werden.

— Dem „Chemnitzer Tageblatt“ schreibt man aus Wechselburg, 22. Juni: Der interessante Bau der eine halbe Stunde von hier entfernten Göhrener Brücke schreitet rüstig vorwärts. Zur Zeit sind 300 Arbeiter darauf beschäftigt, die freilich in schwindelnder Höhe ihr Brod verdienen müssen, im Allgemeinen aber kein gutes Loos haben. Leider hat sich dies schon oft bestätigt. Namentlich sind es die Zimmerleute, welche eine wahrhaft aufopfernde Thätigkeit entwickeln müssen, sich aber dadurch bereits mehrfach geschadet haben. Der heutige Unfall verdient nicht unerwähnt zu bleiben. Zimmerleute waren an der etagen-

weisen Aufstellung des Gerüstes beschäftigt, als ein Querbalken, worauf sich 6 Personen befanden, durch die übermäßige Last brach und diese bis auf zwei, welche sich insolge ihrer Geistesgegenwart in der Höhe zu erhalten vermochten, gegen 24 Ellen hoch herabfielen. Weniger von dem Fall als von dem nachstürzenden Bauholze u. s. w. haben diese vier erhebliche Verwundungen erlitten. Einem der Unglücklichen sind, neben einer bedeutenden Kopfwunde, die er davon getragen, 4 Rippen eingestochen. Heute bestattete man auch einen böhmischen Maurer zur letzten Ruhe. Derselbe stürzte vergangenen Montag gegen 70 Ellen hoch vom Gerüste herab. Der entstellte und gräßlich zerschmetterte Körper wurde als Leichnam aufgehoben.

Verschiedenes.

— „Geschichtliche Notizen über Martin Luther's Vorfahren. Zusammengestellt von R. Luther, Rittergutsbesitzer zu Rudersdorf bei Wittenberg.“ Der Verfasser hat auf Grund der fuldaischen, hennebergischen, hersfeldischen, mansfeldischen und sächsischen Chroniken und Archive nachgewiesen, daß M. Luther's Vorfahren von Alters her nicht Bauern gewesen, sondern daß derselbe einer der allerältesten Adelsfamilien angehört habe. Der Name Luther, in richtigster Schreibart Luter, stammt nicht von Lohar, sondern von dem Nebenfluß der Fulda und dem daran gelegenen Dorfe, welche den Namen Lutera, später Lüder und Lütter führen. Das Flüßchen Lutera hat seinen Namen von lautere, klarem Wasser und Luther hat das Töchterchen des kurfürstlichen Leibarztes Razenberger Klara genannt, „damit man denke, Dr. Luther sei der Pathe gewesen, denn Lauter und Klar sind Geschwister“. Das erwähnte Dorf lag in dem Landstrich, welcher im Mittelalter als Buchen, Buchenwald, Buchonia, Fagonia bekannt war; die zwei ältesten der Familie Luther, welche erwähnt werden, sind die Brüder Almuud und Gotofried de Luetero in einer Urkunde von 1137. Die Familie setzte, wie der Verfasser im Einzelnen urkundlich nachweist, in mehreren Linien und in geachteter Stellung sich fort, bis sie ihren Höhenpunct in Fabian Luther, Martin's Ururgroßvater, von der Wöhra'schen Linie, erreichte. Fabian war kaiserlicher Pfalzgraf, er lebte von 1370 bis 1437; aber unter ihm wurden in den Hussitenkriegen auch die Güter der Familie verwüstet und ihr Wohlstand zerrüttet. M. Luther's Großvater gab den Adel auf, sein Vater mußte wegen eines im Jähzorn begangenen Todtschlags Wöhra verlassen und zog nach Eisleben, wo er sich durch Fleiß und Redlichkeit bald eine geachtete Stellung erwarb. (??)

(Eingefandt.)

Die Gesellschaften Laute, Astraße, Neunzehner u. halten ihre diesjährigen Sommerbergnügen in Eutrißsch im Gasthof zum Helm ab. Die Laute macht schon am nächsten Sonntag den Anfang. Es ist dies wieder ein Zeichen, daß der Helm an Herrn Stierba seinen Mann gefunden hat. Derselbe ist in jeder Beziehung au fait und wird selbst dem verwöhntesten Gourmand die größte Zufriedenheit abzugewinnen suchen.

Wir sind beauftragt vom 1. Juli ab die fälligen Coupons der
Annaberg-Weipertener 5% Prioritäts-Obligationen,
Carlsbader Stadt-Obligationen à 5%,
Chemnitz-Würschnitzer 4% Prioritäts-Obligationen,
Dux-Bodenbacher 5% Prioritäts-Obligationen,
Pfandbriefe der Landständischen Bank in Bautzen,
Pfandbriefe der Bank des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen,
Pfandbriefe der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
Pfandbriefe der Württembergischen Hypothekenbank,
 und die Abschlagsdividende der Mitteldutschen Creditbank
 an unserer Casse einzulösen.

Ferner bezahlen wir ab 1. Juli

die 5% Zinsen der Dux-Bodenbacher Eisenbahnactien gegen Abstempelung derselben.

Auch werden

Dividendenschein der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn per 31. Mai 1870 mit 4 Thlr.,

Dividendenschein der Mitteldutschen Creditbank in Meiningen Nr. 14 mit 8 Thlr.,

Dividendenschein der Deutschen Hypothekenbank Nr. 7 mit 2 Thlr.,

Dividendenschein der Ritterschaftlichen Privatbank in Stettin per 1. Mai 1870 mit 27 Thlr.,

Dividendenschein Nr. 10 der S. Th. Br. B. Stammpriorität per 1. Juni 1870 mit 10 Thlr.,

Dividendenschein Nr. 14 der S. Th. Br. B. Actien per 1. Juni 1870 mit 4 Thlr.

Dividenden der Spinnererei und Weberei Offenburger Nr. 10 mit 70 Fl. S. W.,

Dividenden der Thüringer Gas-Actien per 1869 mit 6% = 6 Thlr.

an unserer Casse eingelöst.

Becker & Co.

Die Heilung von Augenkrankheiten betr.

bemerkte ich, daß alle medicinischen Eingriffe am Auge selbst, wie z. B. Salben, Hüllenstein- und Vitriollösungen, sehr schädlich sind und die Heilung verzögern, oft das Organ verderben. Dagegen biets ich durch naturgemäße Behandlung schnellen und sichern Erfolg ohne Medicamente.

H. A. Meltzer, Practicant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, I.

Pianosorte-Unterricht erth. nach der gründlichsten Methode ein Conservatorist. Adr. S. # 27. d. die Exped. d. Bl.

Wäsche wird echt, schön und billig gestickt
 Klosterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Nächsten Montag wird die 1. Classe 78. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne 10000 u. 5000 Thlr.

Loose hierzu in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ empfiehlt

Reinhold Walther, Grimma'sche Straße 25,
dem Mauricianum schrägüber.

Math und sichere Hilfe

in allen vorkommenden Krankheitsfällen ertheilt auf naturgemäße Heilweise

Franz Champagner,

Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 99b, 1 Tr.

Sprechstunden von früh 6—9 Uhr, Mittags von 12—3 Uhr

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in rascher und correcter Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen, machen wir besonders h'erauf aufmerksam. Ranstädter Steinweg Nr. 19, 2. Etage. **Geschwister W.**

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt, gereinigt und reparirt Sternwartenstraße 12b, 4 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben **Sall. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder versetzen und prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Windmühlenstraße 49, II. rechts. Wille.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren, auch Vorschuß geben, wird schnell und verschwiegen besorgt Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Das beste Mittel,



Rasirmesser fortwährend, ohne zu schleifen, scharf zu erhalten, sind die Streichriemen und Wasse zum Bestreichen derselben, Zeolithe, für ein Jahr ausreichend, von **Hamon fils aîné** in Paris. Streichriemen und Zeolithe 20%, ferner die besten Rasirmesser, Seifen und Pinsel bei

H. Backhaus,

Niederlage franzöf. und engl. Parfümerien in Leipzig, Grimma'sche Straße 14.

Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen** à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei **Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.**

Ein reelles Mittel den ergrauten Kopf- und Bartbaaren ihre frühere Farbe und Glanz wieder zu geben.

Quantität hinreichend auf $\frac{1}{2}$ Jahr $\frac{2}{3}$ preuß. Thaler.

Koestlin, Apotheker, Kochberg a/Neckar, Württemberg.

Pulcherin (Hautverschönerungsmittel)

zur sofortigen Erlangung einer reinen weißen Haut und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Vorräthig in Originalflacons à 16 π und 1 π bei **F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße.

Haar-Arbeiten,

als: Chignons, Zöpfe, Louffes, Locken, Unterlagen, Armbänder, Uhrketten, Ringe etc., neu sowohl als auch von dazu gegebenem ausgekämmten Haar billigt bei

Edmund Bühligen, Coiffeur, Königsplatz — bl. Hof.

Zu Verloosungen, Vogelschiessen, Schulfesten etc.

empfehlen eine große Menge nützlicher Gegenstände zu bekannt billigen Preisen

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Fabrik-Lager von

Papier-Wäsche

in höchster Vollkommenheit und von blendender Weiße im Groß, Duzend und einzeln. — Händlern höchsten Rabatt. — bei **L. Bühle & Co.,** Klostersgasse Nr. 14.

Flüssigen Leim

von $2\frac{1}{2}$ —10 π in Flacon empfiehlt **Reichstraße Nr. 55.**

Minna Kutzschbach.

Wenes

für Freunde der edlen Fischkunst

in imitirten Käfern, Fliegen, Bienen, Seejungfern, Rauven, Heuschrecken (Grashüpfern), Fischen, worunter Spiegelfische etc., ferner in Fischnadeln, Wirbeln, Vorschlägen, Vogelbäumen, Flößen, zwei- und dreifachen Reichtbaken, vervielfältigten Reichtrollen und Fischstöcken aller Constructionen traf ein und ersucht um gefälligen Besuch

P. Engel, Kleine Fleischergasse Nr. 21,
Eisen- und Kurzwaarenhandlung.

Ausverkauf.

Nur noch bis Ende dieses Monats.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein sämtliches Lager Negligéstoffe, Piqués, glatt und geraucht, Barchent, Satins, Damast, Bettdecken, Mull, glatt und gemustert, Batist, Gaze, Tarlatan, Mousslin, Corsettes, Blondes, Tüll, Spitzen, gestifte Streifen und Einsätze, Blousen, Hauben, Fichus, Chemisettes, Garnituren, Schleier, Brautschleier, gestifte Taschentücher, Fauchons, Barben, Tülldecken, vorgezeichnete Decken, Baschliks, Taufkleider, Kinderkleider, Herrenkragen, Cravatten etc., so wie noch eine kleine Partie Balkkleider zu und unter den Einkaufspreisen aus.

Marie Mers,

Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie.

Reichstraße 45. Das größte 45. Reichstraße.

Ist auch für diese Saison aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten



Schuben, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen und Kinder

und werden bei der größten Auswahl und anerkannt solidesten Arbeit die allerbilligsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Sommer-Röcke und Hüte

für Herren empfangen wieder frisch in größter Auswahl und empfehlen

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9 am Eingang der Gainsstraße.

Wollwatte zu Steppdecken, 5 Ellen lang, die Tafel 15 Mgr., empfing und empfiehlt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

Gardinen und rein wollene **Geraer Kleiderstoffe** empfiehlt zu Fabrikpreisen **C. Gaebler,** Grimma'sche Straße 2, 1. Etage.

Dampfkessel und Maschinen, Armaturen

aus einer bedeutenden Fabrik empfiehlt zu Fabrikpreisen



Gummi-Fabrikate

zu technischen Zwecken, als: Schläuche, Platten, Ringe, Schnuren etc. etc.
Guido Bethmann,
Petersstraße Nr. 37.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

Mein Strumpfwarenlager in Seide, Leinen, Baumwolle und in allen feinen Wollen empfehle im Duzend und Détail zu herabgesetzten Preisen.
Joh. Gottl. Manicke, Gainsstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Rohrnägel, Porzellannägel, Drahtstifte in allen Gattungen und Nummern empfiehlt zu billigen Preisen
Julius Tauber, Petersstraße 24.

Kupferbleche, Stangenkupfer, Kesselschaalen, LötKolben, Kupfernieten, Schlagloth etc.

aus dem Rismann'schen Kupferwerk in München halten in allen Sorten auf Lager und verkaufen zu Fabrikpreisen

Dietzel & Brüggmann,

Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Eiserne Klappbettstellen

von 3 fl an,

Eiserne Klappstühle

à 1 $\frac{1}{6}$ fl

stark und solides Fabrikat, empfiehlt

A. Hoffmann,

Eisenhandlung, Stadt Dresden.



Strohüte, Schwinger

sehr preiswürdig, Kinderhüte und Anabenmützen von 5 fl an empfiehlt **Marie Müller,** Naschmarkt, Börsengebäude.

Sehr schöner schwarzer Seidenrips für Kleider oder Jaquets ist billig zu verkaufen Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.



Papierkragen

das Dgd. von 3 fl an, sowie in bunt, als auch Manchettes, Chemisettes empfiehlt
L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstr.

Guts-Verkauf.

Ein ganz in der Nähe einer Stadt gelegenes Gut in besten baulichen Verhältnissen, 74 Ader Areal, incl. 14 Ader zweischüriger Wiesen, ist mit Inventar und brillanter Ernte für 32,000 fl zu verkaufen durch

Traugott Kurze in Zwenkau.

Zu verkaufen in schönster und reizendster Lage bei Dresden eine Weinberg-Villa mit 2 Ader der edelsten Reben und allen Obstsorten, verbunden mit allen Bequemlichkeiten.

Dieses Grundstück, welches Jahrhunderte in einer Familie war, soll nun wegen Alterschwäche der Besitzerin sofort und billig verkauft werden. Alles Nähere bei

S. A. Borvis, Reudnitz.

Hausverkauf in Gohlis.

Neu, mit großem Bauplatz, ist mit 2000 fl Anzahlung sofort zu verkaufen Markt Nr. 6, IV.

Ein neu erbautes Haus ist für 12000 fl sof. zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Alles Nähere durch
Sander, Hohe Straße 9, I.

Sehr zu beachten.

Ein neues massives Haus mit Tanzsaal, Regalbahnen, Restauration, Brauerei, herrschaftlicher Etage, Speisesaal, Garten, K. Weinberg, Balkon und Colonnade, 10 Minuten von einer Stadt in der schönsten Gegend von Thüringen, ist wegen Krankheit des Besitzers mit nur 4000 \mathfrak{M} Anzahlung und vollständigem Inventarium zu verkaufen durch

A. Sagedorn in Halle a/S.

Zu verkaufen ein Oekonomiegut in 20 Minuten von Leipzig per Bahn erreichbar, mit 33 Acker Feld und Wiese, gutstehende Ernte, neue Gebäude, vollständiges lebendes und todes Inventar, Forderung nur 11,000 \mathfrak{M} . Eins desgl. mit 25 Acker, neue Gebäude, Forderung 8,800 \mathfrak{M} . Desgl. ein Hausgrundstück 5 Min. vom Dresdner Thor, mit hübschem Garten, welches sich mit 10% verzinst, Forderung 3,500 \mathfrak{M} und wenig Anzahlung.

Alles Nähere bei **G. A. Borvitz**, Reudnitz.

Ein wirklich schönes Gut im besten Stande ist Alters wegen an einen jungen Oekonom unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen mit wenig Anzahlung, da Besitzer sein Geld unkündbar stehen läßt. Adr. D. D. 5. poste rest. Leipzig sco

Verkauf.

Einige sehr schöne in und um Leipzig belegene, sich gut verzinsende Häuser bin ich beauftragt zu verkaufen. Hierauf Reflectirende können bei mir alles Nähere erfahren. Auch empfehle ich mich durch streng solide Bedienung zur Vermittlung von Käufen und Vertauschen von Hausgrundstücken, Gütern u. s. w. so wie zum Nachweis von Geldern auf gute Hypotheken.

August Bohmann, Eisterstraße Nr. 27.

Geschäfts-Verkauf.

Krankheitshalber soll sofort in einer Stadt mit 50,000 Einwohnern eine seit 15 Jahren bestehende Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-Handlung verkauft werden. Näheres unter V. W. # 50 poste restante Halle a/S. franco.

Ein gut eingeführtes Papier- u. Schreibmaterialien-Geschäft in einer größeren Stadt Sachsens soll wegen Wegzugs unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Uebernahme kann sogleich stattfinden. Offerten unter M. C. # 48 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Eberschweelerei bei Halle a/S. mit 21 Retorten und ausreichender Schweißkohle ist aus freier Hand sofort zu verkaufen. Reflectanten wollen sich unter F. H. 10. poste restante Halle melden.

Mehrere gr. Restaurationen sind sofort günstig zu übernehmen. Ernstliche Bewerber wollen sich an **F. Schimpf**, Plagwitzer Str. Nr. 3, wenden.

Ein Cigarrengeschäft en détail, gute Lage, ist baldigst zu übernehmen. Näheres durch

C. F. Leonhardt, Universitätsstraße Nr. 11.

Ein flottes Productengeschäft ist zu verkaufen. Näheres 25. Juni von 1 bis 2 Uhr Turnerstraße bei **Wehrmann**.

Eine flotte Restauration ist sofort zu verkaufen durch **Sander**, Hohe Straße 9, I.

Billige Instrumente!

1 Flügel 45 \mathfrak{M} , 1 Flügel 60 \mathfrak{M} , 1 Pianino 85 \mathfrak{M} , 1 neues Pianino 165 \mathfrak{M} , 1 neues Tafelform 140 \mathfrak{M} sind zu verkaufen oder zu vermieten bei **Robert Seltz**, Petersstr. 14, 2 Tr.

Flügel, Pianinos, Pianofortes, von 115 \mathfrak{M} an bis zu 500 \mathfrak{M} , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Zeitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage**.

Pianino, solid und elegant gebaut, steht zum Verkauf bei **L. J. Schöne**, Große Windmühlenstraße Nr. 48, II.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Tröndlin'scher Flügel Centralstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Instrument für 45 \mathfrak{M} Petersstraße Nr. 23, III. vornheraus.

Ein wenig gebrauchtes Pianino ist billigst zu verkaufen oder zu vermieten Universitätsstraße Nr. 16, I.

Stuhuhren, 8 Tage gehend, unter Garantie von 7 1/2 Thlr. an zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr.**, nahe der Post.

Zu verkaufen sind gebrauchte Meubles Katharinenstraße Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Billiger Meubles-Verkauf Reichstraße Nr. 38, im Hofe part.

Zu verkaufen stehen sehr billig 2 gut gearbeitete Sophas beim Sattler **J. Klöpzig**, Nicolaisstraße Nr. 43, Löhr's Hof.

Gelegenheitskauf!

Umstände halber können wir einen gut konstruirten Biereschrank zu 1/2 Tonne billig ablassen

Schulze & Bretschneider, Peterskirchhof Nr. 3.

Umzugshalber zu verkaufen 1 Sopha, 1 Secretair, 1 Chiffonnière, 2 Kommoden, 2 ovale Tische, 1 Ausziehtisch, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, Waschtische, Bettstellen, Spiegel u. dgl. m. Kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

P. S. 2 schöne große, in Blüthe stehende Oleander verkäuflich.

2 gebr. Schreibsecretaire, 1 hell, 1 dunkel, 1 u. 2thür. Kleiderschr., 4 \mathfrak{M} an \mathfrak{M} . verkauft billig **W. Voigt**, Nicolaisstraße Nr. 19.

Ein Contorschreibtisch mit Aufsatz u. Schließkasten, 1 Bücherschr., Mahag., beides gebraucht, sind billig zu verkaufen Neumarkt 8, II.

Zu verkaufen sind billig umzugshalber ein Sopha, ein Secretair, ein zweithüriger Küchenschrank
Sophienstraße Nr. 29, 1. Etage.

Zu verkaufen billige Sophas von 6-14 \mathfrak{M} , sch. Secretaire, Commoden, Glashchr. u. versch. gebr. Meubles Sternstr. 12C, S. p.

Ein großer gebrauchter Büffetschrank ist billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 14 im Gartengebäude.

Ein neues Mahagoni-Sopha, gut gepolstert, billig zu verkaufen
Nitterstraße Nr. 33 parterre.

Neue Koffhaar-, Feder- u. Strohmatrassen, fein pol. u. lad. Bettstellen, Ruhelissen, Lehn- u. Nachtstühle, Schlafsofa m. Kasten, Gauseusen \mathfrak{M} ., alles gut gearbeitet u. sehr billig, hält stets vorräthig u. empfiehlt. Stubentapezieren, Möbel u. Matrassen aufpolstern, Stickerien garniren besorgt gut u. sauber
E. Schneidenbach, Tapez., Grim. Str. 31, i. S. I. IV.

1 Ladentafel, Waage mit Gewichten, 3 Glas cigarrenkasten, 2 große Regalkasten mit Fächern sind billig zu verkaufen. Näheres bei **Hrn. Rest. Pfautsch**, vis à vis Georgenhaus.

Dauerhafte Sophas von 7 \mathfrak{M} an, billige Commoden, Glashchränke, Bureau, Kleider-, Wasch- u. Küchenschr., versch. Tische, Schreib- u. Kleidersecretaire, Silberschr., gr. Trumeauspiegel, Bettstellen, Matrassen, 1 Eckschr. \mathfrak{M} . vert. Place de repos. **H. Hofmann**.

Zu verkaufen Schreibsecretaire, Commoden, Waschtische, Bureau, Bettstellen u. Comptoirpulte Nicolaisstraße Nr. 36.

Neue Sophas, Matrassen aller Art mit und ohne Bettstellen empfiehlt billigst **A. Beyer**, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8

NB. Matrassen und Bettstellen verleiht stets **d. D.**

Zu verkaufen sind umzugshalber ein 2thüriger Kleiderschrank, 1 Commode, 1 runder Tisch Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

1 größerer Cassaschrank Nr. 4 und 2 eis. Geldkasten, 1 Doppelpult 4 Materialwaaren- und 1 Drogen-Einrichtung, 2 Grüngregale \mathfrak{M} . Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Div. Mahagoni- und andere Möbel — gebraucht — jedoch besser als neu — auch Bücherschränke, 4 Schreibtische, Sophas, Spiegel \mathfrak{M} . \mathfrak{M} . Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Wegzugs halber

sofort zu verkaufen ist eine complete Logis-Einrichtung und Küchengeräthschaften, gut erhalten, passend für junge Eheleute, als: Chiffonnière, Sopha, Schreibpult, Spiegel-schrank, Servante, franz. Stuhuhren (neu), Betten, Matrassen und Federbetten, Stühle, Tische, Waschtische, Spiegel \mathfrak{M} . \mathfrak{M} . Näheres Poststraße Nr. 10, im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen 1- u. 2thür. Kleiderschr., 1 Schreibsecretair, 4 Sophas mit schwarz- u. braunw. Bezug Schloßgasse 2, 2 Tr.

Gebrauchte Meubles, worunter sich ein alterthümliches Stück befindet, sind zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 13.

Zwei gebrauchte Sophas sind billig zu verkaufen Reichstraße 38 im Hofe 1 Treppe.

Eiserne Klappbettstellen,

50 Stück, sind à Stück 2 \mathfrak{M} 15 \mathfrak{M} und 2 \mathfrak{M} 20 \mathfrak{M} zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 1 in der Werkstatt.

Ein elegantes Kinderbett von Mahagoni ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 38, 3 Treppen.

1 Schaufenster-Einrichtung

mit Schiebethüren ist zu verkaufen
Woldemar Schiffner,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Zwei Bettstellen, eine neue Baden-Marquise und ein Wasserständer sind zu verkaufen Georgenstraße 30 parterre.

Federbetten. } Alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Federmatrassen, Bettstellen, Schreib- und Kleidersecretaire, Sophas, Commoden, Waschtische, Spiegel, Tische u. Stühle u. a. m. billig zu verk. Nicolaistr. 13, 3. Et.

Röcke, Hosen, Bettwäsche, Hemden, Kleider, Schuhwerk, Uhren billig zu verkaufen Gerberstraße 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Ein Paar zwar gebrauchte, aber noch fast neue Fliegenetze sind billig zu verkaufen Handarb.-Genossenschaft, Hohmanns Hof.

Zu verkaufen eine Nähmaschine für Fabrikanten, 2 polirte Bettstellen Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts. Witte.

7-8 **brochirte Gardinenmuster** sind billigst zu verkaufen von Rud. Roth, Weststraße 47.

Fontaine in 10-36 Strahl. spring. (fürs Zimmer) zu verk. u. besicht. Sonnt. Vorm. Wiesenstraße 17, IV. e.

24 Stück Fenster-Flügel, 1 1/2 Ellen hoch und 1 1/2 Ellen breit, mit à 2 Scheiben sind zu verkaufen Grimma'sche Straße Nr. 4 im Gewölbe.

Zwei große Kisten sind billig zu verkaufen Kleine Funkenburg B, 1. Etage.

Eine **Sobelbank** mit vollständigem Werkzeug, aus Kuhn's Werkstelle, fast neu, steht zu verkaufen Lindenau, Poststraße 23.

Ein sehr schöner 6sitziger **Jagdwagen**, Gewinn der Verloosung des Thüringer Reit-Vereins, steht weit unter dem Kostenpreise zum Verkauf bei Friedrich Bernick, Lauchaer Straße 9.

Zu verkaufen

steht ein einspänniger **Küstwagen** in ganz gutem Zustande zu annehmbarem Preis Münggasse Nr. 11.

Ein zweiräderiges großes **Velocipède** u. eine **Kartenpresse** stehen billig zu verkaufen Große Tuchhalle, Treppe B, 4. Etage.

Zu verkaufen ein gutes Pferd, flotter Einspänner, auch guter Zieher u. eine leichte Halbchaise ein- und zweispännig mit Geschirr Sternwartenstraße Nr. 37.

Ein Paar starke **Arbeitspferde**, braun, stehen zum Verkauf Blauer Harnisch, Brühl. Wittwe Schmidt.

Zu verkaufen sind ein Paar gute **Arbeitspferde** Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Ein etwas gebrauchter, noch junger brauner **Wallach** soll mit oder ohne Geschirr billigst verkauft werden Windmühlenstraße Nr. 3.

Ein Transport **Dessauer neu-milchende Kühe** sind angekommen und stehen zum Verkauf bei Franck, Commissionair, Waldstraße Nr. 42.

Gestern den 24. Juni traf ich wieder mit einem Transport **neu-milchender Dessauer Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein Gerberstraße, schwarzes Ross Nr. 50. U. Gärtling aus Scholitz bei Dessau.

6 fette Schweine

vorzüglich gemästet, à Stück 9 Monat alt und über 400 Pfund lebend Gewicht, stehen auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Station Corbetta zum Verkauf.

Ein echter schöner schwarzer **Pudel**, 8 Wochen alt, ist zu verkaufen Peterkirchhof Nr. 2 beim Kutscher.

Zu verkaufen sind vier junge **Wachtelhunde** Schloßgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Zu verschenken sind schöne **Mailkägen** Mittelstraße Nr. 12.

Strohverkauf auf Bestellung

(nicht unter 1 Schock) beim Hausmann in Lehmanns Garten.
Roggen-Langstroh à Schock 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Roggen- u. Weizen-Maschinenstroh à Ctr. 16 $\frac{1}{2}$,
Saferstroh à Ctr. 11 $\frac{1}{2}$.

Waldmeister

ist in ganz frischer Waare wieder angekommen, sowie auch noch sehr schöne frische **Äpfel** bei E. Rolle.
Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Kartoffel-Verkauf.

Einige **Wispel Futter-Kartoffeln** sind zu verkaufen. Zu erfragen Brühl, Blauer Harnisch.

Als vorzügliche Cigarren!

empfehle
El Moro à Stück 3 $\frac{1}{2}$, à 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
ff. Lip Top à Stück 4 $\frac{1}{2}$, à 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$,
Hav. La Augusta à Stück 5 $\frac{1}{2}$, à 100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$,
ferner habe eine große Auswahl von feinen Cigarren und Cigaretten am Lager.
A. Friedrich,
Windmühlenstraße Nr. 1.

Nr. 64 à Stück 6 Pf. Nr. 64
(Manilla mit ff. Havanna-Einlage).

Nr. 64 Ausschuss à St. 5 Pf.

empfehle als das anerkannt Preiswürdigste in diesem Genre
A. Silze, Petersstr. 30.

Havanna - Ausschuss - Cigarren

von feinsten Qualität, schönem Brand und Geschmack à 25 Stk. 10 $\frac{1}{2}$, 1000 Stk. 13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ empfiehlt **H. Lenz, Rossplatz 10.**

Zu verkaufen 1000 Stück gut abgelagerte Cigarren für 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **A. Loff, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.**

Mathilde,

die beliebte auß. Haban.-Cigarre à 6 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
G. W. Starklop,
Bremer Cigarren-Niederlage Petersstraße 24.

Rio Hondo,

eine alte, milde Habanna-Cigarre empfiehlt
G. W. Starklop, Petersstraße 24.

Antonio Munoz,

eine vortreffliche Ambalema-Cuba-Cigarre à 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt.
G. W. Starklop,
Bremer Cigarren-Niederlage Petersstraße Nr. 24.

No. 46,

eine gediegene 4 Pf.-Cigarre empfiehlt
G. W. Starklop,
Bremer Cigarren-Niederlage Petersstraße Nr. 24.

Gebraunten Kaffee

pr. Pfund 14 Ngr.,
delicat im Geschmack, empfiehlt die Kaffeehandlung von
Hugo Weydling,
im innern Barfußgäßchen,
gegenüber der Kaufhalle.

Billigen Kaffee,
gebrannt à $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

Java-Kaffee,
gebrannt, à $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$.

Englischen Kaffee,
gebrannt, à $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$.

Kaffeezucker (Maffnade),

Spitzen von 1 $\frac{1}{2}$ an, à $\frac{1}{2}$ 5 und 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Feinstes Rohn- und Provenceröl empfiehlt
Hermann Lenz,

Rossplatz 10, dem Hotel de Prusse vis à vis.

Fruchtzucker

ist von heute an zu haben im **Café français.**

Morcheln sind zu haben Brühl Nr. 37, I.

Isländer Matjes-Seringe,

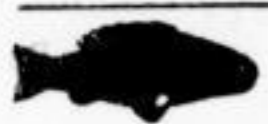
beste Qualität, sind eingetroffen und empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Sehr schöne geräucherte **Spickaale** empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Neue Isländer Heringe,

sehr zart und fett, empfang

Herrmann Wilhelm,
Ranstädter Steinweg 18.



Feinste Isländer Matjes-
Heringe, frische Seezungen,
fetten ger. Rheinlachs empfiehlt

Rudolph Franz,

G. F. Schag' Nachfolger, Ritterstraße 43.

Beste Isländer Heringe,

schön groß, zart und fett, sowie ff. Mohnöl, extrafeines
Provencersöl, Sardellen, Mostich u. Trauben-Essig
empfiehlt billigst

Friedrich Bernick,

Tauchaer Straße Nr. 9.

Achtung!

Im Gewölbe Große Fleischergasse Nr. 22 sind noch 100 Stück
Westfälischer Winterhinken erste Qualität, 100 Stück Thüringer
und 100 Stück kleine Frühstüchhinken 1—2 H. schwer, sowie
Schwarzfleisch, Speck, Cervelat-, Blut- und Leberwurst zu haben.

H. Kniebecher, Fleischwaarengeschäft.

Ein Rest guterhaltener Sauerkraut soll um damit zu räumen
à Pfd. 6 S. verkauft werden Ulrichsgasse Nr. 8

Jungbier-Verkauf!

Jede Woche Montag und Freitag von Abend 6 Uhr an
verkaufe ich ein sehr gutes Braumbier à Kanne 8 S. und bitte
gefälligst um Abnahme. Achtungsvoll

Goldhabnäckchen 2.

O. Winkler.

Hauskauf = Besuch.

In der innern Stadt, auch innern Vorstadt, wird von einem
Fleischer ein passendes Grundstück mit 1500 bis 2000 sq An-
zahlung zu kaufen gesucht.Adr. bittet man unter H. G. H. 12
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Anlage

eines kleinen Zoologischen Verkaufs-Garten wird in einer der
äußeren Vorstadt oder benachbarten Dörfer von Leipzig ein kleines
Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Adressen mit genauer An-
gabe der Bedingungen bittet man franco **Kreutzberg**
poste restante Erfurt zu adressieren.

Gesucht

wird eingetretener Verhältnisse zu Folge von einem cautions-
fähigen Gärtner ohne Familie zum 1. Juli oder August eine
nicht zu große, mit Gewächshaus und Frühbeeten versehene
Gärtnerei, wenn auch bedingungsweise einige Dienstleistungen
damit verbunden würden. Gefällige Offerten wolle man mit
Preis und sonstigen Bedingungen unter G. A. 14 in der Expe-
dition dieses Blattes niederlegen.

Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Ritterstraße Nr. 34, 1. Etage.

Alle gangbaren Artikel werden stets zu dem höch-
sten Preise gekauft, sowie für Leihhauscheine über
Gold- und Silbersachen à 1 Thlr. 7 Ngr., über andere
Sachen à 1 Thlr. 6 Ngr. gegeben.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber,
Preiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leih-
hauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen nur
15 Pf. vom Thaler, **Sainstraße Nr. 28, 1. Etage.**

Ein gebrauchtes Billard

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter „Billard“ nimmt Herr
H. Engler's Annoncenbureau, Ritterstraße 45, entgegen.

Eine goldene Damenuhr im Preise von 8—10 sq wird zu
kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre B. G. H. H. 16. befördert
die Expedition dieses Blattes.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,
werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der
Rückkauf ist einem Jeden billigst gestattet.

Federbetten, desgl. Meubles u. Wirthschaftsachen,
Uhren, Gold- u. Silbersachen zc. kauft
zu bestmöglichen Preisen **Friedrich Enke,** Meubler.
Gefällige Adressen erbitte in meinem Gewölbe **Brühl 11.**

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche,
Schuhwerk kauft stets zu höchsten
Preisen und erbitte gef. Adr. **Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köfer.**

Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Leihhauscheine,
Meubles w. stets gef. u. gut bez. **Windmühlenstr. 49, II. v. Wille.**

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuh-
werk wird zu höchsten Preisen gekauft. Herren u. Damen wollen
werthe Adressen niederlegen **Serberstraße 22, 1 Tr. Hoffmann.**

Alte schwarze Seide, Regenschirmüberzüge zc. kauft fort-
während **Müngenmacher Bürger,** Grimma'sche Straße 11!

Zu kaufen gesucht: Waarenregale, Bücherbreter, Schreibtische,
Breter. Adr. mit gen. Ang. abzug. im Antiquariat, Neumarkt 5.

Eine noch brauchbare **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht.
Adressen **Nicolaistraße Nr. 41 parterre.**

Eine gute **Sobelbank** mittler Größe wird gesucht. Adressen
Klostergasse Nr. 8, Treppe B, I. niederzulegen.

2000 Stück gebrauchte Zuckersäcker zc. werden zu kaufen
gesucht. **Otto Hauschild,** Dorotheenstraße Nr. 8, 2 Tr.

Zu kaufen gesucht werden einige gebrauchte ganz gr. Wasser-
bottiche. Adr. mit Preisang. **Otto Hauschild,** Dorotheenstr. 8, II.

Ein Pferd,

passend für Coupé, groß und stark, fehlerfrei und flotter Gänger,
wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen sind beim Hausmann
Reichstraße Nr. 13 niederzulegen.

Wer ist geneigt einem jungen Lehrer auf eine Lebensversiche-
rungs-Police und sonstige Sicherheit einen Vorschuss zu leisten?
Gefällige Adressen werden unter L. M. H. 20. durch die Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

20—25000 Thlr.

sind gegen vorzügliche mündelmässige Sicherheit auszuleihen
durch **Dr. Roux,** Neumarkt 20.

Auszuleihen versch. Capitale gegen mündelmässige Hypothek.
Adr. sub V. S. I. in d. Buchhandl. des Herrn **Otto Klemm** abzug.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silber-
sachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhaus-
scheine zc. unter coul. Bedingungen **Markt 3 im Hofe links 2 Tr.**

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,
Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
hauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerdel,** Brühl 82, Gewölbe.
(Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke zc.
Zinsen billigst, **Nicolaihof Nr. 6, 2. Etage.**

Geld auf Pfänder und Leihhauscheine ist zu haben
Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Kaffeebaum.

Geld auf courante Waaren, Leihhauscheine zc., Rückkauf
gestattet, **Reichstraße Nr. 12, 1 Treppe.**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und Leihhaus-
scheine **Sternwartenstraße Nr. 12b, 4 Treppen.**

„Ihr sollt keine andern Götter haben neben mir!“

Ein nichtbessiger Autor in den Dreißigen, Sprößling einer
polychristlichen Familie (protest. Pfarrerssohn) talentvoll und
deshalb liebenswürdig, aber bisher in höchstem Grade ehescheu,
würde sich — des Junggesellenstandes überdrüssig — sehr geehrt
und beglückt fühlen, wenn eine junge (doch nicht zu junge)
und lieblich hübsche Belennerin des monothetischen Credos
(Jüdin), sich bereit finden lassen wollte, eine Civilehe mit ihm
einzugehen. Die Kinder könnten in der Religion der Mutter
erzogen werden.

Obwohl der Suchende kein Vermögen besitzt, sondern in be-
scheidenen Verhältnissen vom Ertrage seiner geistigen Arbeiten
lebt, steht er dennoch nicht etwa in erster Reihe auf Vermögen,
sondern hauptsächlich auf einigen Geist (als unumgängliches
Mittel gegenseitiger Lebensverständigung), auch einige Schön-
heit (als Medium des „sonnenhaften“ Auges: den Gegenstand
der Liebe, mit und nach Goethe, stets „göttlich“ finden zu können)
und drittens auf viel Güte (als vornehmste Grundlage alles
Glücks im Umgange mit Frauen). Alsbald erst in zweiter Reihe
auf einige allerdings wünschenswerthe materielle Mittel. Uebrigens
sagt der Prophet: „Ein Gericht Kraut mit Liebe ist besser denn
ein gemästeter Ochse mit Haß!“

Schon des guten Beispiels wegen in einer Richtung, da-
hin doch unstrittig die ganze Entwicklung unserer Zeit entschei-
dend drängt, sollte diese völlig ernstgemeinte Offerte in den
betreffenden Kreisen nicht unberücksichtigt bleiben.

Jedenfalls aber wird sie, durch diesen ihren Ernst, wohl der
Gefahr überhoben sein: im Lichte eines schlechten Scherzes be-
trachtet und Gegenstand wohlfeiler Witze zu werden. Ein-
sendungen dieser Art würden nur den niederen geistigen Bildungs-
stand der Absaffer derselben kennzeichnen und nur sie selbst lächer-
lich machen.

Briefe unter der Aufschrift „**Hand in Hand**“ H. 20.
befördert die Expedition dieses Blattes.

Strengste Discretion! — Photographie sehr angenehm; Mittels-
personen nicht angenehm, aber, wenn nöthig, zulässig.

„**Concordia parvae res crescunt, Discor-
dia maximae dilabuntur!**“ Sallust.

Das
Aufst
hebean
See
Se
kann,

Zu
Leipzi
mann
unter

Für
brand
von
G. 32

Ein
sein
fabru
eine
Gef.

Zu
hierin
Ad

1 tüp

Für
gesuch
sorgen
Bar

Für
gesuch
zulege

In
Regin
engar

Beit

Ein

Ein

Ante

finde
bei

Ein
wird
von

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 176.]

25. Juni 1870.

Privat-Entbindung.

Damen finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme bei Amalie verw. Lüttge, früher Unterbeamte im königl. Institut, wohnhaft in Dresden am See Nr. 39, 2. Etage.

Gesucht wird ein **Ziehkind**, welches mit gestillt werden kann, Döblig Nr. 50.

Compagnon-Gesuch.

Zu einem Geschäft mit 100% Gewinn, ein Bedürfnis für Leipzig, wird ein Teilnehmer mit 3-4000 \mathfrak{M} , womöglich Kaufmann, gesucht. Hierauf Reflectirende mögen ihre Anfragen sco. unter I. H. # 15 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Für ein rentables Engros-Geschäft in der Manufacturwaarenbranche wird ein stiller oder thätiger **Associé** mit einer Einlage von ca. 10 Tausend Thaler gesucht. Offerten bittet man unter G. 32 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geb., gesetzter Kaufmann, verheirathet, der im Begriff steht, sein Geschäft aufzugeben, sucht mit seiner Thätigkeit und Erfahrungen sich bei einem rentablen Geschäft zu betheiligen oder eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung zu übernehmen. Gef. Offerten unter F. B. 1 sind in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Zur Einstudirung und Begleitung von Couplets wird ein hierin erfahrener junger Mann gesucht.

Adressen sub D. Inseraten-Aannahme Hainstraße Nr. 21.

Gesucht werden: 2 Correspondenten, 1 Zimmerkellner, 1 tücht. Bierknecht, 2 Laufb., 1 Knecht (auß Land). Ritterstraße 2, I.

Commis-Gesuch.

Für ein Cigarren-Engros-Geschäft wird ein junger solider Commis gesucht. Derselbe hat Comptoir-Arbeiten, kleine Reisen zu besorgen. Frankirte Offerten unter R. P. durch das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Für eine hiesige Eisenhandlung wird ein befähigter Commis gesucht. Offerten unter B. S. 10 poste restante Leipzig niederzulegen.

In dem Musik-Corps des Herzogl. Braunschweig. Infanterie-Regiments Nr. 92 werden zum 1. October folgende Musiker zu engagiren gesucht:

1 Solo-Clarinettist, Fagottist, Oboer, Bassposaunist und erster Cellist.
Braunschweig, den 25. Juni 1870.

C. Köchy, Musikmeister.

Einen Schreiber,

bereits auf einer juristischen Expedition beschäftigt, sucht
Dr. Brandt, Brühl 74.

Ein tüchtiger **Schieferdeckergeselle** wird gesucht von
J. D. Franke, Schletterstraße Nr. 13.

Ein guter **Schlosser** kann sofort Arbeit erhalten
Königsplatz Nr. 4.

Einen tüchtigen **Friseur-Gehülfen** sucht zum sofortigen Antritte

J. Cohn, Coiffeur, Hamburg,
Dragonerkall 16, 1. Etage.

5-6 Kupferdrucker

finden sofort dauernde Anstellung und gute Bezahlung bei
J. E. Müdsüßli in Basel.

Einen tüchtigen **Schlossergehülfen** sucht
J. N. Schwarze, Neulirchhof.

Ein guter **Leim- und Oelfarbenstreicher** nach auswärtig wird bei anständigem Lohn gesucht. Näheres in der Restauration von Senf, Gewandgäßchen Nr. 1; Vormittags 9-10 Uhr.

Mechanikergehülfen

sucht sogleich für mathematische Waagenarbeiten

H. Schickert in Dresden.

Zwei **Lithographen** für Schrift und Zeichnung können bei gutem Salair dauernd placirt werden und erbitten sich Probearbeiten
Bornschein & Lebe
in Gera in Thüringen.

Werkführergesuch.

Für eine **Eisengießerei und Maschinen-Fabrik Anhalts** wird ein erfahrener **Werkführer** gesucht und genaue Kenntniß des Baues von Dampf- und landwirthschaftlichen Maschinen vorausgesetzt. Offerten wolle man sub G. B. 11 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein **Korbmachergeselle** erhält auf Gestell u. Geschlagen oder Gestell und Fein dauernde und lohnende Arbeit bei
Friedrich Voigt in Nordhausen, Gumpertstraße 486.
Reisegeld wird vergütet.

Ein **Hausböttcher** wird gesucht
Lehmann's Garten 1504 D, Comptoir.

Ein guter **Steindrucker** für Kreide- und Farbendruck findet dauernde Stellung bei

J. S. Bach,
Nürnbergger Straße Nr. 4.

Ein **Bursche**, welcher Lust hat **Tischler** zu werden, kann sich melden beim **Tischlermeister**

Krause, Bosenstraße Nr. 4.

Ein **Knabe**, welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort antreten **Burgstr. 8, 3. Et.**

Gesucht
werden sofort ein tüchtiger geübter **Naddreher**, sowie ein kräftiger und ordentlicher **Laufbursche**.

Hühnel & Begler, Sternwartenstraße 18b.

Gesucht wird ein Droschkenfutscher
Deutsches Haus bei **F. Findeisen.**

Gesucht werden: 1 Oberkellner, 3 Kellner, 1 j. Hausknecht, 2 Kellnerburschen. **A. Hoff, Al. Fleischberg, 29, Hinterh. 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein gewandte. und zuverlässiger Kellner. Näheres **Café Saxon.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner von 18-20 Jahren, nach auswärtig. Näheres heute früh von 8-10 Uhr im goldnen Einhorn.

Für ein **Hotel ersten Ranges** nach Dresden wird pr. 1. Juli ein **Saalkellner** mit monatl. Gehalt von 15 \mathfrak{M} gesucht. Zu melden **Weber's Gasthaus** in Dresden, Schöffergasse 6.

Einen **ersten Kellner** für hier, einen **Kellner ins Bad**, Reise wird vergütet, Stellungen s. hr gut, sucht **Schimpf, Bismarckstr. 3.**

Gesucht werden 3 Kellnerburschen. Näheres
Nicolaisstraße Nr. 6.

Ein **Bursche** findet Beschäftigung **Frankfurter Straße Nr. 33** bei **Gust. Steger.**

Gesucht sofort ein Laufbursche Hohe Straße Nr. 14. Zu melden bis 9 Uhr früh.

Ein **Laufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht
Katharinenstraße 18 im Hof parterre.

Ein **ordentlicher Laufbursche** wird gesucht
Querstraße Nr. 22, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich im Nähen gründlich ausbilden will.

Zu melden Schützenstraße Nr. 9—10 im Hofe parterre rechts.

Sechste Wintermäntel-Arbeiterinnen, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung Reudnitz, Kurze Straße Nr. 19.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Weisnähen geübt ist.
Oswald Horn, Schillerstraße.

Frauen zum Nähen suchen Voigtländer, Mühlgasse 6.

Gesucht werden: 1 Verkäuferin (Posamentir.), 1 Gouvernante (Spanisch u. Portug.), 4 Kochmamsells, 2 Stubenmädchen, 1 Kinder- u. 8 Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 2, I.

Köchinnen-Gesuch.

Zwei perfecte Köchinnen, eine für eine größere Restauration, die andere für ein Hotel, werden nach außerhalb in eine große Fabrikstadt Sachsens bei hohem Gehalt zu engagieren gesucht. Bewerberinnen wollen sich persönlich heute Sonnabend den 25. d. M. früh von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im Bamberger Hof, Königsplatz, vorstellen.

! Gesucht wird!

zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit von **Adolph Richter** in **Leisnig**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches Mädchen von 18—20 Jahren, möglichst vom Lande.

Gasthof zum Helm in Guttrich.

Gesucht wird ein Mädchen, das etwas nähen kann, zur Führung einer kleinen Wirthschaft Friedrichstr. 33, im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Gustav-Adolph-Straße** Nr. 18, 4. Etage links, zwischen 9—11 Uhr früh.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen
Zimmerstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Gesucht auf gleich oder 15. Juli eine gute Köchin für ein Hotel in Bremen gegen hohes Salair.

H. Bantje, Commissionär in Bremen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit **Auerbachs Hof** Treppe F. I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein anständ., ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit **Kochstraße** Nr. 4 B part.

Gesucht wird ein braves Dienstmädchen, das erfahren im Kochen ist, **Königsplatz** Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht werden: 3 Def.-Wirthschafter., 6 Köchin., 5 Mädchen für Küche und Haus, 2 Kindermädchen, 3 Küchenm. f. Restaur. **A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, S.-G.I.**

Gesucht wird ein Mädchen, das sich gern jeder Arbeit unterz.
Schützenstraße Nr. 19, 2. Etage vornheraus.

Ein Stubenmädchen
für seines auswärtiges Hotel sucht sofort
A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Mehrere Hausmädchen
so wie Köchinnen werden gesucht durch
A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Ein ordentliches Mädchen
wird für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Juli in nächster Nähe Leipzigs zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden
Leisnigstraße Nr. 3 parterre.

Ein nicht zu junges, solides Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht **Weststraße 44, 2 Tr. bei**
George Steudner.

Ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß und etwas nähen kann, wird zum 1. Juli in Dienst gesucht
Kreuzstraße Nr. 14 parterre.

Für **Ermitage** wird ein ordentliches, anständiges Dienstmädchen bei gutem Lohn zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Dienstherrschaften, sowie Dienstzeit bei ein und derselben unter „**Ermitage**“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine tüchtige gewandte Kellnerin nach auswärts, sowie ein rüstiges und ordentliches Stubenmädchen für hier erhalten sofort oder 1. Juli gutes Engagement.
D. C. Münchhausen, Thomaskirchhof Nr. 4.

Gute Stellen
für hier und auswärts verschafft
A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B, I.

Gesucht wird eine kräftige Aufwärterin für den ganzen Tag **Alte Burg** Nr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird eine accurate Aufwartung für eine Stunde des Morgens **Promenadenstraße** Nr. 12, 2 Treppen.

Agentur-Gesuch.

Ein wohlstuurter Kaufmann, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht für Dresden leistungsfähige Häuser in Cigarren oder sonstigen couranten Artikeln zu vertreten. Offerten werden unter **A. G. poste restante** Dresden erbeten.

Ein junger Mann (militärfrei), welcher gegenwärtig in einem größeren Commissions-Geschäfte **Leipzig** thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweitig Engagement, am liebsten in einem Cigarren- und Tabaksgeschäfte.

Gef. Offerten sub Chiffre **C. V. 820** befördern
Haasonstein & Vogler in **Leipzig**.

Ein junger Kaufmann wünscht Bücher, Correspondenz u. von Gewerbetreibenden zu führen.

Adressen sub **L. L. No. 0** durch die Expedition d. Blattes.

Ein routinirter Kaufmann im gesetzten Alter sucht seine freie Zeit durch Einrichtung und Führung der Bücher auszufüllen und bittet hierauf Reflectirende ihre werthe Adressen unter **D. Z. H 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann, militärfrei, der gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Geehrte Adressen bittet man unter **R. H 4** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Buchbinder, welcher mehrere Jahre in einer Cigarrenfabrik die vorkommenden Arbeiten gemacht, sucht anderweitig Stelle. GeehrteAdr. unter **E. C.** durch die Expedition d. Bl.

Ein im Lederfach bewandertes Mann mit 1000 \mathcal{F} Caution sucht sofort Stelle durch **F. Schimpf, Plagwitzer Straße 3.**

Zuschneider = Stelle = Gesuch.

Ein nicht zu junger Mensch, welcher längere Jahre in Paris und seit 2 Jahren in Deutschland als Schneider selbstständig gearbeitet, sucht Engagement für sofort oder später in einem feinen Herren-Garderobe-Geschäft. Offerten sub **F. S. H 22.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mann in gesetztem Alter, welcher Verhältnisse halber sein Geschäft aufgegeben hat, sucht einen anständigen Posten oder irgend andere Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man **Schletterstraße** Nr. 11 im Hofe 2 Treppen niederzulegen.

Stelle gesucht von einem jungen Menschen, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht.

Adressen unter **P. H 170** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge gewandte Kellner von außerhalb, mit guten Zeugnissen, suchen sobald wie mögl. Stellung. Näh. im Dess. Hof.

Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen, im Sticken und Schneidern bewandert, sucht bei einer Herrschaft oder in einem Geschäft Condition. Gef. Adressen bittet man unter **C. F. H 221** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches schneidert und ausbessert, wünscht noch einige Tage in oder außer dem Hause zu besetzen. Geehrte Herrschaften belieben ihre Adresse niederzulegen **Neumarkt** Nr. 15, 2 Treppen bei **Dhms.**

Ein junges Mädchen, welches im Weisnähen bewandert ist, wünscht in einem Geschäft, wo es später fortarbeiten könnte, das Maschinennähen zu erlernen. WertheAdr. unter **C. S. No. 100** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein gebildetes, junges, anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht als Verkäuferin in einem Schnitt-, Modewaaren oder sonstigem Geschäft zum August Stelle. Gefällige Offerten belieben man unterm Rathhause bei **Madame Gräbner** abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junges anständiges, in allen weibl. Arbeiten erfahrenes Mädchen, sucht baldigst anderw. Stelle als Jungarmgd. Näheres zu erfahren
Weststraße Nr. 42 im Productengeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. **Königsplatz 3, 2 Treppen.** Frau **Neumann.**

Eine perfecte Köchin, welche 3 und 5 Jahre in Stelle war, sucht anständigen Dienst. Zu erfragen **Elsterstraße 27** im S. p. r.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen und Plätten, so wie in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Juli eine Stelle für Alles. Zu erfr. bei der Herrschaft **Wiesenstraße 7** part. links.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Jungemagd bei einer anständigen Familie. Auf gute Behandlung wird mehr gesehen, als auf hohen Lohn. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 3, Anker, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht baldigst Stelle als perfecte Köchin Erdmannstraße Nr. 5 im Hofe 2 Tr.

Ein ordnungliebendes Mädchen, im Nähen und Plätten bewandert, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und Haus. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht z. 15. Juli oder 1. August Dienst für Küche u. häusl. Arbeit oder zur Stütze der Hausfrau. Adressen sind Querstraße Nr. 18, 4. Etage erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht zum Ersten Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Alter Amtshof 11, 1 Tr. Frau Lantsch.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis 15. Juli Stelle als Gesellschafterin bei einem älteren Herrn oder Dame, selbiges ist auch im Clavierspiel etwas bewandert. Näheres Weststraße 66, 2. Etage bei Frau Adermann.

Gesucht wird von einer ordentl. fleißigen Frau eine Aufwartung. Man bittet nachzuzfr. Gewandgäßchen Nr. 3 im Milchgeschäft.

Gesucht wird von einer jungen alleinstehenden Wittwe eine gute Aufwartung. Adressen Johannisgasse 10 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Aufwartung für den ganzen Tag Ulrichsgasse 20, im Hofe parterre. Frau Gärtner.

Gewölbe-Gesuch.

Zu miethen gesucht wird in frequenter Lage ein Gewölbe. Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. # 24 Gaisstr. 21 im Gewölbe niederzul.

Ein kleines Gewölbe für die Zeit außer den Messen wird gesucht von Winterling, Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Geschäftslocal-Gesuch.

Zur Errichtung einer Buchdruckerei wird für 1. October a. c., spätestens Neujahr 1871, eine geräumige Parterre-Localität gesucht und sind Offerten Tauchaer Straße 2, zwei Treppen links abzugeben. Auch den Herren Bauunternehmern wird dieses Gesuch zur Beachtung empfohlen.

Zu miethen gesucht

wird ein in der Ritterstraße gelegener Keller. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 19, im Hofe im Comptoir.

Gesucht wird von einem Bauhandwerker eine Werkstelle mit Wohnung, auch würde derselbe, weil ohne Kinder, den Hausmanns-posten nebst Besorgung eines Gartens mit übernehmen, da Suchender auch darin Bescheid weiß. Adr. unter # 85 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird jetzt oder später

1 Wohnung von ca. 7 Zimmern und Zubehör,

möglichst in der Stadt oder inneren Vorstadt gelegen.

Adressen mit Preisangabe werden unter O. Z. 99 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 70—100 #, jetzt oder Michaelis zu beziehen. Gef. Adressen unter F. F. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von pünctlich zahlenden Leuten bis zum 1. October ein Logis im Preise von 70—100 #. Adressen nimmt Herr Kaufmann Stock, Münzgasse, an.

Gesucht

wird von pünctlich zahlenden ruhigen Leuten ein Familienlogis mit Wasserleitung, nicht über 2 Treppen hoch, in der inneren Vorstadt. Preis ca. 80 #. Michaelis beziehbar.

Offerten werden Ritterstraße Nr. 19 im Comptoir des Herrn Fischer entgegengenommen.

Gesucht

wird sofort oder bis zum 1. October d. J. von ein Paar kinderlosen Leuten ein Logis mit Benutzung von fließendem Wasser.

Offerten bittet man unter C. D. # 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten per Michaelis ein Parterrelogis, bestehend in 2 Wohn- u. 2 Schlafstuben nebst Zubehör, in innerer oder äußerer Vorstadt. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter der Chiffre T. M. 32. in der Exped. dieses Blattes bis 29. huj. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein Logis für eine Familie ohne Kinder wird im Preise von 30—50 # sofort oder später zu miethen gesucht. Adr. bittet man unter C. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. von einem pünctl. zahlenden Beamten, ohne kleine Kinder, ein Logis im Preise von 100—150 #, Weststraße, Elsterstraße, Frankfurter Str. oder deren Nähe. Adr. F. E. 6 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich in Kurzem verheirathen wollen, suchen ein kleines Familien-Logis. Adressen wolle man gefälligst niederlegen Petersstraße Nr. 7 im Hausstand.

Ein Logis, bestehend aus 1 bis 2 Stuben und 2 Kammern, Küche u. c., wird zum 1. Juli in oder bei Leipzig zu miethen gesucht. Adressen erbittet man unter L. K. 500 Nordhausen.

Gesucht wird ein Familienlogis von 5 bis 6 Stuben im Preise von 120—200 #, sogleich oder zum 1. August. Adressen unter F. L. C. an die Expedition dieses Blattes.

Für den 1. Juli wird ein Logis von anständigen Leuten (verheirathet, 1 Kind, 4 Jahre), auch Atermiethe gesucht. Local-Comptoir Thomaskirchhof Nr. 4.

Zum 1. October d. J. wird in der Nähe der Petersstraße oder vom Schlosse und Weststraße ein Logis zum Preise von 100—150 # gesucht. Adressen mit Angabe des Mietpreises sind unter T. # 1. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht zu Michaelis ein Familienlogis für 3 Personen, Dresdner oder Zeiger Vorstadt, Preis ca. 60 #. Adressen unter G. B. # 125. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Eine Wohnung, aus 4—5 wohnlich meublirten Zimmern und Küche bestehend, Parterre oder 1. Etage, wird für das Winterhalbjahr, sowie eine anständig meublirte Garçonwohnung zum 1. October oder November zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. K. No. 4 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein Familienlogis im Preise von 180—220 #. Adressen gef. abzugeben bei Lömpe & Rost part.

Gesucht wird zum 1. October ein Logis, Nähe des Fleischergäßchens, im Preise von 40—50 #. Adressen bittet man niederzulegen Große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Zwei junge Kaufleute suchen ein meublirtes Garçonlogis im Preise von 7—8 #. — Adr. A. B. in der Inseraten-Annahme, Gaisstraße 21 abzugeben.

Gesucht wird sofort eine unmeubl. Stube, Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen. Offerten Grimm. Straße Nr. 10 im Hausstand erbeten.

Gesucht wird von einem einz. Herrn eine unmeubl. Stube mit separatem Eingang u. Hauschl. Gest. Adr. mit Preisangabe bittet man Schletterstraße Nr. 11 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht eine fein meublirte Stube und Kammer an oder in unmittelbarer Nähe der Zeiger Straße. Adr. unter G. K. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube von einem Herrn, in oder nahe der Westvorstadt. Adressen mit Preisangabe abzugeben Wiesenstraße Nr. 13 part.

Ein Herr in gesetztem Alter sucht eine meublirte Wohnung, Stadt oder innere Vorstadt, erster oder zweiter Etage in guter Familie. Poste restante B. 10.

Für die Zeit vom 1. Juli c. an wird von einem Beamten ein Garçonlogis im ungefähren Preise von 50 # jährlich zu miethen gesucht. Adressen franco unter O. S. 3. poste restante Borna.

Eine kleine, unmeublirte Stube wird zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe Floßplatz Nr. 29. A Eger.

Ein meublirtes Zimmer in der Nähe der Querstraße wird zum Preise von 3—4 # sofort zu miethen gesucht. Offerten Sternwartenstraße Nr. 18 c. bei Kießling abzugeben.

Gesucht wird von 2 anständ. Mädchen eine einfach meubl. Stube. Zu erfragen Brühl Nr. 42, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht ein kleines Stübchen, nicht über 16 #, bis 1. August. Adressen bittet man unter S. B. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pensions-Gesuch.

Ein Kaufmannslehrling oder Schüler findet ein anständiges Pensionat. Näheres Burgstraße 8, 3. Etage.

Pension!

Junge Handlungsbesessene oder Schüler können in einer gebildeten Familie Wohnung und Kost erhalten. Auskunft erteilt Herr Franz Gebhardt, Petersstraße No. 4 parterre.

Ein an der Straße frequent gelegener **Gasthof** ist sofort zu verpachten und zum 1. Juli zu beziehen, mit sämtlichen Utensilien zu übernehmen.

Adressen A. C. G. H. 5. niederzulegen Brühl 33 parterre.

Zu vermieten ist den 1. October d. J. in der südlichen Vorstadt in einem Eckhause ein großes Gewölbe mit daran befindlicher freundlicher geräumiger Wohnung, passend zu Material- oder Productengeschäft, verbunden mit Destillation. Näheres unter A. X. durch die Buchh. von Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Zu vermieten ist sofort ein schönes Geschäftslocal
Universitätsstraße Nr. 8, I.

Vermiethung.

Besonderer Umstände halber ist ein geräumiges Logis 2. Etage, Straßenfront, in Nr. 11 der Kleinen Windmühlenstraße vom 1. Juli d. J. ab noch zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage eines Gartengebäudes, 4 Stuben mit Zub., für 140 fl Zeiger Str. 47, Bes.

Zu vermieten ist noch zum 1. Juli eine 1. Etage, vier Stuben nebst Zubeh., Bayerische Straße Nr. 12b.

Eine 3. Etage in der Vorstadt, bestehend aus vier Stuben, vier Kammern und Küche, mit schöner Aussicht auf den unmittelbar vor dem Hause liegenden Garten und in die Umgegend Leipzigs ist für 140 fl jährlichen Miethzins vom 1. October ab zu vermieten.

Adv. Alfred Schornl,
Nicolaisstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October d. J. in der südlichen Vorstadt ein Logis in 1. Etage, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenlammer, sowie eine 4. Etage, 4 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden, beide Logis mit Gas u. Wasserleitung. Näheres Nicolaisstraße 38 im Kleidergeschäft.

Im Neubau

Langestraße Nr. 14b, Vorder- und Hintergebäude, sind noch einige Logis im Preise von 80—300 fl zu Michaelis dieses Jahres zu vermieten.

1. Juli beziehbar eine 1. Etage 3 Stuben 3 Kammern Zubeh. 200 fl , ein Parterre desgl. 4 Stuben 2 Kammern Zubeh. 160 fl , ein f. Parterre 4 Stuben 2 Kammern Zub. 350 fl . Näh. durch Fr. Jähring, Neumarkt 15.

1. October beziehbar: eine halbe 2. Etage 4 St. 2 K. Zubeh. 152 fl , $\frac{1}{2}$ 3. Etagen 4 St. 2 K. Zubeh. 142 u. 133 fl , $\frac{1}{2}$ 4. Etagen für 118 u. 110 fl , eine 4. Etage an der Promenade 200 fl , sämtl. Gas- u. Wasserl., ein Parterre 2 St. Zubeh. 62 fl . Näheres durch Fr. Jähring, Neumarkt 15.

Eine elegantest eingerichtete 1. Etage oder ein desgl. hohes Parterre mit Veranda und Garten, 6 Zimmer und Zubeh., sind in äußerer Südvorstadt zu vermieten durch das Localcomptoir von F. E. Schefler, Große Fleischergasse 11.

Zu vermieten ist Lessingstraße 13 ein hohes Parterre für 180 fl , zu Michaelis beziehbar. Im Hintergebäude daselbst für 2 Pferde Stallung, sofort beziehbar.

Nabe dem Rosenthal im Hause An der alten Burg Nr. 14 ist eine angenehm gelegene Parterrewohnung für 170 Thaler jährlichen Miethzins sofort oder vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Ebendasselbst zu erfragen.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubeh. mit Wasserleitung, ist von Michaelis ab zu vermieten Weststraße 21 parterre.

Zu vermieten ist eine halbe 2. Etage von 3 Zimmern Körnerstraße 17 bei Schumann.

Eine 1. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubeh., ist zu Michaelis zu vermieten. Zu erst. Reudnitz, Koylgartenstr. 24.

Garçon-Logis.

Eine sehr schöne, fein meublirte Stube mit Cabinet und mit vollkommen freier Aussicht auf das Land ist zu vermieten, Preis pr. Monat 6 Thlr., Körnerstraße Nr. 18, I.

Garçon-Wohnung.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Schlafbehältniß Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten an der Promenade eine freundl. Wohnung, passend für 2 Herren, An der Pleiße 3, Tr. D, 3. Et. links.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes gut meublirtes größeres Garçonlogis Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort beziehbar 2 freundlich meublirte Stuben, jede einzeln, Petersstraße Nr. 19, I.

Zu vermieten und sofort oder 1. Juli zu beziehen fein meubl. Zimmer an anst. Herren Markt, Kaufhalle Tr. A 4. Et. I.

Ein fein meubl. Zimmer

mit schöner Schlafstube, herrlicher Aussicht, zu vermieten Wiesenstraße 16b, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist 1. Juli ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcab. für 1 od. 2 Herren, Saal- u. Hausschl., Brühl 63, II.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer, vornheraus, als Schlafstelle an solide Herren. Brühl 83 part. zu erfragen.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, Haus- u. Saal-schlüssel, zum Ersten zu bez. Querstr. 33 durch i. neuen Hause 3 Tr.

Zu vermieten ist eine große Stube, freundl. u. anständig meublirt, Carlstraße Nr. 8, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meubl. Stube vornheraus Reichstraße 14, 4. Etage.

Zu vermieten ein Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet Reudnitzer Straße 3, 1. Etage.

Ein meublirtes Stübchen ist zu vermieten
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

An einen soliden Herrn ist ein separates Stübchen mit Bett zu vermieten
Seitengasse Nr. 20, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube mit Schlafkammer ist für anständige Herren als Schlafstelle offen Hainstraße Nr. 20, 3 Treppen.
Im Kleidergewölbe zu erfragen.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube vornheraus für einen oder zwei Herren ist sofort zu vermieten
Georgenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Kammer, meublirt, ist zu vermieten Goldhahnstraße Nr. 7.

Eine große helle Stube ist sofort oder später mit oder ohne Meubles zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 51, 4. Etage.

Eine freundliche Stube mit gutem Bett ist an eine Dame oder Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 47, II. rechts.

Ein freundliches Stübchen mit Saal- und Hausschl. ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Elisenstraße Nr. 10, hoh. Part.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer großen, freundlichen, einfach meublirten Stube Lehmanns Garten, viertes Haus, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen soliden Herrn, eine Treppe hoch Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist ein freundl. Kämmerchen als Schlafstelle Nürnberger Straße Nr. 3, im Hofe 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Seitenstraße Nr. 1, III., Eck d. Grenzstr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen
sol. Herrn Gerberstr. 6, Hof querv., 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen für solide Herren
Wiesenstraße Nr. 9, 3 Treppen bei Wittwe Wendt.

Offen ist eine Schlafstelle
Gerberstraße Nr. 6, im Hofe rechts 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Glockenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Glockenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße 15, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube, sep. mit Saal- u. Hausschl., für 1 Herrn Sternwrtstr. 38, 1 Tr. r., bh.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei A. Neumann.

Offen ist eine Schlafstube, separat, für Herren
Frankfurter Straße Nr. 32 im Hofe.

Offen zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel Blumengasse Nr. 4, im Garten quervor 1 Tr. rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen für anständige Herren
Markt, Kaufhalle Treppe A, 4. Etage links.

Zu einem in unmittelbarer Nähe des Rosentales belegenen sehr freundlichen Garçonlogis mit zwei Kammern und Gartenbenutzung wird pr. 1. Juli a. c. ein junger Kaufmann als Theilnehmer gesucht. Offerten unter O. F. posto restante franco.

für

lassen

D

W

bus

blau

L

W

Leipz

juris

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

S

Ein schönes Kneiplocal

für eine Verbindung oder sonstige Vereine ist jeden Abend abzulassen Hainstraße Nr. 21. Goldner Bahn.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 26. Juni früh 6 Uhr geht mein Omnibus nach dort und Abends wieder zurück. Stationsplatz: Leipzig, blauer Harnisch. Wittwe Schmidt.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 26. Juni fährt mein Omnibus von Leipzig früh 6 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück. Stationsplatz Leipzig Goldenes Einhorn. Carl Schurath.

Meine Gondeln oberhalb der Spießbrücke können von heute ab wieder zum Fahren benutzt werden. Oscar Zieger.



ntag
den 26. Juni
I. Spaziergang
mit Concert u. Tänzen
Eutrich zum Helm.
(Abgeschlossener Raum
Salon und Garten.)
D. V.

* **Asträa.** * Sonntag 26. Juni Landpartie nach Wahren. Abgang 1/2 Uhr mit Musik vom Italienischen Garten. D. B.

Kleinzschocher, Terrasse.

Morgen früh 5 Uhr große Frühpartie bei Herrn Ronnger, wozu freundlichst einladet Georg Heber.

Schweizerhäuschen.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert der Capelle von F. Büchner.

BONORAND.

Morgen Sonntag Früh- und Nachmittags-Concert der Capelle von C. Matthies.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 11.

Heute Concert und Vorstellung der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Weigel, Wehrmann, de Ahna und der Soubretten Fräulein Antonie und Auguste etc. Programm immer neu. Anfang 8 Uhr. Sommerlagerbier ist extrafein. Carl Wehnert.

Rabniss' Restauration,

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, unter Mitwirkung der Soubretten Frau und Fräulein Koch, sowie des Violinisten Herrn Nuhle. Dabei empfehle Stockfisch mit Schoten, sowie reich. Speisefarte.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge der Gesellschaft des Herrn Krause. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte und ein ausgezeichnetes Glas Bier auf Eis. F. Barthel.

Krosse's Restauration und Kaffeegarten,

Marienstraße Nr. 9.

Sonnabend den 25. Juni große Vorstellung mit neuem Programm des Magiers S. Seubed aus Wien, Anf. 8 Uhr. Dabei gute Speisen und Getränke. W. Krosse.

Meusdorf.

Morgen Sonntag den 26. Juni außerordentliche große Vorstellung des Magiers Prof. Seubed aus Wien mit neuem reichhaltigem Programm. Anfang 4 Uhr. Entrée nach Belieben. Speisen und Getränke lasse ich durch flotte Bedienung gut und frisch verabfolgen.

Schlemmer.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag Das Musikchor von M. Wenck. Auf Wunsch der geehrten Familien wird Sonntag das Concert von 1/2 4—3/4 6 Uhr im Garten stattfinden. Von 6 Uhr an im großen Saale Ballmusik.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Julius Jaeger.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. C. A. Moritz.

Westend-Halle.

Morgen Sonntag und Montag Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor E. Starcke. NB. Entrée 3 $\frac{1}{2}$, wovon 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ als Zahlung angenommen wird.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Ed. Brauer. Anfang 1/4 4 Uhr.

Oetzsch.

Gasthaus zur grünen Linde. Sonntag den 26. d. ladet ein geehrtes Publicum zu guten Speisen u. Getränken ergebenst ein u. bittet um zahlreichen Besuch Ed. Freund. NB. Starkbesetzte Tanzmusik.

Eis, Vanille- und Erdbeer-, vorzüglich, à Portion 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ empfiehlt L. Tillebein, Hainstraße 25.

Heide's Restaurant,

Zeitzer Straße Nr. 41.

Heute Abend Allerlei.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1/2 12 Uhr an.

Grüne Schenke.

Heute empfiehlt Schlachtfest, feines Bernese grüner, Zerbst und Lagerbier vorzüglich. E. Zetzsche.

Restauration zum Schlessgraben.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Weißfleisch, Mittag fr. Brat und Bratwurst. Lager- und Braumbier ff. W. Schaal.

Westend-Halle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, B = verisch und Lagerbier auf Eis vorzüglich, feine Gose. Es ladet ergebenst ein C. Deutschbein. NB. Morgen früh von 10 Uhr an Speckfuchen. D. O.

Sommer-Theater in Plagwitz.

Sonnabend den 25. Juni 1870.

Zum 4. Male: **Gute Nacht**, Schwank in 1 Act von Rud. Hahn. Hierauf auf vieles Verlangen: **Ein flotter Bursche**, Solo-Scene mit Gesang von A. Reich. Musik von Conradi. Zum Schluß zum 1. Male (neu): **Zus Knopfloch**, Schwank mit Gesang in 1 Act von R. Hahn. Musik von P'Arronge.
Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Otto Negendank.

Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, die erste um 4 $\frac{1}{2}$, die zweite um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Theater in Neuschönefeld. Restauration Sanssouci.

Morgen Sonntag: Gastspiel des Hrn. Braun vom Volkstheater in München. **Die Räuber**, Trauersp. in 5 Acten v. F. v. Schiller.

Zum Helm in Eutritzsch.

Zu dem morgen stattfindenden

Sommerfest der Gesellschaft „Laute“ zu Leipzig,

verbunden mit Concert und Ball,

lade ich die geehrten Mitglieder sowie Freunde und Gönner derselben hiermit ergebenst ein.

Stierba.

Rathskeller zu Markranstädt.

Zur **Fahnenweihe** des hiesigen **Militair-Vereins** Sonntag den 26. Juni a. c. empfehle ich meine auf das Beste eingerichtete Restauration im hiesigen Rathskeller sowie in den Parkanlagen.

Mit ff. Wein, Lager- und Weißbier auf Eis, sowie kalten und warmen Speisen werde ich bestens aufwarten und bitte um geneigte Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Julius Stethanns.

Schleußig zum Elsterthal.

Montag den 27. Juni großes Sommerfest, verbunden mit **Italienischer Nacht**. Dabei großes **Extra-Concert**, Abends **Illumination** des ganzen Stabliements. Um 10 Uhr **Brillant-Feuwerk** und **bengalische Beleuchtung** aus dem Pyrotechnischen Laboratorium der Herren Edel & Knüfel aus Plagwitz. Zum Schluß **Ball** mit verstärktem Orchester. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Mötha. Morgen Sonntag Stern- und Figurenschießen, Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
R. Richter.

Schönefeld, Trauer's Salon.

Sonntag den 26. d. M. Gartenconcert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Trauer.

Lindenau, Gasthof zum Deutschen Haus.

Morgen Sonntag von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 11 Uhr großes **Extra-Concert**, bei eintretender Dunkelheit große **Illumination**, um 10 Uhr großes **Feuwerk** und **bengalische Beleuchtung**, wozu ergebenst einladet
Alles Nähere im morgenden Blatte.
J. F. Krödel.

Pantheon.

Heute Frei-Concert

vom Musikchor H. Conrad.

Dabei empfehle **Schweinsknochen** mit **Äpfeln**, **Bayerisch** und **Lagerbier** auf Eis ff. Es ladet freundlichst ein
F. Römling.

Dorsch's Restauration,

Rosenstraße Nr. 14 auf dem Berge.

Heute Abend Concert von der **Hiller'schen Capelle**, Anfang 7 $\frac{1}{8}$ Uhr, der Garten ist von Wind und Staub frei. **Bayerisch** und **Vereinslagerbier** ausgezeichnet.

Connewitz.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen Sonntag den 26. Juni

Sommerfest.

Concert und Ballmusik von C. Sellmann.

Abends Illumination des Gartens durch Gasflammen.

Herrmann Hempel.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend gesellschaftl. Abendessen, wobei ein solides **Tänzchen** stattfindet.
Anfang 7 Uhr. Bier ff.
F. A. Heyne.

Gohlis, neuer Gasthof.

Heute Abendunterhaltung

der Gesellschaft **Fortuna I.**

Entrée frei.

Entrée frei.

Heute **Schlachtfest**. Heute **Schlachtfest**.
Es ladet ergebenst ein
Carl Weisse.

Drei Rosen in Anger.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich Montag den 27. Juni meine obengenannten Localitäten Herrn **Schlegel** übergebe, mithin Sonntag den 26. Juni Alle, die mich mit ihrem werthen Besuche beehren, das letzte Mal bewirthe. Bis her
Bzgl. bitte ich, daß mir geschenkte Vertrauen auch auf Herrn **Schlegel** übergeben zu lassen.
F. A. Unger.

Allelei mit Cotelettes oder Lende empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße.

Bayerisch Bier feinsten Qualität von S. Helbig aus Erlangen, Böhmisches Lagerbier ff. (Billard.)

Grüner Baum. Heute Abend Stockfisch mit Schoten. Morgen Speckfuchen.

Allelei empfiehlt für heute Abend

Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Kleine Funkenburg. Heute Stockfisch mit Schoten nebst anderen warmen und kalten Speisen.

Allelei empfiehlt heute **Schreiber**, Restaurant Belvedere.

Schulze's Restauration, Meudnis, Ruchengartenstraße, empfiehlt gekochten Schinken mit Klößen. ff. Bier auf Eis.

Allelei mit Zunge oder Cotelettes

A. Jummel, Petersstraße Nr. 22.

empfehlen für heute Abend

Allelei empfiehlt für heute Abend **Friedr. Landmann**, Markt. Steinweg 13.

Grosses Joachimsthal. Heute Abend von 7 Uhr ab Allelei mit Cotelettes. **H. Gausche.**

Heute Allelei. **C. Haring**, Hainstraße Nr. 14. Morgen Speckfuchen.

Dresdner Hof.

Heute Abend Allelei, Lager- und Bockbier ausgezeichnet empfiehlt **H. Lindner**, Kupfergäßchen Nr. 6.

Heute Abend Allelei bei **J. G. Kaiser**, Sternwartenstraße 7. NB. Scht Zerbster sowie Lagerbier ff.

Brühl Nr. 3. **Lichtenhainer.** Brühl Nr. 3.

Das beliebte Lichtenhainer Bier verzapfe ich stets in hochfeiner Qualität. Morgen früh von 1/2 10 Uhr an Speckfuchen. **C. Theuerkorn.**

Sonntag den 26. Juni gesellschaftliches Schweinauskegeln in **Gerhardt's Restauration**, Antonstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, wozu erg. einladet **J. H. Gösswein**, Neufirchb. 15.

Jüngling's Restauration und Garten in Meudnis, Gemeindestraße 25. Heute Abend Schweinsknochen. Morgen früh Speckfuchen, feine Biere.

Schweinsknochen und Klöße nebst famosem Bier empfiehlt **N. Peters**, Schillerkeller, Hainstr. 31.

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut, Vereinsbier ff., täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein **A. Engelhardt.**

Samann's Restauration, Turnerstraße Nr. 17,

empfehlen heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie neue Thüringer Pell-Kartoffeln mit Gurkensalat und Bratwürste. Auch ein Glas Lagerbier ff.

Limbacher Biertunnel, Burgstraße 12,

empfehlen für heute Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig oder Sauerkraut. Mittagstisch im Abonnement, Diners, Soupers zc. auf vorherige Bestellung in reservierten Zimmern apart. Bier aus obiger Brauerei ff. Hochachtungsvoll **C. Rosenbaum.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. Ellinger**, Brühl Nr. 68.

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Abends mit Klößen empfiehlt **Herm. Winkler**, Neumarkt 28. NB. Bier auf Eis lagernd pikfein.

Garten-Restauration, Billard und Regelpahn. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig. Morgen Speckfuchen empfiehlt **L. Hänsel**, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Speckfuchen } die Restauration von **Rob. Goetze**, Nicolaisstraße Nr. 51. } **Allelei**
empfehlen zu heute
Vereinsbier ff.

Heute Abend von 6 Uhr Speckfuchen bei **Robert Kaiser**, Dresdner Straße 42.

W. Lorenz, Neumarkt. } **Mittags und Abends Allelei.**

Speckfuchen empfiehlt heute früh von 1/2 9 Uhr an **A. Hirsch**, Thomasgäßchen.

Bier auf Eis ff. — NB. Heute Abend Backfische mit neuen Kartoffeln.

Speckfuchen morgen Sonntag früh von 9 Uhr an, so wie Bayerisch und Lagerbier auf Eis ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet **G. Peisker**, Lindenau.

Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen. **W. Ihme**, Nicolaisstraße 6.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und verschiedene andere warme und kalte Speisen, ff. Bernesgrüner und Vereinslagerbier, wozu ergebenst einladet **G. Siefert.**

Hôtel zum braunen Ross.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Morgen Cotelettes mit Stangensparael und Blumenkohl. **Th. Uffelmann.**

J. L. Hascher,

Kopfplatz Nr. 9.

Heute Pöfelschweinsknochen, Klöße zc. Speisen gewählt.
Bouillon täglich frisch. Morgen früh Speckkuchen.

Gosenthal.

Heute Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig
Gose und Lagerbier ff. **S. Krahl.**

Garten, Billard **R** und Kegelbahn.

Reubner's Restauration
Tauchaer Str. No. 16.
Heute Abend
Speckkuchen.
Gose, Bier und Stöpselgose ff.

Burgkeller.

Speckkuchen empfiehlt zu heute Morgen
Aug. Löwe.

Heute früh Speckkuchen.

Friedrich Saalman, Universitätsstraße 3.

Heute 1/9 Uhr Speckkuchen warm bei
August Frische, Bäckermeister, Halle'sches Gäßchen 11.

Verloren wurde Donnerstag früh, wahrscheinlich innere Stadt,
ein Schlüsselbund mit größeren und kleineren Schlüsseln. Man
bittet den ehrlichen Finder denselben gegen angemessene Beloh-
nung abzugeben Reichstr. 52, Burgkeller-Durchgang im Senfgesch.

Verloren wurden ein Paar Kinderstiefeln. Gegen Beloh-
nung abzugeben Pleißengasse Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde den 20. d. M. Abends im Theater eine
Grauatbroche. Gegen Belohnung abzugeben Kurprinz 3 Tr.

Verloren wurde ein **Reibuch** mit Herren Wapler & Söhne.
Gegen Belohnung abzugeben Eisenstraße Nr. 21.

Verloren wurde Donnerstag ein **seidenes Tuch** mit Kante
vom Markt bis Salzgäßchen. Gegen gute Belohnung abzugeben
Baifugagäßchen bei **Carl Terl.**

Verloren wurden **zwei goldene Uhrschlüssel,** jedenfalls
vereinigt, der eine in Form einer Pistole.

Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Nadler Fischer,** Ecke
der **Grimma'schen** und **Ritterstraße** im Gewölbe.

Verloren wurde auf der III. Abtheilung des neuen Fried-
hof's ein Portemonnaie mit etwas Geld und Schlüssel. Der ehr-
liche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung beim
Totengräber des neuen Friedhof's abzugeben.

Verloren wurde ein Hundehalsband mit Steuerzeichen. Der
ehrl. Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung Brühl 52,
4. Etage abzugeben.

Verloren ein Hundemaulkorb mit Steuerzeichen. Gegen Be-
lohnung abzugeben Windmühlenstraße 33, linkes Seitengeb. 1 Tr.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit etwas Geld. Ab-
zuholen Pleißerplatz Nr. 2, 3 Treppen.

Ein **goldner Zahnstocher** ist gefunden worden. Abzuholen
Befiststraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Die noch vorhandenen Reparaturen müssen wegen
Aufgabe des hiesigen Geschäftes bis 30. Juni ab-
geholt werden.

Woldemar Schiffner, Schirmfabrik,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Bitte meine Annonce neue Matragen, Bettstellen,
Polster-Meubles und Kuckelstühle sowie Fertigung aller
Art Tapezierer-Arbeit gef. zu bringen.
E. Schneiderbach, Tapezierer, Grimm Str. 31, S. I. 4. Et.

Der Herr, welcher am 23. d. M. Mittags in der
Gerberstraße 40 mietete, wird ersucht, sich Kopf-
straße 14 ins Uhrgeschäft hinzugeben.

Dem Herrn aus der Sternwartenstraße, welcher Kopfplatz 10, III
nach einem Logis war, zur Nachricht, daß jetzt seinem und seines
Freundes Einmüthe den 1. Juli nichts mehr im Wege steht.

Verbot.

Der Wiesenweg von Gröbern nach Göhren ist bei Pfändung
verboten.
F. Kästner.

Leisnig. Reisenden

ist die saubere Restauration von Herrn **A. Wische,** Hôtel
garni, unweit des Bahnhof's, zu empfehlen, solide Bedienung,
frisches gutes Bier, besonders Russischer Salat probat erfunden.
Eine Leipziger Familie.

Prämirt Paris 1867.

Nur der **Reid** oder die **Unwissenheit** sind gegen
das **wirklich Gute.**

Der **Brust-Syrup** aus der Fabrik des **G. A. W. Mayer** enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den
übrigen gebräuchlichen **Syrupen** nicht enthalten sind; er
hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs-
und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher
als ein Hülfsmittel anzurathen in **Katarrhen, Husten,**
Schwindsucht, Hautausschlägen, welche mit ta-
tarrhalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind und
in ähnlichen Affectionen.

Breslau.

Dr. Finkenstein d. Aelt.,
prakt. Arzt.

Hiermit gebe ich mein Anerkenntniß, daß der **G. A. Mayer'sche**

weiße Brust-Syrup

mich, sowie meinen zwölfjährigen Sohn von einem sehr
heftigen Husten und Brustbeschwerden ganz und gar befreit
hat, wofür ich dem Herrn Fabrikanten besten Dank sage.
Barmischken in Ostpreußen.

Friedr. Weiffel, Gutbesitzer.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein echt zu haben
in **Leipzig** bei den Herren

Theodor Pitzmann, Neumarkt.

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitz, Grimma'scher Steinweg.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Franz Wittich, Universitätsstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengew. 12.

III Nachahmungen, III

um das kostspielige natürliche Haar durch ein billigeres kunst-
liches zu ersetzen, hat man schon vielfach gemacht, jedoch selten
mit gutem Erfolg; wir haben aber in dem Friseurgeschäft von
Albert Heinrich, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien,
Chignons von künstlichem Haar, die in der That dem na-
türlichen vollständig gleichen und den ungeheuren Vortheil
haben, daß man für einen billigeren Preis immer mit den
neuesten Erzeugnissen der Mode gehen kann; es sind diese
Sachen allen Damen sehr zu empfehlen.

So muß die einzig wahre Tanzmusik beschaffen
sein — sagt die Hamburger Zwischenact-
Zeitung über die sich immer mehr Weltruf er-
werbenden drei reizenden Walzer: Marschen-
tänze von **Johannes Schondorf** — Frühlings-
reigen von **Julius Sammers** — Jugendträume
(Preis-Composition) von **D. Hübner-Frams.**
Preis pro Opus (4 Noen stark) nur 12 1/2 Mgr.
Zu haben bei **Paul H. Jünger,** Universitäts-
straße 11 u. in allen Buch- u. Musikalienhdlgen.

Bitte herzlich, heute Sonnabend den 25. 5 Uhr auf dem
Brande zu sein. Viele Grüße!
—r.

Giebt man sich mit den betreffenden Nadler- und Seifenmam-
jells eben nicht ab, so fangen die Nadeln an zu stechen und die
Seifen an zu schäumen. —

Liebes Mädchen, komm heut Abend 9 Uhr an gewohnten Ort.
H.

Frl. K. v. P. Nett u. allerliebste war Ihr zartes Schmollobriefchen
— nur bedauerndwerth, daß Obiges mir in Händen gekommen ist,
u. nicht auf den hierauf Reflect., im Schützenhaus — die richtige
Adresse liegt poste rest. — Verschwiegenh. ist Ehrent. — „Steinhart.“

Bitte heute Abend 8—1/9 treffen von Ihrer Wohnung inner-
halb der Promenade nach Ihrem Geschäftslocal. Freundl. Gruß.
.....

H. H. an A. E. aus Dresden.

Begegnung 23. Abends 1/8 Uhr Augustusplatz.
Habe ich mich getäuscht? Antwort erbeten.

Der Vertreter des Herrn **Ernst May,** Paris, Käufer der
Plagwitzer Papierfabrik, wird höflichst ersucht, seine Adresse bei
dem Portier der „Stadt Hamburg“ niederzulegen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Vierte Beilage zu Nr. 176.]

25. Juni 1870.

Vis à vis. Wie heisst?

Kann man vis à vis nicht auch beim Nachbarhause sagen?
Die Veranda im Garten.

Ein Schreiben von Ihrer Hand würde mir sehr werth sein, ich kann es Ihnen gegenüber noch viel weniger wagen. — Bestimmen Sie gefälligst wo man Sie ungenirt sprechen kann. — r.

Soirée des Klapperkasten

zu Gunsten des Benedix-Fond

Dienstag den 28. Juni Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses.

- 1) Chorgesang des akadem. Gesangvereins „Arion“ unter Direction des Herrn Musikdirector Müller: „Rein Deutschland mächt'ge Eiche“, comp. von E. Reinecke.
 - 2) Prolog von Herrn Dr. Franz Hirsch, gesprochen von Herrn Rich. Kahle.
 - 3) Solo für Pianoforte, Fantaisie „Home sweet Home“ von Thalberg, vorgetragen von Herrn Max Blume.
 - 4) Solo-Gesang, vorgetragen von Fräulein Zimmermann.
 - 5) Festrede, gesprochen von Herrn Dr. Paul Lindau.
 - 6) Hornquartett. Adagio Religioso von E. D. Lorenz, ausgeführt von den Herren Gumbert, Hühne, Spohr und Gaudig.
 - 7) Solo-Gesang, vorgetragen von Fräulein Zimmermann.
 - 8) Declamation von Fräulein Rosa Link.
 - 9) Solo-Gesang. Cavatine aus „Un Ballo in Maschera“ von Verdi, vorgetragen von Herrn Lehman.
 - 10) a. Schäfers Sonntaglied von E. Kreuzer.
b. Stürme des Frühlings nun brechet herein, von E. Reinecke.
 - 11) Chorgesang des akadem. Gesangvereins „Arion“: Die Minnesänger, comp. von R. Schumann.
 - 12) „Der Weiberfeind.“ Lustspiel in 1 Act von R. Benedix, gespielt von Fräulein Philippine Brand und den Herren E. Wittell und G. Link.
- Billets à 15 \mathcal{R} sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Ristner, Grimma'sche Strasse, und Chr. Fr. Rabnt, Neumarkt Nr. 16, so wie ausserdem Sonnabend den 25. und Montag den 27. Juni Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 Uhr im Schützenhause und Dienstag den 28. Juni Abends am Eingang des Concert-Saales.

Schützenhaus.

Da bei dem morgen stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht Theilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.
C. Hoffmann.

Constituierende Versammlung
der allgemeinen Leipziger Lehrer-Wittwencaffe

heute den 25. Juni Nachmittags 4 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule.

Diejenigen Herren Lehrer, deren Beitrittserklärung nicht in die Hände der Commission gelangt ist, und welche daher schriftlich nicht eingeladen werden konnten, werden hierdurch ersucht, sich zahlreich am obengenannten Orte einzufinden. Die Commission.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus. D. V.

Local-Verband für Buchbinder. Montag Abend 8 Uhr Monatsversammlung in Kleinpaul's Restauration, Rosenstrasse 12. Tagesordnung: Commissionsbericht. Die Mitglieder werden auf S. 7 des Statuts aufmerksam gemacht. D. V.

Pädagogische Gesellschaft

Sonnabend den 25. Juni Abends $\frac{1}{8}$ Uhr im Hôtel de Prusse. Tagesordnung: 1) Mittheilung einer Zuschrift der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig; 2) der Nachmittagsunterricht bei großer Hitze. Referent: Herr Dr. med. Wenzel.

Militairverein „Kameradschaft.“

Zur Fahnenweihe nach Markranstädt versammeln sich die Teilnehmer morgen Mittag 1 Uhr an Tscharmann's Hause, Schulze's Restauration. Die anzulegenden Vereinszeichen können noch vor der Abfahrt von uns in Empfang genommen werden.
Der Vorstand.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zur Fahnenweihe nach Markranstädt. Sonntag den 26. d. M., Sammelplatz: am Augusteum Vormittag 9 Uhr. Das Comité.

Hortensia.

Sonntag den 26. d. Mts. in der Gesellschaftshalle
theatralische Abendunterhaltung,
nachdem Tanz bis 2 Uhr. Gäste sind willkommen. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Vorstand.

„Palette“ und „Wander-Club“!

Morgen Sonntag, den 26. Juni a. e. Sommerkränzchen in der Oberschenke zu Entritzsch.
Gäste sind willkommen. Anfang 4 Uhr.
Die Vorstände.

Fortuna I.

Heute Sonnabend den 25. Juni außerordentlicher Clubabend mit Damen
im Neuen Gasthof zu Gohlis. Zusammenkunft Bahn's Restauration. Abmarsch 8 Uhr.
Gäste haben freien Zutritt.
D. V.

Liederhort.

Morgen, Sonntag Nachmittag punct 3 Uhr bei Timpfe im Mariengarten,
Carlstraße. Spaziergang nach Abtnaundorf.
D. V.

Professorenverein.

Bei Regenwetter Beförderung durch Omnibus vom Königsplatz aus.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Diejenigen Kameraden, welche sich an der Fahnenweihe in Markranstädt und Reuschberg betheiligen, versammeln sich morgen früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Restauration von Schwarz, Königsplatz Nr. 18.
D. V.



In der Seidenraupenzucht und Ausstellung
im Saale der Alten Waage hier, spinnen jetzt die Raupen.

Sonntags-Gewerbichule der Leipziger Polytechn. Gesellschaft.

Für den Unterricht in Chemie und Technologie (Vorm. von 10—12 Uhr) können noch Schüler aufgenommen werden.
L. Schöne, Schuldirector (Leßingstraße 10).

Club italiano.

Una adunanza per costituire il club avrà luogo stusera. Colori che braman prender parte vogliono indicizzarsi a R. N. Post. str. 10. pino primo.

L. L. Morgen Sonntag früh 7 Uhr 15 Min. auf dem Bayerischen Bahnhof. Das Wetter wird schön.

Mechaniker-Club. Versammlung 7 Uhr. Abfahrt 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Heute Abend 8 Uhr

Wochenversammlung im Schützenhause.

Billet-Ausgabe zur Bendig-Feier.

Alte Waage. Heute werden weisse Japaneser gehaspelt.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde.
Portrait der kaiserl. russ. Hofschauspielerin Hedwig Raabe, von H. Paul in Stralsund.

Weibliches Portrait, von G. Papperitz in Dresden

Kloster Cochem an der Mosel, von F. Pauly in Düsseldorf.

Beilstein an der Mosel, von Demselben.

Partie vom Thuner See, von J. Rosahl in Berlin.

Händliche Scene, von A. Bader in Amsterdam.

Zigeunerlager von R. Nonnenkamp in Hamburg.

American Church.

Divine Worship in the English Language will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürgerschule) tomorrow (Sunday) at 10 $\frac{1}{2}$ o'clock a. m. It will be the last service this summer. Sermon by M. J. Cramer. All are invited.

Die Verlobung ihrer Nichte Elise Krause mit Herrn Leopold Schmiers, Maschinenfabrikant hier, beehren sich hiermit anzuzeigen

Leipzig, 24. Juni 1870.

S. Krause und Frau.

Elise Krause
Leopold Schmiers.
Verlobte.

Allen Verwandten und Freunden unseres gestern entschlafenen treuen Freundes Friedrich Gottlieb Seemann, Bürger, Hausbesitzer und Privatmann allhier, die frohschmerzliche Nachricht, daß heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr dessen hinterlassene Wittwe, Auguste geb. Neutner, von einem gesunden und kräftigen Mädchen glücklich entbunden worden ist.

Leipzig, am Johannisstage 1870.

Im Auftrage
der trauernden Wittwe:
Wilhelm Sachsse,
ord. Lehrer
der III. Bürgerschule.

Dank.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger unserem Herzen so wohlthuernder Theilnahme bei dem Hinscheiden des Herrn Georg Friedrich Koch, sagen wir unsern innigsten Dank.
Gohlis, den 24. Juni 1870.

Eleonore Koch als Gattin.
Fritz Koch als Neffe.

Nach langen schweren Leiden verschied heute Nachmittag 3 Uhr im 60. Lebensjahre unser guter, innigstgeliebter Gatte und Vater

Carl Gustav Adolph Backhaus,

Betr.-Ing. der l. sächs. westl. Staatsbahnen.

Diese Trauerkunde widmen hierdurch theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, um stillen Beileid bittend
Leipzig, am 23. Juni 1870.

die tieftrauernden Hinterbliebenen
in Leipzig, Duisburg und Paris.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr vom Trauerhaus (Bayerischer Bahnhof) aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag verschied nach vierwöchentlichem Krankenlager unsere gute Mutter,
Frau Friederike Christiane Grünert
geb. Suther.

Dieses theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit zur schuldigen Nachricht von
den tiefbetrübteten Hinterlassenen.
Leipzig, den 24. Juni 1870.

Gestern früh um 6 Uhr entschlief nach kurzem schwerem Krankenlager unsere herzensgute Anna im Alter von 3 Jahren 5 Monaten.

Gottfried August Band.

Lie
Tod
Apoth

No
zu he
No
haben
zur
Boll
Lei

vom

Alten
lie
Abel,
Arn
Fr
Arzt,
Abel
Abel,
Abel
Brä
Brä
ne
Brä
Bette
Brä
Blei
Brill
Berg
Boit
de B
Eler
Cob
Calé
Dab
Die
van
D
Duf
Falt
Frü
Fah
für
Flat
Gü
K
Gla
Gat
Gra
I
Sei
Gilt
S
v. C
v. C
Hol
Hol
Hal
Her
Hei
A

So
Bo
des
an
Ar
ver
fo
na
ha
30
3
18
ge
w
M
un
T
be

Tiefbetäubt melden wir allen Verwandten und Bekannten den Tod unsers innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Apothekers

Gustav Robert Heinze,
bisher in Buchholz.

Noch einer vierwöchentlichen Krankheit, die er in Bad Bernau zu heben gedachte, verschied er ruhig heute Nachmittag 2 Uhr. Noch war es uns vergönnt, ihn den letzten Tag bei uns zu haben. Seinen Geist, den er in nie rastendem Eifer immer mehr zur Vollkommenheit zu bringen strebte, hat Gott zur höchsten Vollendung geführt.

Leipzig, den 23. Juni 1870.

Die trauernden Familien
Heinze und Müller.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach längeren schweren Leiden und hartem Todeskampfe unsere gute Gattin und Mutter
Frau Therese Wille geb. Hauptvogel.

Diese schmerzliche Nachricht widmen allen Verwandten und Freunden
Döbeln, 24. Juni 1870.

Bankdirector **Albert Wille** nebst Kindern.

Heute früh $\frac{1}{8}$ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater **Carl Anton Schumann** in seinem 35. Lebensjahre, was tiefbetäubt anzeigt
Leipzig, den 24. Juni 1870.

Henriette Schumann geb. Meißner.

Die Beerdigung des Herrn Privatmanns Seemann findet heute, den 25. Juni, Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause statt.

Angemeldete Fremde.

- Altenbeden n. Fam. u. Dienerschaft, General-Lieutenant a. Kopenhagen, Hotel Hauffe.
Abel, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Arnheim n. Frau, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Frankfurt.
Arzt, Kfm. a. Wettin, goldnes Sieb.
Adeburg, Buchhldr. a. Wien, S. St. London.
Abel, Kfm. a. Arnberg, Hotel z. Palmbaum.
Abeling, Frau Rent. a. Berlin, S. z. Berl. B. Bräuer, F., und
Bräuer, G., n. Frau a. Annaberg, Kfste., Münchner Hof.
Brandtner n. Frau, Kfm. a. Tilsit, S. de Prusse.
Bette, Kfm. a. Messina,
Brantino n. Sohn, Privatm. a. Stockholm, u. Bleiweiß, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Rom.
Brühl, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Baviere.
Bergner n. Frau, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
Bott, Steinmetzstr. a. Trient, Rosenkranz.
de Brennet n. Fam., Rent. a. Paris, S. Hauffe.
Clerk a. Ebn a. Rh. und
Cohen a. Paris, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Calé, Banq. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Dahlmann, Rent. a. Berlin, braunes Hof.
Diestel, Del. a. Lanenburg, Deutsches Haus.
van Denhagen, Künstler a. Brüssel, Hotel St. Dresden.
Duf, Kfm. a. Augsburg, S. z. Thür. Bahn.
Fall, Kfm. a. Fulda, Hotel z. Palmbaum.
Fröbus, Kfm. a. Ringelstein, Stadt Wien.
Fahne, Friedensrichter a. Düsseldorf, St. Ebn.
Fürstenow, Capellmstr. a. Hamburg, und
Flatow, Rent. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Güfner, Güterverwalter a. Naumburg, Hotel z. Kronprinz.
Glaßner, Brauereibes. a. Carlsruhe, und
Gademann, Kfm. a. Schweinfurt, St. Hamb.
Grabowski n. Frau, Bürgermeister a. Thum, Münchner Hof.
Geißler, Cigarrenfabr. a. Zwenkau, Deutsch. S.
Günther n. Frau, Schiffsmakler aus Hamburg, Hotel Hauffe.
v. Goethe, Baron, Rent. a. Weimar, St. Rom.
v. Gheleons, Componist a. Gent, S. St. Dresden.
Holländer a. Ratibor,
Hoyer a. Wien und
Hoyer a. Pest, Kfste., Stadt Berlin.
Habedank, Part., und
Hermitz n. Frau, Kfm. a. Tilsit, S. de Prusse.
Heinze n. Fam., Kfm. a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahn.
Hod, Kunstgärtner a. Mainz, und
Heinrich, Kfm. a. Dresden, S. St. Dresden.
Hansen, Kfm. a. Ciboens, Stadt Rom.
Jurany n. Frau, Buchhldr. a. Pest, Hotel St. Dresden.
Jahn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
John, Student a. Ohio, Stadt Rom.
Romann, Fabr. a. Celle, Stadt Nürnberg.
Koch, Kfm. a. Schneeberg, S. z. Berl. Bahn.
Kiens und
Kleinberger a. Dorpat, und
Kabisch a. Stettin, Kfste., Stadt Rom.
Krause, Apotheker a. Eckartsberge, und
Knebelberger, Privatmann a. Klosterneuburg, Lebe's Hotel.
König, Fräul. a. Halle, braunes Hof.
Kraft, Kfm. a. M.-Glabach, und
Kollinse, Student a. Christiania, S. de Baviere.
Leuterer, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Ebn.
Lafar n. Töchtern, Buchhldr. a. Pest, Hotel St. Dresden.
Lorenz, Kfm. a. Bungen, Hotel z. Palmbaum.
Lüttgen n. Kessen und
Löwe n. Frau a. Bremen, und
Liesmann a. Hamburg, Kfste., Hotel Hauffe.
Levy, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
v. Lüdtke, Officier a. Cassel, Hotel de Baviere.
Lonschle, Frau Privat. a. Weimar, Lebe's Hotel.
Marcus, Kfm. a. Swinemünde, Hotel z. Berliner Bahnhof.
Müller, Fabr. a. Eibenstock, S. z. Kronprinz.
Meyer n. Frau, Rent. a. Baltimore, S. de Prusse.
Müller, Viehhldr. a. Reichenbach, St. Dranienb.
Mertens, Kfm. a. Eiberfeld, Hotel St. London.
Madzimowitsch, Frau Gutsbes. n. Tochter aus Petersburg, und
Meuschner, Lehrer a. Prag, Lebe's Hotel.
Mannory, Rent. a. Berlin, goldner Elephant.
Meerbach, Kfm. a. Erfurt, und
Müller n. Frau, Privatm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
v. Ruffel n. Frau, Part. a. Anders, und
Nörbel, Kfm. a. Mailand, Hotel Hauffe.
Nale, Frau Privat. a. Hamburg, Stadt Rom.
Oberranzmeyer, Kfm. a. Graz, S. St. Dresden.
Pankou, Rent. a. Baltimore, Hotel de Russie.
Paschan, Rent. a. Genf, Hotel Hauffe.
Pappenheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Pfannenschmidt, Kfm. a. Berlin, g. Elephant.
Peukert, Kfm. a. Schleusingen, goldnes Sieb.
Röhrig, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Gotha.
v. Radow, Frau Gutsbes. n. Kammerjungfer a. Ebn, Hotel de Prusse.
Rüttinghaus n. Tochter, Fabr. a. Ebn a. Rh., u.
v. d. Raven, Erl., Reichsgraf n. Frau u. Dienerschaft, Herrschaftsbes. a. Amsterdam, und
Reinede, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
Rothe, Privatm. a. Lübeck, Hotel Hauffe.
Robsten, Del. a. Schwerin, und
Riemann, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Magdeb. B.
Roth, Kfm. a. Dresden, goldner Arm.
Rau, Seilerstr. a. Zwickau, grüner Baum.
Reinike, Privatm. n. Tochter a. Jassy, Lebe's S.
Richter, Kfm. a. Chemnitz, Hotel St. London.
Schumann, Rent. a. Berlin, und
Schmidt, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Steinberg, Kfm. a. Ludau,
Evensen n. Fam., Landrath a. Kopenhagen, u.
Stierly, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Sachse, Hilttend. a. Oberhausen, und
Störkel n. Fam., Generalconsul a. Hamburg, Hotel Hauffe.
Schade n. Frau a. Berlin,
Saal, Frau Dir. n. Begleitung a. Hannover, u.
Sabibury, Rent. a. Boston, Stadt Rom.
Sachse a. Düsseldorf und
Schweriner a. Berlin, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Stein, Kfm. a. Berlin, Stadt Ebn.
Schimmelmann n. Tochter, Fabr. a. Neubrandenburg, Hotel St. Dresden.
Schulze n. Diener, Consul a. Rostock,
Staps, Oberamt. a. Döbeln, und
Stamer, Pastor a. Ipehoe, Stadt Nürnberg.
Sundner und
Schlüssel a. Schönbach, Kfste., Stadt Berlin.
Tausert, Fabr. a. Merseburg, Stadt Nürnberg.
v. Tedenburger, Gutsbes. n. Fam. a. Schwerin, Hotel de Russie.
Wild, Artillerie-Capitain a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Wiener, Dir. a. Prag, Hotel Hauffe.
Wirth, Dr. phil. a. Berlin,
Wienede, Dr. med., Hofzahnarzt a. Dresden, u.
Wienede n. Frau, Hauptm. a. Temesvar, Hotel St. Dresden.
Zielenziger, Kfm. a. Berlin, S. z. Berl. Bahn.
v. Zedlitz, Freiherr, Oberhofmarschall a. Weimar, Stadt Nürnberg.
Zeising, Apotheker a. Frauenstein, S. z. Kronpr.
Zelter, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Zöpfel n. Frau, Kfm. a. Reichenbach, Hotel St. Dresden.

Nachtrag.

* Leipzig, 24. Juni. (Schwurgericht.) Der 20jährige Schuhmachergeselle Heinrich Eugen Dittmar aus Schauenstein in Bayern, Mitglied des hiesigen Arbeiterbildungs-Vereins, war von dessen Vorstande, Drechslermeister Nebel hier, beauftragt worden an des letztern Stelle in der behufs Bildung eines gleichen Arbeiterbildungs-Vereins in Frohburg ausgeschriebenen Volksversammlung einen Vortrag über den gegenwärtigen Stand der socialen Frage zu halten. Dittmar war diesem Auftrage auch nachgekommen und hatte in der am 17. März d. J. im Schießhause zu Frohburg abgehaltenen Versammlung, welche von über 300 Personen besucht war, eine Rede gehalten, deren theilweiser Inhalt, weil gegen die bestehenden Strafgesetze verstößend, der königlichen Staatsanwaltschaft Anlaß zur Erhebung einer Anklage gegen den Sprecher wegen Vorbereitung zum Hochverrath und wegen Schmähung in Bezug auf Religion und Cultus gab. Nachdem Dittmar sich für die Errichtung eines freien Volksstaates und für die Verwendung der nach seiner Berechnung auf 7 Millionen Thaler sich belaufenden Civillisten der norddeutschen Fürsten zur Verbesserung der Lage der Arbeiter des Weiteren ausgesprochen, hatte er

ferner erklärt: „Der Kampf der Arbeiter gelte der Abschaffung aller Classenherrschaft und zwar herauf bis an den Hof; die Fürsten seien auch eine Classe, und wie der Adel von der Wurzel weg vertilgt werden müsse, so seien auch die Fürsten zu beseitigen u. Nun soll D. zwar zur Erreichung dieses letzten Zieles die Anwendung gewaltiger Mittel empfohlen, jedoch auch erklärt haben, daß, dafern Gewalt nöthig, der Arbeiter sich nicht scheuen werde, seine Rechte mit den Waffen in der Hand zu erkaufen und sein Blut für seine Rechte zu vergießen u. Ferner hatte D. in seinem Vortrage auch die Frage der Trennung der Schule von der Kirche berührt und dabei unter Anderem sich gegen das viele Beten zu Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste mißbilligend ausgesprochen und dann gesagt: „Jedem stehe frei, sich unter Gott zu denken, was er wolle; er (Sprecher) für sein Theil halte Gott nicht für einen Geist, sondern für einen Gedanken. Jesus sei zwar ein verdienstvoller Reformator, aber nicht Gottes Sohn und der heilige Geist wäre so mit angehängt wie ein Märchen u.“ Dittmar, der während seiner Haft eine Niederschrift seiner gesprochenen Rede bewirkt hatte, motivirte dieselbe in der gestrigen Hauptverhandlung vielfach und wollte sich nicht in der von den Zeugen versicherten Weise ausgesprochen, vielmehr jedenfalls oft mißver-

standen worden sein. Der Herr Staatsanwalt hielt die Anklage nur in der zweiten Richtung aufrecht, während die Verteidigung (Herr Adv. Freitag) für Freisprechung plaidierte. Nachdem die Geschwornen die erste Schuldfrage verneint, die zweite aber bejaht hatten, sprach der kgl. Gerichtshof wider D. nur wegen Schmähungen in Bezug auf Religion und Cultus eine dreimonatige Gefängnisstrafe aus. Die Befetzung des Gerichtshofes bez. die Vertretung der Anklage war die bisherige.

* Leipzig, 24. Juni. Der junge Amerikaner Alba Crocheron take aus Memphis, welcher bekanntlich zu Anfang vor. Monats den hiesigen amerikanischen Consul Herrn Cramer auf öffentlicher Promenade thätlich insultirte, ist heute Nachmittag vom Schwurgericht wegen Beleidigung unter erschwerenden Umständen zu einjähriger Gefängnisstrafe verurtheilt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. Juni, 12 Uhr 8 Min. (Eröffnungscourse.)
 Oesterr. Creditacten 155; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 221; Lombarden 110; Amerikaner 96³/₄; Ital. 5% Anleihe 57⁷/₈; Rumänier 7¹/₂% Anl. 69³/₈; Galizier Carl-Ludwigsbahn 106; Oesterr. 1860er Loose 80³/₄. Wenig fest.

Berlin, 24. Juni, 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn 221¹/₂; Lombarden 110³/₈; Oesterr. Creditacten 155¹/₂; Amerikaner 96³/₈; Italiener 5% Anleihe 57³/₄; 60er Loose 80³/₈; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichenberg-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Wenig fest.

Berlin, 24. Juni. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 120; Berlin-Anh. do. 182¹/₄; Berlin-Görl. do. 68¹/₄; Berl.-Stettiner do. 132 neu; Bresl.-Schw.-Freib. do. 109¹/₂; Berl.-Potsd.-Magdb. do. 206; Rln-Minden do. 131³/₈; Böh. Westbahn do. 101¹/₂; Galiz. Carl-Ludw. do. 107; Böbau-Zittau do. 77³/₄; Mainz-Ludwigsb. do. 135³/₈; Magdeb.-Halberst. do. 119³/₈; Magdeb.-Leipz. do. 185⁷/₈; Oberschles. Lit. A. do. 172¹/₄; Rheinische do. 115; Reichenb.-Bardub. do. 72³/₄; Franzosen do. 221¹/₂; Lombarden do. 110³/₈; Thüringer do. 129³/₈; Rumänier do. 69³/₈; Preuß. Anl. 5% 101³/₄; do. do. 4¹/₂% do. 1868 93³/₈; do. do. Consol. 93³/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂% 80¹/₂; Preuß. Präm.-Anleihe 115⁷/₈; Ital. 5% Anleihe 57³/₄; Oesterr. Papier-Rente 50¹/₂; do. Silberrente 58¹/₂; do. Loose v. 1860 80³/₄; do. do. v. 1864 64⁷/₈; Russ. Präm.-Anl. 1864 119; do. Boden-Credit 87³/₈; Amerikaner 96³/₄; Disc.-Command. 138³/₄; Darmst. 129¹/₂; Savaer Bank do. 98¹/₂; Gothaer do. do. 104; Leipziger Credit do. 116³/₄; Meiningen do. do. 119¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 141³/₄; Oesterr. Credit 155¹/₂; Sächs. Bank 130; do. Hypothekenbank 48; Weimar. Bank 90; Wien kurz 84³/₄; do. lang 84; Petersburg kurz 86¹/₂; do. 3 Monate 85¹/₂; Russ. Bank-Noten 77³/₄; Oesterr. do. 84⁷/₁₆; Mähr.-Schles. Centralb. 76—66. Tendenz: Wenig fest.

Frankfurt a/M., 24. Juni. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₂; Londoner Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 94³/₈; Wiener Wechsel 98³/₈;

6% Verein St.-Anleihe pro 1862 96³/₈; Oesterreich. Credit-Actien 273; 1860er Loose 80³/₄; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 58¹/₈; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 389; Bad. Loose —; Galizier 249¹/₂; Darmst. Bankactien 326; Lomb. 193¹/₂; Sächsische Pfandbriefe 48³/₄. Tendenz: matt.

Hamburg, 24. Juni. (Schlußcourse.) Oesterr. Credit-Actien 231; Staatsbahn 816; Lombarden 407; Amerik. 90³/₈; Disconto 3; Preussische Cassenanweisungen 151⁷/₁₆; Wechsel auf London £. S. 13.7¹/₂, do. 3 M. 13.6¹/₈; Internationale Bank —. Tendenz: fest.

Wien, 24. Juni, 10 Uhr 30 M. (Vorboerse.) Oest. Staats-Eisenbahn-Actien 393; do. Credit-Actien 255.70; Lombard. Eisenb.-Actien 195.90; Loose von 1860 95.80; Franco-Oesterr. Bank 119.—; Anglo-Oesterr. Bank 326.25; Napoleonsd'or 9.62; Galizier 253.—. Galizier sehr lebhaft. Tendenz: fest.

Wien, 24. Juni. (Amtliche Notirungen.) Papier-Rente 60.05; Silber-Rente 68.90; Staats-Anl. von 1860 95.70; do. von 1864 —; Bank-Actien 721.—; Actien der Credit-Anstalt 257.50; Anglo-Austr.-Bank —; London 119.75; Silberagio 117.60; k. k. Münzducaten —; Napoleonsd'or 9.57; Galizier —; Staatsbahn —; Lombarden —; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichenberg-Bardub. —.

London, 23. Juni. Consols 92³/₄; Italiener 58⁷/₈; Lombarden 16⁵/₁₆; Türken 52⁹/₁₆; Amerikaner 90³/₁₆.

Liverpool, 23. Juni. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Stimmung matt. Ruthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Preise schwächer. Heutiger Import 8875 Ball, davon 8500 B. Amerikanische. Zweites Telegramm. Umsatz 7000 Ballen. Stimmung gedrückt. Notirungen: Middling Orleans 10⁵/₁₆, Middling Upland 10¹/₁₆, Fair Dhollerah 8⁵/₈, Middl. Fair Dholl. 8³/₈, Middl. Dholl. 7³/₄, Fair Bengel 7⁷/₈, Fair Downra 8³/₄, Good Fair Downra 9⁷/₁₆, Bernese 10⁷/₁₆, Sinesee 9⁵/₈, Egyptian 11⁷/₈.

New-York, 23. Juni, Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111⁷/₈; Wechselkurs auf London in Gold 109⁵/₈; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 111¹/₂; do. pr. 1885 111¹/₈; 1865r Bonds 113¹/₂; 10/40er Bonds 108¹/₈; Illinois 140¹/₄; Erie 23¹/₂; Baumwolle Middl. Upland 20³/₈; Petroleum raff. 26¹/₂; Mais —; Mehl (extra state) 5.90.

Philadelphia, 23. Juni. Petroleum raffiniert 26¹/₂.

Berliner Productenbörse, 24. Juni. (Schluß.) Weizen loco — G.; pr. d. M. 72³/₈ G.; pr. Frühj. — G.; Herbst 73⁵/₈ G.; R. —. Roggen loco 51¹/₂ G.; pr. d. M. 51³/₈ G.; pr. Juni-Juli 51³/₈; pr. Juli-August 51⁵/₈; Herbst 53³/₈ G.; October-November 53. R. —. Niedriger. — Spiritus loco 16¹¹/₁₂ G.; pr. d. M. 16⁵/₁₂ G.; Juni-Juli 16⁵/₁₂ G.; pr. Juli-Aug. 16⁵/₁₂ G.; pr. August-Sept. 16⁵/₈ G.; Herbst pr. 10000 L. 18¹/₁₀ G. matter. — Rüböl loco 14 G.; pr. d. M. 14 G.; pr. Juni-Juli 13²/₈ G.; pr. Juli-August 13³/₈ G.; pr. Herbst 13¹/₄ G. R. —. Flau. — Hafer pr. Juni 28³/₄ G.; pr. Herbst 29¹/₄ G.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluß von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen

und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle **umfanglicheren** Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon **bis Mittag** abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den **Wochentagen**

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die **Sonntage** bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 24. Juni Mittags 12 Uhr 17¹/₂°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 24. Juni 16°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Drud und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.